



# VERBRAUCHSAUSGABEN

Sozialstatistische Ergebnisse  
der Konsumerhebung

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2017

## Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: info@statistik.gv.at  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## Für den Inhalt verantwortlich

Christa Kronsteiner-Mann  
Tel.: +43 (1) 711 28-7026  
e-mail: christa.kronsteiner-mann@statistik.gv.at

## Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

## Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH  
1070 Wien  
Kandlgasse 21  
Tel.: +43 (1) 610 77-315  
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903106-64-2

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-1901-15

Verkaufspreis: € 19,00

**Wien 2017**

# Vorwort

Nach der Veröffentlichung der Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15 werden nun sozialstatistische Analysen präsentiert.

In dieser Publikation wird auf die Konsumgewohnheiten und den Lebensstandard der privaten Haushalte näher eingegangen. Dafür werden sowohl die Haushaltsausgaben als auch die, nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung standardisierten, Äquivalenzausgaben nach relevanten sozialstatistischen Kriterien dargestellt. So werden die Verbrauchsausgaben nach wesentlichen Merkmalen der Referenzperson, wie etwa Alter, Schulbildung oder Teilnahme am Erwerbsleben, analysiert und es wird die Verteilung der Ausgaben von unterschiedlichen Haushaltstypen, z.B. Haushalte mit/ohne Kinder, untersucht. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Ernährung, Getränke und Verzehr außer Haus näher betrachtet, unter anderem im Zeitverlauf. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Publikation bildet der Vergleich von Verbrauchsausgaben und Haushaltsnettoeinkommen.

Die Konsumerhebung 2014/15 wurde als Stichprobenerhebung von Ende Oktober 2014 bis Anfang November 2015 durchgeführt. Die Haushalte wurden zufällig ausgewählt, die Mitarbeit bei der Erhebung war freiwillig. Ziel der Erhebung war die möglichst detaillierte Erfassung sämtlicher Ausgaben der Haushalte. Dafür haben rund 7.160 Haushalte jeweils zwei Wochen lang ihre Ausgaben in ein Haushaltsbuch eingetragen. Zusätzlich wurden Fragen zu den im Haushalt lebenden Personen, der Wohnung und der Ausstattung gestellt.

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind nicht nur als zentrale Quelle für die Gewichtung des Warenkorbs der Verbraucherpreisindizes (H/VPI) wesentlich, sondern auch für die Berichterstattung über Lebensbedingungen und Lebensstandard der privaten Haushalte von großer Bedeutung.

Die Inhalte werden sowohl in übersichtlichen Tabellen wie auch in grafischer Form dargestellt. Ergänzend zur Publikation erscheint auf der Website von Statistik Austria ein Tabellenband, der Übersichtstabellen im Excel-Format enthält.



Dr. Konrad Pesendorfer  
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Dezember 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>11</b>
<b>Summary</b> .....	<b>13</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>17</b>
<b>2 Verbrauchsausgaben</b> .....	<b>19</b>
2.1 Hauptergebnisse .....	19
2.1.1 Vergleich mit den Ergebnissen 2009/10 .....	20
2.2 Verbrauchsausgaben nach ausgewählten soziodemografischen Merkmalen der Referenzperson.....	21
2.2.1 Geschlecht.....	21
2.2.2 Alter.....	22
2.2.3 Staatsbürgerschaft und Geburtsland .....	24
2.2.4 Höchste abgeschlossene Schulbildung .....	24
2.2.5 Erwerbsleben .....	25
2.2.6 Erwerbstätigenhaushalte .....	26
2.2.7 Pensionistenhaushalte.....	28
2.3 Verbrauchsausgaben nach unterschiedlicher Haushaltszusammensetzung .....	28
2.3.1 Haushaltgröße.....	28
2.3.2 Ausgewählte Haushaltstypen.....	29
<b>3 Verbrauchsausgaben und Haushaltseinkommen</b> .....	<b>31</b>
3.1 Vergleich Einkommen – Ausgaben .....	31
3.1.1 Der Einfluss von größeren Anschaffungen .....	32
3.2 Ausgabenstruktur .....	35
<b>4 Spezialthema: Ausgaben für Ernährung, Getränke und in Cafés oder Restaurants</b> .....	<b>37</b>
4.1 Ernährungsanteil .....	37
4.2 Ernährung im Detail .....	38
4.3 Ernährung einst und jetzt .....	41
<b>5 Definitionen und methodische Hinweise</b> .....	<b>45</b>
5.1 Definitionen .....	45
5.1.1 Haushalt.....	45
5.1.2 Referenzperson .....	45
5.1.3 Kind/er.....	45
5.1.4 Verbrauchsausgaben (Haushaltsausgaben).....	45
5.1.5 Äquivalenzausgaben.....	47
5.1.6 Ausgabenstruktur.....	47
5.1.7 Arithmetisches Mittel versus Median .....	48
5.1.8 Einkommen.....	48
5.2 Methodische Hinweise .....	50
<b>Glossar</b> .....	<b>53</b>
<b>Tabellen</b> .....	<b>57</b>

## Übersichtstabellen

Übersicht 1	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte .....	19
Übersicht 2	Monatliche Verbrauchsausgaben mit Schwankungsbreite .....	20
Übersicht 3	Vergleich der Ergebnisse 2009/10 und 2014/15 .....	21
Übersicht 4	Monatliche Verbrauchsausgaben – Einpersonenhaushalte .....	22
Übersicht 5	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Altersgruppen der Referenzperson .....	23
Übersicht 6	Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson .....	24
Übersicht 7	Monatliche Verbrauchsausgaben – Teilnahme am Erwerbsleben der Referenzperson .....	25
Übersicht 8	Monatliche Verbrauchsausgaben – Selbständigenhaushalte .....	26
Übersicht 9	Monatliche Verbrauchsausgaben – Unselbständigenhaushalte .....	27
Übersicht 10	Anzahl von Ein- und Mehrpersonenhaushalten nach Gemeindegrößenklassen .....	29
Übersicht 11	Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte .....	29
Übersicht 12	Konsumerhebung 2014/15 – Netto-Haushalts- und Äquivalenzeinkommen <sup>1)</sup> .....	31
Übersicht 13	Gegenüberstellung der monatlichen Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen mit den monatlichen Äquivalenznettoeinkommen nach ausgewählten Haushaltsmerkmalen .....	34
Übersicht 14	Gegenüberstellung der monatlichen Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen mit den monatlichen Äquivalenznettoeinkommen nach ausgewählten Merkmalen der Referenzperson .....	35
Übersicht 15	Verhältnis Eigentum zu Nicht-Eigentum nach Dezilen der Äquivalenzeinkommen .....	36
Übersicht 16	Haushaltstyp: Ausgabenanteile für Ernährung, alkoholfreie/alkoholische Getränke und Gastronomie .....	39
Übersicht 17	Haushaltstyp: Ausgabenanteile für Ernährung .....	40
Übersicht 18	Erwerbstätigenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung, alkoholfreie/alkoholische Getränke und Gastronomie .....	41
Übersicht 19	Erwerbstätigenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung .....	41
Übersicht 20	Lebensmittel und Getränke: Verteilung der Ausgabenanteile .....	42
Übersicht 21	Konsumerhebungen 1974 und 2014/15: Durchschnittlicher monatlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Lebensmittel und Getränke .....	43
Übersicht 22	Haushalte in der Konsumerhebung 2014/15 .....	45
Übersicht 23	Entnahmen aus dem eigenen Garten/Betrieb, Deputate für den Eigenbedarf .....	46
Übersicht 24	Imputierte Mieten nach dem Rechtsverhältnis der Wohnung/des Hauses .....	47
Übersicht 25	Ausschöpfungsquote .....	50

## Grafiken

Grafik 1	Verteilung der Haushaltsausgaben auf einzelne Ausgabengruppen (in %) .....	19
Grafik 2	Ausgabenstruktur (in%) von Ein- und Mehrpersonenhaushalten – nach Geschlecht der Referenzperson .....	22
Grafik 3	Alter der Referenzperson – Ausgabenanteile für Gesundheit und Alkoholische Getränke, Tabakwaren .....	23
Grafik 4	Relative Haushalts- und Wohnungsgröße nach Altersgruppen der Referenzperson (Durchschnitt aller Haushalte = 100) .....	23
Grafik 5	Verteilung der Haushalte nach der höchsten abgeschlossenen Schulbildung und dem Alter der Referenzperson (in %) .....	24

Grafik 6	Ausgabenanteile für Ernährung, Wohnen, Verkehr und Freizeit nach dem Bildungsniveau der Referenzperson.....	25
Grafik 7	Verteilung der Haushaltsausgaben auf ausgewählte Ausgabengruppen (in %).....	26
Grafik 9	Ausgabenanteile für Ernährung und Freizeit – Unselbständigenhaushalte.....	27
Grafik 8	Verbrauchsausgaben nach beruflicher Qualifikation: Abweichung vom Durchschnitt aller Unselbständigenhaushalte .....	27
Grafik 10	Monatliche Verbrauchsausgaben nach der Haushaltsgröße.....	28
Grafik 11	Monatliche Äquivalenzausgaben von Haushalten mit zwei erwachsenen Personen mit/ohne Kinder .....	30
Grafik 12	Verteilung der Haushaltstypen innerhalb des ersten und des letzten Quartils der äquivalisierten Haushaltseinkommen .....	31
Grafik 13	Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben und -einkommen nach Einkommensdezilen.....	32
Grafik 14	Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben (ohne Großanschaffungen) und -einkommen nach Einkommensdezilen .....	33
Grafik 15	Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen nach Haushaltstypen .....	33
Grafik 16	Anteil der Ausgaben für Ernährung, Getränke und Konsumation außer Haus an den Verbrauchsausgaben insgesamt .....	37
Grafik 17	Monatliche Haushaltsausgaben nach unterschiedlichen Ernährungsanteilen .....	38
Grafik 18	Ernährungsanteil – Verhältnis der Ausgaben für Ernährung, alkoholfreie Getränke und Café, Restaurant .....	38
Grafik 19	Verteilung der Ausgaben für Ernährung (in %).....	38
Grafik 20	Ausgabenanteile für Fleischwaren bzw. Obst und Gemüse nach Gemeindegrößenklassen (Ernährung = 100) .....	39
Grafik 21	Einpersonenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung .....	40
Grafik 22	Alter der Referenzperson: Ausgabenanteile für Ernährung, Getränke und Konsumation außer Haus .....	40
Grafik 23	Anteil von Ernährung und alkoholfreien Getränken an den Verbrauchsausgaben im Zeitverlauf .....	42
Grafik 24	Verhältnis von Lebensmitteln, alkoholfreie, alkoholische Getränke und Konsumation außer Haus .....	42
Grafik 25	Jährliches Haushalts- und Äquivalenzeinkommen aus EU-SILC 2016 und Konsumerhebung 2014/15.....	49

### Inhaltsverzeichnis des Tabellenteiles

Tabelle 1	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Hauptergebnisse 2014/15 .....	57
Tabelle 2	Monatliche Verbrauchsausgaben – Geschlecht der Referenzperson .....	58
Tabelle 3	Monatliche Verbrauchsausgaben – Alter der Referenzperson in 10-Jahresgruppen... ..	59
Tabelle 4	Monatliche Verbrauchsausgaben – Alter der Referenzperson in 5-Jahresgruppen .....	60
Tabelle 5	Monatliche Verbrauchsausgaben – Staatsbürgerschaft der Referenzperson.....	61
Tabelle 6	Monatliche Verbrauchsausgaben – Geburtsland der Referenzperson .....	62
Tabelle 7	Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson .....	63
Tabelle 8	Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung - Erwerbstätigenhaushalte .....	64

Tabelle 9	Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung – Pensionistenhaushalte .....	65
Tabelle 10	Monatliche Verbrauchsausgaben – Teilnahme am Erwerbsleben der Referenzperson .....	66
Tabelle 11	Monatliche Verbrauchsausgaben – Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Stellung.....	67
Tabelle 12	Monatliche Verbrauchsausgaben – Erwerbstätigenhaushalte, unselbständig, Qualifikation .....	68
Tabelle 13	Monatliche Verbrauchsausgaben – Pensionistenhaushalte, frühere berufliche Stellung .....	69
Tabelle 14	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Anzahl der Personen im Haushalt .....	70
Tabelle 15	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Einpersonenhaushalte ....	71
Tabelle 16	Einpersonenhaushalte – Geschlechtsspezifische Unterschiede im Konsumverhalten .....	72
Tabelle 17	Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte .....	73
Tabelle 18	Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte, Referenzperson ist erwerbstätig.....	74
Tabelle 19	Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, Anzahl der Kinder .....	75
Tabelle 20	Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, beide erwerbstätig; Anzahl der Kinder .....	76
Tabelle 21	Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, davon einer erwerbstätig; Anzahl der Kinder .....	77
Tabelle 22	Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, keiner erwerbstätig .....	78
Tabelle 23	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Dezilen der Haushaltseinkommen .....	79
Tabelle 24	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Dezilen der Äquivalenzeinkommen.....	80
Tabelle 25	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quintilen der Haushaltseinkommen .....	81
Tabelle 26	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quintilen der Äquivalenzeinkommen.....	82
Tabelle 27	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quartilen der Haushaltseinkommen .....	83
Tabelle 28	Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quartilen der Äquivalenzeinkommen.....	84
Tabelle 29	Monatliche Verbrauchsausgaben nach 50%-Stufen der Haushaltseinkommen .....	85
Tabelle 30	Monatliche Verbrauchsausgaben nach 50%-Stufen der Äquivalenzeinkommen.....	86
Tabelle 31	Monatliche Verbrauchsausgaben – Ausgabenanteil für Ernährung, alkoholfreie Getränke in % .....	87
Tabelle 32	Monatliche Haushaltsausgaben – Ernährung.....	88
Tabelle 33	Monatliche Haushaltsausgaben – alkoholfreie Getränke .....	89
Tabelle 34	Monatliche Haushaltsausgaben – alkoholische Getränke .....	89
Tabelle 35	Monatliche Haushaltsausgaben in Cafés, Restaurants.....	89
Tabelle 36	Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch ausgewählter Lebensmittel und Getränke .....	90





Die Konsumerhebung erfasst – in 5-jährigen Abständen – Verbrauchsausgaben und Daten zum Lebensstandard der privaten Haushalte. Die Ergebnisse dieser Erhebung geben Auskunft über die Konsumgewohnheiten der Haushalte in Österreich und informieren über die Lebenssituation unterschiedlicher sozialer Gruppen. Darüber hinaus sind die erhobenen Ausgabensummen und deren Verteilung auf einzelne Ausgabengruppen eine wichtige Datenbasis für die Neugewichtung des Warenkorb im Rahmen der Verbraucherpreisindizes (H/VPI).

Nach der Veröffentlichung der Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15 werden nun die sozialstatistischen Auswertungen veröffentlicht. In dieser Publikation wird auf die Konsumgewohnheiten und den Lebensstandard der privaten Haushalte näher eingegangen. Dafür werden sowohl die Haushaltsausgaben als auch die nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung standardisierten Äquivalenzausgaben nach relevanten sozialstatistischen Kriterien dargestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Vergleich von Haushaltseinkommen und Verbrauchsausgaben. Abschließend werden die Ausgaben für Ernährung, Getränke und Verzehr außer Haus näher betrachtet.

Die aktuelle Erhebung 2014/15 wurde von Ende Oktober 2014 bis Anfang November 2015 als Stichprobenerhebung bei – zufällig ausgewählten – privaten Haushalten durchgeführt. Primäres Ziel war eine möglichst detaillierte Erfassung sämtlicher Verbrauchsausgaben. Die Mitarbeit der Haushalte war freiwillig. Die Haushalte wurden ersucht, zwei Wochen lang all ihre Ausgaben in einem Haushaltsbuch aufzuzeichnen sowie Fragen zu den im Haushalt lebenden Personen, der Wohnung und der Ausstattung der Haushalte zu beantworten. Insgesamt haben 7.162 Haushalte bei der Erhebung mitgewirkt, das entspricht einem Rücklauf von 28,4%.

### Verbrauchsausgaben

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben der Haushalte betragen 2.990 Euro. Standardisiert man die Haushaltsausgaben nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung, so ergeben sich Äquivalenzausgaben<sup>1</sup> („gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“) von rund 1.970 Euro pro Monat.

Mit mehr als einem Viertel (26,1%) entfällt der größte Anteil der Verbrauchsausgaben auf den Bereich „Wohnen, Energie“. An zweiter Stelle stehen die

Ausgaben für „Verkehr“ mit 14,2%. Auf die Gruppe „Ernährung, alkoholfreie Getränke“ entfallen 11,8%, für „Freizeit, Sport, Hobbys“ werden 11,5% der Ausgaben aufgewendet.

Mit zunehmender Anzahl der Personen im Haushalt steigen – erwartungsgemäß – die Haushaltsausgaben und es sinken die Äquivalenzausgaben. Verglichen mit Einpersonenhaushalten geben sehr große Haushalte (fünf oder mehr Personen) pro Erwachsenenäquivalent 22% weniger aus. Höhe und Struktur der Ausgaben hängen aber nicht nur von der Haushaltsgröße ab, sondern weitgehend auch davon, ob einem Haushalt ausschließlich erwachsene Personen angehören, oder auch Kinder. Mit steigender Kinderzahl erhöhen sich die Haushaltsausgaben deutlich, gleichzeitig sinken die Äquivalenzausgaben. Haushalte mit drei oder mehr Kindern geben pro Erwachsenenäquivalent rund 18% weniger aus als Haushalte mit einem Kind und ein Viertel weniger als Haushalte ohne Kinder.

Starken Einfluss auf Ausgabenhöhe und -struktur üben das Alter und die höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson (=Hauptverdienerin bzw. Hauptverdiener eines Haushalts) aus. So spiegelt sich etwa in den Ergebnissen nach dem Alter der Referenzperson das Konsumverhalten in den unterschiedlichen Lebensabschnitten wider. So wenden jüngere Haushalte relativ mehr für Essengehen, Kommunikation sowie Alkohol und Tabak auf, während ältere Haushalte mehr für Wohnen, Ernährung und Gesundheit ausgeben. Die Ergebnisse hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Schulbildung der Referenzperson zeigen einen kontinuierlichen Anstieg der Haushalts- und der Äquivalenzausgaben mit steigendem Ausbildungsniveau. Dabei ist innerhalb der Ausgabenstruktur ein deutliches Absinken des Ernährungsanteils feststellbar, dem eine starke Steigerung der Anteile der Freizeitausgaben gegenübersteht.

### Verbrauchsausgaben und Haushaltseinkommen

Das monatliche Nettohaushaltseinkommen (1/12 des Jahresnettoeinkommens) umfasst sämtliche monetären Einkommen sowie Entnahmen aus dem eigenen Garten/Betrieb und den einkommenswirksamen Teil (d.s. 60%) der imputierten Mietwerte. Das durchschnittliche Haushaltseinkommen pro Monat (arithmetisches Mittel) beträgt rund 3.460 Euro, das monatliche Äquivalenzeinkommen rund 2.200 Euro. Der Median der Haushaltseinkommen liegt bei 2.880 Euro, jener der Äquivalenzeinkommen bei 1.990 Euro. Die einkom-

1) Berechnet nach der EU-Skala (=modified OECD-Scale): die erste Person =1,0, jede weitere Person ab 14 Jahren = 0,5, jedes Kind unter 14 Jahren = 0,3.

mensschwächsten 25% der Haushalte verfügen über weniger als 1.800 Euro pro Haushalt bzw. weniger als 1.420 Euro pro Erwachsenenäquivalent. Nicht unerwartet finden sich im ersten Einkommensviertel vermehrt Haushalte mit Kindern, insbesondere Einelternhaushalte, aber auch weibliche Einpersonenhaushalte über 60 Jahre. Im obersten Einkommensquartil hingegen dominieren Zweipersonenhaushalte ohne Kinder.

Mit der Höhe des Einkommens verändert sich auch die Ausgabenstruktur der Haushalte. So verschieben sich die relativen Ausgaben bei Haushalten mit geringem Einkommen verstärkt zu den Grundbedürfnissen Ernährung und Wohnen, während einkommensstärkere Haushalte relativ mehr für Freizeit und Verkehr ausgeben (können).

### **Ernährung im Zeitverlauf**

Der Anteil für Ernährung und alkoholfreie Getränke an den Verbrauchsausgaben insgesamt ging im Laufe der letzten Jahrzehnte immer weiter zurück. So lagen die relativen Ernährungsausgaben Mitte der Fünfzigerjahre noch bei knapp 45% und machten damit lange Zeit den größten Teil der Ausgaben privater Haushalte aus. Heute liegen diese Ausgabenanteile bei rund 13%.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Konsumerhebung 1974 mit jenen der aktuellen Erhebung zeigt sich, dass sowohl die Ausgabenanteile als auch die Mengen für Lebensmittel rückläufig sind, die vor dem Verzehr „verarbeitet“ werden müssen, so etwa für Kartoffeln oder Mehl.

The Austrian Household Budget Survey (HBS) provides information about expenditures and the living standard of private households. It gives a detailed description of the expenditures of private households as well as by demographic and socio-economic characteristics. Another relevant purpose of conducting a Household Budget Survey is to obtain the weights used for the construction of consumer price indices.

The current publication presents an analysis of the Household Budget Survey 2014/15 according to socio-demographic characteristics. This in-depth analysis goes beyond the already published main results of the survey. In this report the analysis focuses on the description of household expenditures and their distribution to different expenditure groups for selected households and by major characteristics of the main earner. Another emphasis is the comparison between household income and expenditures. In addition, the publication contains analysis of the expenditure groups food, beverages and eating-out.

The Household Budget Survey 2014/15 was implemented as a random sample survey between the end of October 2014 and the beginning of November 2015. The primary objective of the survey was to record all expenditures of private households in a detailed way. Therefore the households were asked to register their expenditures in a diary for two weeks. In addition they answered questions about housing and the possession of consumer durables while providing basic demographic information about each household member. The cooperation of the households was voluntary. 7 162 households were successfully interviewed, which corresponds to an overall response-rate of 28.4%.

### **Consumption expenditures**

The average monthly household expenditures are € 2 990. The expenditures per adult equivalent – this means household expenditures standardised according to size and type of household (using the modified OECD-scale) – amount to € 1 970. The share of the household expenditures spent on “Housing, Electricity” is the biggest with 26.1%, followed by “Transport” with 14.2%, “Food, non-alcoholic beverages” with 11.8% and “Recreation and Culture” with 11.5%.

Household expenditures rise with the number of persons living in it, whereas the expenditures per adult

equivalent decrease. Per adult equivalent very big households (five persons or more) spend 22% less than single households. Almost the same happens if children are living in the household. Households with three or more children spend about 18% less per adult equivalent than households with one child and one quarter less than households without children.

But not only size and composition of a household influence the level and structure of expenditures, also age and educational level of the main earner does. Considering the age of the main earner, very young households spend relatively more on communication, eating-out or alcoholic beverages and tobacco, whereas older households show higher expenditure shares for housing, food and health. In respect to the highest educational level of the main earner, both household and equivalent expenditures increase with a higher level of education and within the expenditure structure the shares for leisure increase and those for food decrease.

### **Consumption expenditures and household income**

The monthly household net-income (1/12 of the annual income) includes all cash income plus the value of goods produced for own consumption plus the income relevant share of the imputed rents (60%). The average household-income amounts to € 3 460 per month, the average equivalised income to € 2 200. The median household net-income is € 2 880, the median of the equivalised income results in € 1 990. The 25% of households with the lowest income have less than € 1 800 per households or less than € 1 420 per adult equivalent. Households with lower income show higher expenditure-rates for basic needs such as food and housing, however households with higher incomes spend relatively more on leisure or transport.

### **Food over time**

During the last decades the expenditure shares for food and non-alcoholic beverages at the consumption expenditures decline. In the middle of the 1950s these shares came to about 45%, nowadays they amount to 13%. A comparison between the Household Budget Survey 1974 and 2014/15 shows that shares and quantities for food which has to be processed at home are decreasing.





TEXTTEIL



## 1 Einleitung

Die Ergebnisse der Konsumerhebung informieren **über Verbrauchsausgaben**, Einkommen und Ausstattung der in Österreich lebenden Haushalte. Sie geben Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Haushalte und liefern Informationen über Lebensstandard und -bedingungen verschiedener sozialer Gruppen. **Ausgabenmuster** in unterschiedlichen Lebensphasen sowie in spezifischen familiären Lebenslagen können dargestellt werden. So dienen die Ergebnisse etwa als Grundlage für Untersuchungen hinsichtlich der Verteilung von Verbrauchsausgaben innerhalb unterschiedlicher Haushaltstypen und -größen, wie z.B. Haushalten mit Kindern, Singlehaushalten oder spezieller Teilpopulationen, beispielsweise Erwerbstätigen- oder Pensionistenhaushalten.

Im Rahmen der Verbraucherpreisindizes (H/VPI) sind die Ausgabensummen und deren Verteilung auf einzelne Ausgabengruppen eine wichtige Datenbasis für die Neugewichtung des zugrundeliegenden Warenkorb. Diese Neugewichtung ist gemäß EU-Vorgaben alle fünf Jahre durchzuführen.<sup>2</sup> Der **Verbraucherpreisindex** (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung oder Inflation, von der private Haushalte beim Erwerb von Waren oder Dienstleistungen unmittelbar betroffen sind. Er wird zur Wertesicherung von Geldbeträgen, z.B. Mieten oder Unterhaltszahlungen, verwendet und ist Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) dient dem Vergleich der Inflationsraten auf europäischer Ebene.

Darüber hinaus werden die erhobenen Ausgabensummen in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) zur Validierung der Berechnungsergebnisse des **Privaten Konsums** herangezogen und bilden auf Bundesländerebene (NUTS2) in den Regionalen Gesamtrechnungen (RGR) ein Analyseinstrument zur Berechnung der Konten der privaten Haushalte.

Ferner werden die durchschnittlichen Haushaltsausgaben unterschiedlicher sozialer Gruppen oder Haus-

haltstypen von Sachverständigen sowie Expertinnen und Experten häufig als Quelle zur Einschätzung von Lebenshaltungskosten und Unterhaltszahlungen verwendet.

Die Konsumerhebung 2014/15 wurde von Ende Oktober 2014 bis Anfang November 2015 durchgeführt und war als Stichprobenerhebung bei privaten Haushalten konzipiert. Die Haushalte wurden dabei zufällig ausgewählt, die Mitarbeit an der Erhebung war freiwillig. Ziel der Erhebung ist eine möglichst genaue Erfassung der Verbrauchsausgaben privater Haushalte.

Detaillierte Ergebnisse für Österreich sowie regionale Auswertungen nach Bundesland, Besiedlungsdichte und Gemeindegrößenklassen wurden bereits in der Publikation „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“ präsentiert.

Der vorliegende Bericht ist in drei inhaltliche Abschnitte gegliedert. Das erste Ergebniskapitel gibt einen Überblick über die Verbrauchsausgaben und deren Struktur und vergleicht die Ergebnisse dieser Erhebung mit der vorangegangenen Konsumerhebung 2009/10. Im Anschluss daran werden die Ausgaben nach unterschiedlichen soziodemografischen Merkmalen der Referenzperson, beispielsweise Alter, Schulbildung oder Erwerbsstatus, dargestellt. Der letzte Teil dieses Abschnitts weist die Ausgaben unterschiedlicher Haushaltstypen aus. Im zweiten Ergebniskapitel werden einerseits die äquivalisierten Ausgaben den Einkommen gegenübergestellt, andererseits Höhe und Struktur der Ausgaben von Haushalten in unterschiedlichen Einkommensperzentilen analysiert. Das letzte Ergebniskapitel betrachtet die Ausgaben für Ernährung, Getränke und Verzehr außer Haus sowie ihr Verhältnis zueinander. Abschließend werden Mengen für ausgewählte Lebensmittel, aber auch Ausgabenanteile der aktuellen Konsumerhebung mit jenen aus der Erhebung 1974 verglichen.

2) EU-Rahmenverordnung über Harmonisierte Verbraucherpreisindizes (VO (EG) Nr. 2494/95, Abl.Nr. L257) vom Oktober 1995.



## 2 Verbrauchsausgaben

### 2.1 Hauptergebnisse

Die monatlichen Verbrauchsausgaben privater Haushalte in Österreich betragen im Schnitt 2.990 Euro. Mit mehr als einem Viertel entfällt der größte Anteil der Haushaltsausgaben auf den Bereich „Wohnen, Energie“ (26,1%). An zweiter Stelle stehen die Ausgaben für „Verkehr“ mit 14,2%, gefolgt von jenen für „Ernährung, alkoholfreie Getränke“ (11,8%) und „Freizeit, Sport, Hobby“ (11,5%).

Der Median der Haushaltsausgaben liegt bei 2.510 Euro monatlich, d.h. 50% der Haushalte geben mehr aus, 50% weniger. Das ausgabenschwächste Zehntel der Haushalte wendet monatlich weniger als 1.140 Euro auf, die ausgabenstärksten zehn Prozent hingegen mehr als 5.360 Euro.

In den Haushaltsausgaben enthalten sind sämtliche Ausgaben aller Haushalte in Österreich, unabhängig von der Haushaltsgröße, also von Einpersonenhaushalten bis hin zu sehr großen Haushalten. Einen direkten Vergleich unterschiedlich großer und verschieden zusammengesetzter Haushalte ermög-

Übersicht 1  
**Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte**  
Monthly expenditures of private households

	Alle Haushalte	
	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
Anzahl der Haushalte	7.162	
Anzahl der Haushalte hochgerechnet	3.804.690	
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	
<b>Arithmetisches Mittel</b>	<b>2.990</b>	<b>1.970</b>
<b>...% der Haushalte geben monatlich weniger aus als ... Euro</b>		
10%	1.140	910
25%	1.650	1.210
<b>50% (Median)</b>	<b>2.510</b>	<b>1.700</b>
75%	3.800	2.350
90%	5.360	3.290

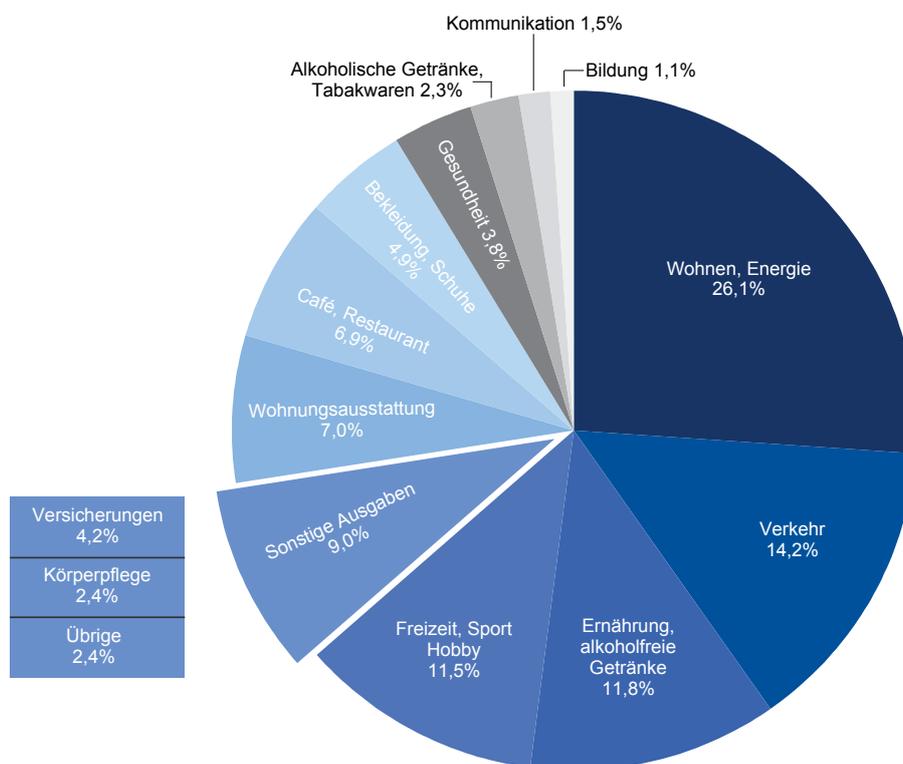
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

lichen die Äquivalenzausgaben. Sie betragen pro Monat durchschnittlich 1.970 Euro. Der Median der Äquivalenzausgaben liegt bei 1.700 Euro. Die ausgabenschwächsten zehn Prozent der Haushalte geben monatlich weniger als 910 Euro aus, die ausgabenstärksten zehn Prozent mehr als 3.290 Euro.

Grafik 1

#### Verteilung der Haushaltsausgaben auf einzelne Ausgabengruppen (in %)

Distribution of household expenditures in several expenditure groups (in %)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

## Übersicht 2

**Monatliche Verbrauchsausgaben mit Schwankungsbreite**

Monthly expenditures – confidence intervall

Ausgewählte Ausgabengruppen	arithmetisches Mittel	Konfidenzintervall 95%		
		%	untere Grenze	obere Grenze
<b>Haushaltsausgaben</b>				
<b>Haushaltsausgaben insgesamt</b>	<b>2.990</b>	<b>± 3,0</b>	<b>2.900</b>	<b>3.080</b>
Ernährung, alkoholfreie Getränke	353	± 3,1	342	364
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	68	± 4,8	65	71
Bekleidung, Schuhe	147	± 5,3	139	155
Wohnen, Energie	781	± 3,4	754	807
Wohnungsausstattung	210	± 6,7	196	224
Gesundheit	114	± 5,7	108	121
Verkehr	425	± 4,6	406	445
Kommunikation	45	± 4,7	43	47
Freizeit, Sport, Hobby	344	± 4,0	330	357
Bildung	33	± 11,7	29	37
Café, Restaurant	206	± 4,4	197	215
Sonstige Ausgaben	268	± 4,0	257	279
<b>Äquivalenzausgaben</b>				
<b>Österreich</b>	<b>1.970</b>	<b>± 3,0</b>	<b>1.910</b>	<b>2.020</b>
Ernährung, alkoholfreie Getränke	225	± 2,9	218	231
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	46	± 4,9	44	48
Bekleidung, Schuhe	94	± 5,7	88	99
Wohnen, Energie	530	± 3,7	511	550
Wohnungsausstattung	135	± 6,9	126	145
Gesundheit	76	± 6,3	72	81
Verkehr	270	± 4,7	257	283
Kommunikation	29	± 5,0	28	30
Freizeit, Sport, Hobby	224	± 4,1	215	233
Bildung	19	± 13,2	16	21
Café, Restaurant	136	± 4,4	130	143
Sonstige Ausgaben	181	± 4,3	173	189

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Hochgerechnete Ergebnisse sind Schätzungen für die Verteilung in der Grundgesamtheit und unterliegen einer Zufallsschwankung. Je kleiner die untersuchten Gruppen, desto ungenauer sind auch die auf die Grundgesamtheit hochgerechneten Werte. Bei der Interpretation der Ergebnisse und etwaigen Differenzen zu früheren Erhebungen muss daher immer auch die Stichprobengröße und der daraus resultierende Stichprobenfehler mitbedacht werden.

**2.1.1 Vergleich mit den Ergebnissen 2009/10**

Verglichen mit den Ergebnissen der Erhebung 2009/10 sind die durchschnittlichen monatlichen Haushaltsausgaben nominell um 3,1% gestiegen. Die Äquivalenzausgaben, also jener Wert, der die langfristig sinkende Haushaltsgröße und geänderte Haushaltsstruktur berücksichtigt, sind um 4,7% höher als im Beobachtungszeitraum 2009/10.

## Übersicht 3

**Vergleich der Ergebnisse 2009/10 und 2014/15**

Comparison of the results 2009/10 with 2014/15

Hauptgruppen	Konsumerhebung		Nominelle Veränderung in %
	2009/10	2014/15	
	in Euro		
Anzahl der Haushalte	6.534	7.162	
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.605,1	3.804,7	
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,29	2,23	
<b>Haushaltsausgaben insgesamt</b>	<b>2.910</b>	<b>2.990</b>	<b>3,1</b>
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	346	353	1,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	71	68	-4,7
Bekleidung, Schuhe	166	147	-11,4
Wohnen, Energie	691	781	13,1
Wohnungsausstattung	201	210	4,3
Gesundheit	102	115	12,9
Verkehr	439	425	-3,2
Kommunikation	49	45	-8,7
Freizeit, Sport, Hobby	368	344	-6,6
Bildung	28	31	11,6
Café, Restaurant	172	206	19,7
Sonstige Ausgaben	271	269	-0,7
Nicht Für den Privaten Konsum <sup>1)</sup>	457	528	15,5
<b>Äquivalenzausgaben insgesamt</b>	<b>1.880</b>	<b>1.970</b>	<b>4,7</b>
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	216	225	4,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	47	46	-1,7
Bekleidung, Schuhe	107	94	-12,8
Wohnen, Energie	462	530	14,7
Wohnungsausstattung	128	135	5,9
Gesundheit	67	77	14,3
Verkehr	274	270	-1,7
Kommunikation	32	32	-1,3
Freizeit, Sport, Hobby	239	224	-6,2
Bildung	16	18	12,8
Café, Restaurant	114	136	19,7
Sonstige Ausgaben	178	182	1,9
Nicht Für den Privaten Konsum <sup>1)</sup>	283	336	18,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebungen 2009/10 und 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - Für den Vergleich wurden die Ausgaben(unter)gruppen angepasst. -  
1) Die Ausgaben der Gruppe "Nicht für den privaten Konsum" sind nicht in den Verbrauchsausgaben insgesamt enthalten.

## 2.2 Verbrauchsausgaben nach ausgewählten soziodemografischen Merkmalen der Referenzperson

Im folgenden Abschnitt werden die monatlichen Verbrauchsausgaben und deren Struktur nach wesentlichen Merkmalen der Referenzperson, wie etwa Alter, Schulbildung oder Erwerbsstatus, dargestellt. Als Referenzperson (vgl. Kapitel 5.1) gilt dabei jenes Haushaltsmitglied, das das meiste zum Haushaltseinkommen beiträgt, also die Hauptverdienerin bzw. der Hauptverdiener.

### 2.2.1 Geschlecht

Die Verbrauchsausgaben beziehen sich immer auf den gesamten Haushalt und sind nur in Einpersonenhaushalten einer konkreten Person zuordenbar. Demnach erweisen sich Auswertungen nach dem Merkmal „Geschlecht der Referenzperson“ bei Mehrpersonenhaushalten als wenig aussagekräftig, da sowohl

Höhe als auch Struktur der Ausgaben weniger vom Geschlecht einer Person als von der Zusammensetzung des gesamten Haushalts abhängig sind.

#### Exkurs: Einpersonenhaushalte

Im Gegensatz dazu sind in Einpersonenhaushalten klassische Männer-Frauen-Unterschiede sowohl in Ausgabenhöhe als auch Struktur feststellbar.

Mit 2.070 Euro geben alleinlebende Männer im Schnitt rund 8% mehr pro Monat aus als alleinlebende Frauen (1.910 Euro). Unter 60 Jahren geben alleinlebende Frauen und Männer annähernd gleich viel aus, bei älteren Einpersonenhaushalten vergrößert sich der Abstand der Männer gegenüber den Frauen auf rund 14% (2.070 Euro: 1.810 Euro).

Ein Vergleich der Ausgabenstruktur männlicher und weiblicher Einpersonenhaushalte bestätigt traditionelle Geschlechterklischees: Alleinlebende Männer geben deutlich mehr für Restaurant- oder Kaffeehausbesuche (83%) und mehr als doppelt so viel für Unter-

Übersicht 4  
**Monatliche Verbrauchsausgaben – Einpersonenhaushalte**  
 Monthly expenditures – single-person-households

Einpersonenhaushalte	Anzahl der Haushalte	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Haushaltsausgaben
<b>Einpersonenhaushalte insgesamt</b>	<b>2.122</b>	<b>1.414,5</b>	<b>1.980</b>
Männlich	834	612,2	2.070
Weiblich	1.288	802,4	1.910
<b>... nach Alter</b>			
Jünger als 60 Jahre	1.154	773,2	2.050
Männlich	567	422,9	2.060
Weiblich	587	350,3	2.030
60 Jahre oder älter	968	641,3	1.890
Männlich	267	189,3	2.070
Weiblich	701	452,0	1.810
<b>... nach Erwerbsstatus</b>			
Erwerbstätig	894	558,2	2.260
Männlich	453	311,1	2.290
Weiblich	441	247,1	2.210
In Pension	986	639,8	1.880
Männlich	266	188,4	2.050
Weiblich	720	451,3	1.810

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

haltungselektronik und EDV (124%), die Anschaffung und Wartung von Fahrzeugen (105%) sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren (102%) aus als alleinlebende Frauen. Bei jüngeren Alleinlebenden verringern sich die Abstände zwischen den Geschlechtern, bei älteren vergrößern sich diese. So sind die Verkehrsausgaben alleinlebender Männer bis 60 Jahre „nur“ 50% höher als jene der Frauen, während hier die Ausgaben von älteren Männern beinahe dreimal so hoch sind als jene der Frauen über 60.

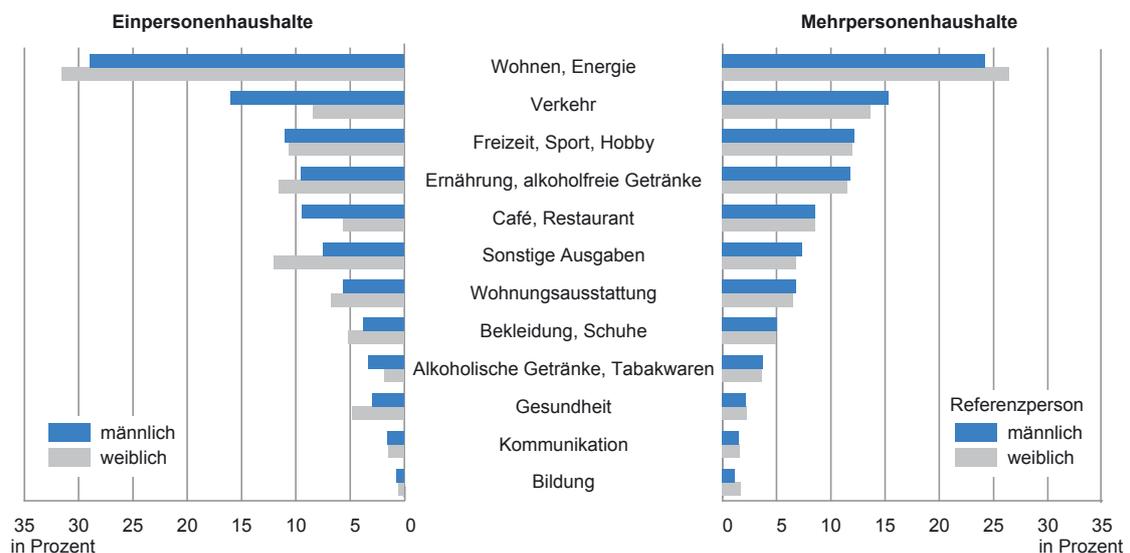
Im Vergleich dazu wenden Frauen in Einpersonenhaushalten deutlich mehr für Körper- und Schönheitspflege (182%), Gesundheit (54%), Sport- und Freizeitartikel (48%) sowie Bekleidung (43%) als Männer auf. Allerdings ist hier der Abstand zwischen den Geschlechtern bei Personen unter 60 Jahren größer als bei älteren Personen. So sind etwa die Ausgaben für Gesundheit bei jüngeren Frauen um 63% höher als die der Männer, bei Frauen der Generation 60+ nur noch um 18%.

### 2.2.2 Alter

Mit dem Alter der Referenzperson steigen die Haushaltsausgaben analog zur Haushaltsgröße kontinuierlich an, bis sie in der Altersgruppe der 40- bis 44-Jährigen den höchsten Wert erreichen, monatlich 3.530 Euro, bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von drei Personen. Im Gegensatz dazu spielen bei sehr jungen Haushalten und solchen im höheren Alter Ein- und Zweipersonenhaushalte eine größere Rolle, demzufolge sind auch die durchschnittlichen Haushaltsausgaben deutlich niedriger.

Bei den äquivalisierten Ausgaben, jenem Wert, der die unterschiedliche Haushaltsgröße und Zusammensetzung berücksichtigt, zeigt sich ein etwas differenzierteres Bild: Zwar sind auch hier die Ausgaben von sehr jungen und sehr alten Haushalten am niedrigsten, die höchsten Äquivalenzausgaben weisen jedoch Haushalte auf, deren Referenzperson der Altersgruppe der 65- bis 69-Jährigen angehört.

Grafik 2  
**Ausgabenstruktur (in%) von Ein- und Mehrpersonenhaushalten – nach Geschlecht der Referenzperson**  
 Expenditure patterns (in %) of single- and multi-person-households – by sex of the reference person



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Übersicht 5

**Monatliche Verbrauchsausgaben nach Altersgruppen der Referenzperson**

Monthly expenditures by age groups of the reference person

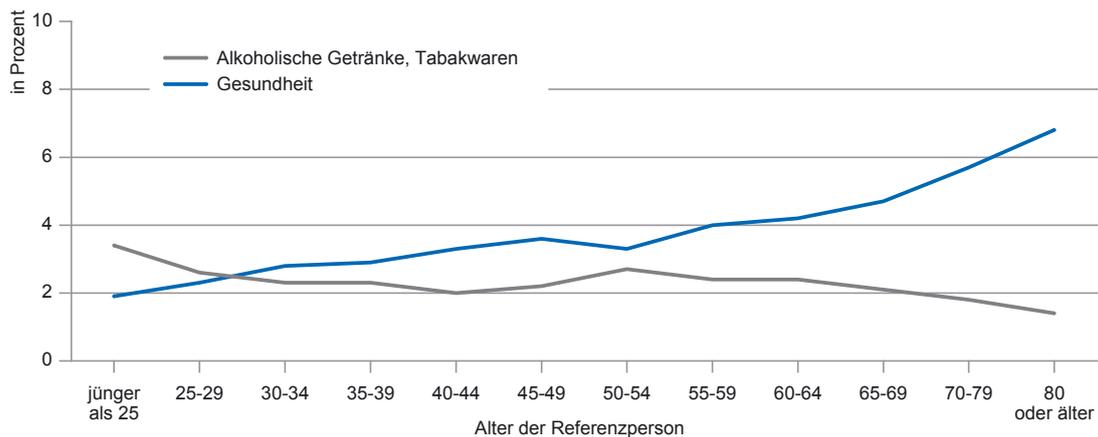
Alter der Referenzperson	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben	Ø Haushaltsgröße
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>2.990</b>	<b>1.970</b>	<b>2,23</b>
<b>Referenzperson</b>				
jünger als 25 Jahre	134,9	2.140	1.650	1,69
25 bis 29 Jahre	239,4	2.610	1.890	2,02
30 bis 34 Jahre	276,2	2.940	1.920	2,46
35 bis 39 Jahre	291,6	3.030	1.840	2,73
40 bis 44 Jahre	347,3	3.530	2.020	3,00
45 bis 49 Jahre	441,7	3.450	1.930	2,75
50 bis 54 Jahre	419,9	3.450	2.070	2,59
55 bis 59 Jahre	360,1	3.300	2.100	2,20
60 bis 64 Jahre	289,1	3.250	2.180	2,01
65 bis 69 Jahre	296,9	2.950	2.210	1,68
70 bis 79 Jahre	464,4	2.410	1.900	1,55
80 Jahre oder älter	243,2	1.900	1.590	1,39

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Grafik 3

**Alter der Referenzperson – Ausgabenanteile für Gesundheit und Alkoholische Getränke, Tabakwaren**

Percentage of household expenditures for health and alcoholic beverages, tobacco by the age of the reference person

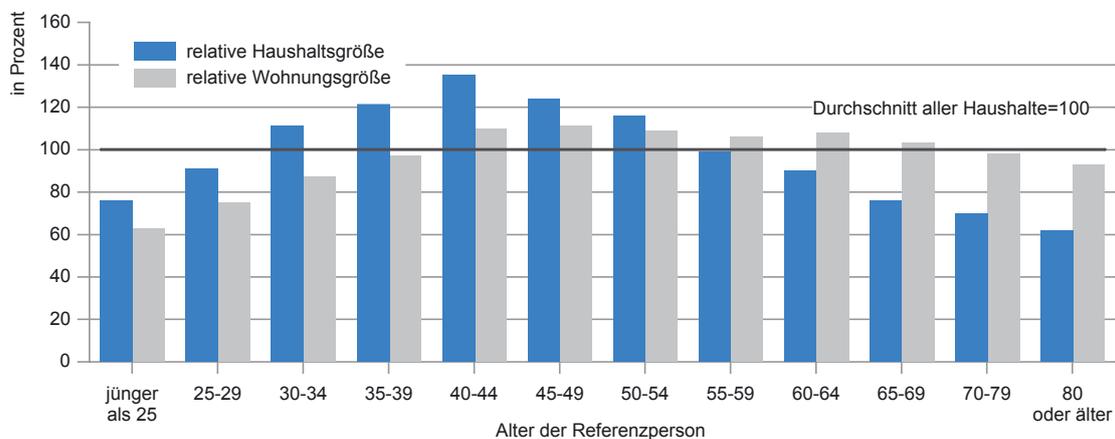


Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Grafik 4

**Relative Haushalts- und Wohnungsgröße nach Altersgruppen der Referenzperson (Durchschnitt aller Haushalte = 100)**

Relative standardizes size of household and dwelling by age-groups of the reference person (average of all households = 100)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Die Anteile der einzelnen Ausgabengruppen an den Verbrauchsausgaben insgesamt spiegeln das Konsumverhalten der einzelnen Lebensabschnitte wider. So wenden jüngere Haushalte relativ mehr für Essen, gehen, Kommunikation sowie Alkohol und Tabak auf, während ältere Haushalte mehr für Wohnen, Ernährung und Gesundheit ausgeben.

Im Bereich Wohnen spielt das Verhältnis der Wohnungsgröße zur Haushaltsgröße eine nicht unwesentliche Rolle. Mit zunehmendem Alter der Referenzperson steigt die Haushaltsgröße und infolge dessen die Größe des Wohnraums. Wenn in der darauffolgenden Lebensperiode die Haushaltsgröße wieder abnimmt, bleiben Wohnungsgröße und somit auch die Ausgaben Wohnen oft gleich.

Die höchsten Verkehrsausgaben, sowohl anteilig als auch absolut, weisen Haushalte mit 50- bis 54-jährigen Referenzpersonen auf. Die Ausgaben für Freizeit sind in der Altersgruppe 40 bis 49 Jahre am höchsten.

### 2.2.3 Staatsbürgerschaft und Geburtsland

Im Rahmen der Konsumerhebung gestalten sich Analysen der Ausgaben nach Staatsbürgerschaft bzw. Geburtsland schwierig, da Haushalte mit Migrationshintergrund – insbesondere aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse – in dieser Erhebung tendenziell untererfasst sind. Aufgrund der geringen Besetzungszahlen beschränkt sich die Auswertung daher auf die Kategorien Österreich, EU-28-Staaten (ohne Österreich) und übriges Ausland.

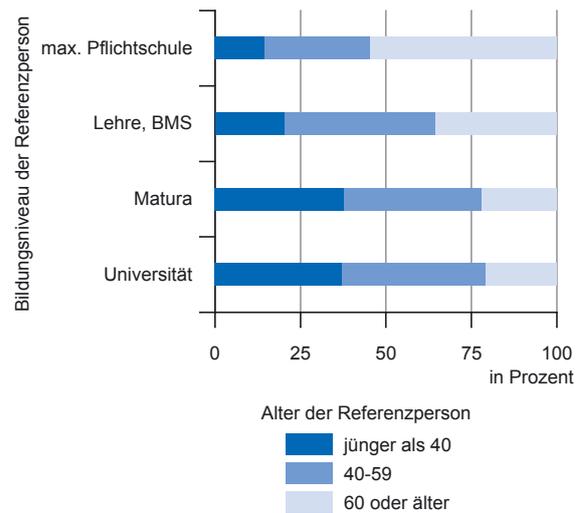
In 9,2% der Haushalte besitzt die Referenzperson keine österreichische Staatsbürgerschaft, in 14,6% der Haushalte ist ihr Geburtsland nicht Österreich.

### 2.2.4 Höchste abgeschlossene Schulbildung

Dieser Abschnitt untersucht den Zusammenhang von Schulbildung und Ausgabenhöhe bzw. Struktur der Ausgaben. Dafür werden die Haushalte entsprechend der höchsten abgeschlossenen Schulbildung der Referenzperson eingeteilt.

Die Schulbildung erweist sich als trennscharfer Indikator für Höhe und Struktur der Ausgaben. So zeigen die Ergebnisse einen deutlichen Anstieg der Haushalts- und der Äquivalenzausgaben mit steigendem Schulbildungsniveau. Auffällig dabei ist, dass in mehr als der Hälfte der Haushalte mit niedrigem Bildungsniveau die Referenzperson 60 Jahre oder älter ist, wäh-

Grafik 5  
**Verteilung der Haushalte nach der höchsten abgeschlossenen Schulbildung und dem Alter der Referenzperson (in %)**  
Distribution of households by the highest educational level and age of the reference person



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

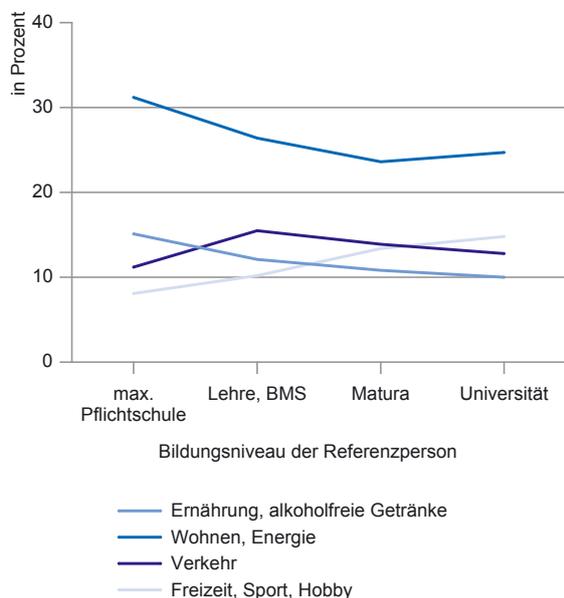
Übersicht 6  
**Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson**  
Monthly expenditures by the highest educational level of the reference person

	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben						Äquivalenzausgaben					
			Arithm. Mittel	10%	25%	50% (Median)	75%	90%	Arithm. Mittel	10%	25%	50% (Median)	75%	90%
				... Haushalte geben weniger aus als ... Euro						... Haushalte geben weniger aus als ... Euro				
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>2,23</b>	<b>2.990</b>	<b>1.140</b>	<b>1.650</b>	<b>2.510</b>	<b>3.800</b>	<b>5.360</b>	<b>1.970</b>	<b>910</b>	<b>1.210</b>	<b>1.700</b>	<b>2.350</b>	<b>3.290</b>
<b>Referenzperson</b>														
max. Pflichtschule	613,2	1,95	2.010	829	1.120	1.650	2.450	3.580	1.430	702	909	1.230	1.710	2.330
Lehre	1.515,3	2,33	2.960	1.220	1.730	2.570	3.720	5.190	1.880	947	1.220	1.660	2.230	3.070
Mittlere Schule	467,0	2,12	3.040	1.210	1.700	2.620	3.950	5.290	2.060	950	1.290	1.820	2.460	3.400
Matura	579,2	2,19	3.290	1.280	1.860	2.720	4.170	5.840	2.200	1.030	1.360	1.920	2.630	3.660
Universität	630,0	2,36	3.730	1.460	2.160	3.230	4.600	6.500	2.410	1.080	1.480	2.100	2.870	3.960

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Grafik 6

**Ausgabenanteile für Ernährung, Wohnen, Verkehr und Freizeit nach dem Bildungsniveau der Referenzperson**  
 Percentage of household expenditures for food, dwelling, transport and leisure by level of education of the reference person



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

rend in Akademikerhaushalten die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen dominiert.

Innerhalb der **Ausgabenstruktur** ist mit steigender Schulbildung der Referenzperson ein deutliches Absinken des Ernährungsanteils feststellbar, dem eine starke Anteilssteigerung der Freizeitausgaben gegenübersteht. Die Anteile der anderen beiden großen Ausgabengruppen „Wohnen, Energie“ und „Verkehr“ scheinen hingegen weniger durch das Kriterium Bildung der Referenzperson, als durch andere

Faktoren, etwa die Region in der ein Haushalt lebt, beeinflusst.

**2.2.5 Erwerbsleben**

Für die nachfolgenden Analysen werden die Teilnahme am Erwerbsleben sowie die berufliche Stellung der Referenzperson, also der Hauptverdienerin bzw. des Hauptverdieners, herangezogen. Die Zuordnung, welcher sozialen bzw. beruflichen Stellung eine Referenzperson angehört, erfolgte dabei durch die befragte Person selbst und wurde nach dem Überwiegenheitsprinzip<sup>3</sup> getroffen. So wurde beispielsweise die Einstufung „Pensionistin“ oder „Pensionist“ nicht über das Alter oder den Bezug von Pensionen gebildet, sondern beruht auf der Angabe der Respondentinnen und Respondenten.

Unter den rund 3,8 Mio. Haushalten in Österreich finden sich 55,4% Erwerbstätigenhaushalte, 33,5% Pensionisten- und 5,3% Arbeitslosenhaushalte. Die restlichen 5,8% setzen sich aus Haushalten zusammen, in denen die Referenzperson in Ausbildung, haushaltsführend, in Elternkarenz oder Präsenz/Zivildienst ist oder aus anderen Gründen keiner Erwerbstätigkeit nachgeht (z.B. aufgrund einer Behinderung). Sie werden aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht getrennt ausgewiesen und sind in den Tabellen der Vollständigkeit halber als „übriges“ dargestellt.

Erwartungsgemäß weisen Erwerbstätigenhaushalte die höchsten, Arbeitslosenhaushalte die niedrigsten Ausgaben auf. Die nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung standardisierten Äquivalenzausgaben der Erwerbstätigenhaushalte liegen rund 6% über dem Österreichschnitt und 59% über den Ausgaben

Übersicht 7

**Monatliche Verbrauchsausgaben – Teilnahme am Erwerbsleben der Referenzperson**

Monthly expenditures by the activity status of the reference person

	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben						Äquivalenzausgaben					
			Arithm. Mittel	10%	25%	50% (Median)	75%	90%	Arithm. Mittel	10%	25%	50% (Median)	75%	90%
				... Haushalte geben weniger aus als ... Euro						... Haushalte geben weniger aus als ... Euro				
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>2,23</b>	<b>2.990</b>	<b>1.140</b>	<b>1.650</b>	<b>2.510</b>	<b>3.800</b>	<b>5.360</b>	<b>1.970</b>	<b>910</b>	<b>1.210</b>	<b>1.700</b>	<b>2.350</b>	<b>3.290</b>
<b>Referenzperson ist ...</b>														
erwerbstätig	2.109,1	2,63	3.470	1.460	2.050	3.040	4.290	5.970	2.080	1.020	1.340	1.800	2.460	3.340
arbeitslos/-suchend	200,2	2,06	1.850	742	1.010	1.620	2.230	3.250	1.310	675	820	1.060	1.620	2.220
in Pension	1.273,5	1,64	2.550	980	1.410	2.100	3.170	4.720	1.940	876	1.160	1.650	2.330	3.380
übriges <sup>1)</sup>	221,8	1,88	2.100	1.020	1.280	1.710	2.600	3.610	1.590	796	1.060	1.340	1.940	2.630

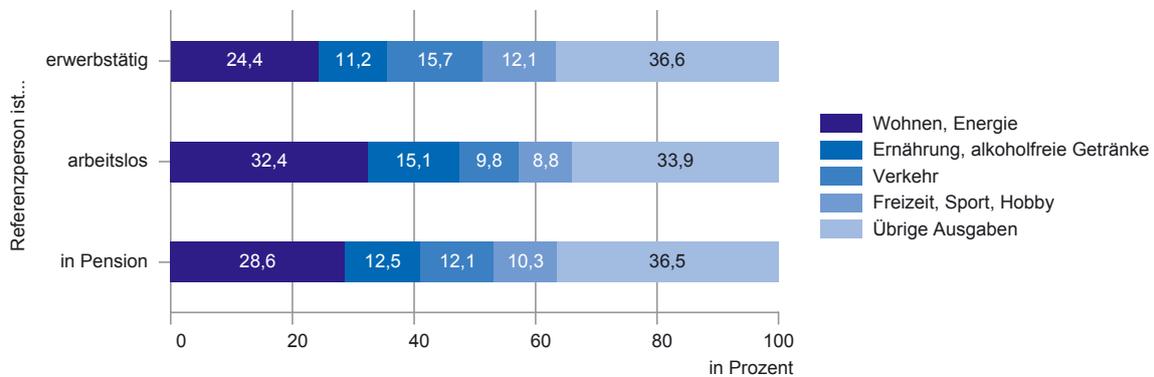
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Z.B. haushaltsführend, studierend, absolviert Zivil-/Präsenzdienst, ...

3) Analog zum Lebensunterhaltskonzept (LUK) der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung.

Grafik 7

**Verteilung der Haushaltsausgaben auf ausgewählte Ausgabengruppen (in %)**

Distribution of expenditures to selected expenditure groups (in %)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

von Haushalten, in denen die Referenzperson arbeitslos ist.

Mit der Höhe der Ausgaben ändert sich auch die Ausgabenstruktur. Trotz im Schnitt größerer Haushalte und Wohnungen wenden Erwerbstätigenhaushalte nur 24,4% für Wohnen und 11,2% für Ernährung auf, haben dafür aber 12,1% für Freizeit übrig. Hingegen müssen Haushalte, in denen die Referenzperson arbeitslos ist, beinahe die Hälfte ihrer Gesamtverbrauchsausgaben für Wohnung und Ernährung verwenden, dementsprechend wenig bleibt für Freizeit (8,8%) und Verkehr (9,8%).

Aufgrund der Besetzungszahlen beziehen sich die Auswertungen hinsichtlich der beruflichen Stellung der Referenzperson ausschließlich auf Erwerbstätigen- und Pensionistenhaushalte. Die Zuordnung der beruflichen Stellung bei Pensionistenhaushalten erfolgte dabei nach jener Tätigkeit, die die Person zuletzt vor der Pensionierung ausgeübt hat.

**2.2.6 Erwerbstätigenhaushalte**

Die durchschnittlichen Haushaltsausgaben der **Selbständigenhaushalte** betragen pro Monat 3.920 Euro.

Berücksichtigt man durch Gewichtung der Haushaltsmitglieder die unterschiedliche Haushaltszusammensetzung, so ergeben sich monatliche Äquivalenzausgaben von 2.280 Euro. Innerhalb dieser Gruppe differieren die Werte stark, so geben Selbständigenhaushalte mit Arbeitnehmer/innen 57% mehr aus als Haushalte in der Land-/Forstwirtschaft und immer noch 23% mehr als Selbständigenhaushalte ohne Arbeitnehmer/innen.

Die monatlichen Ausgaben der **Unselbständigenhaushalte** – also jener Haushalte, in denen die Referenzperson unselbständig erwerbstätig ist – sind mit 3.410 Euro pro Haushalt bzw. 2.060 Euro pro Erwachsenenäquivalent nahezu gleich hoch wie jene der Erwerbstätigenhaushalte insgesamt.

Innerhalb dieser Gruppe differieren die Ergebnisse jedoch stark. So liegen die Haushaltsausgaben von Arbeiterhaushalten, trotz der im Schnitt größeren Haushalte, deutlich unter jenen der anderen Unselbständigenhaushalte. Berücksichtigt man die unterschiedliche Größe und Zusammensetzung der Haushalte, so werden die Differenzen noch deutlicher: Die monatlichen Äquivalenzausgaben von Arbeiterhaushalten sind rund 22% niedriger als jene von Angestelltenhaushalten und 26% geringer als die äquiva-

Übersicht 8

**Monatliche Verbrauchsausgaben – Selbständigenhaushalte**

Monthly expenditures – reference person self-employed

Selbständigenhaushalte	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
<b>Referenzperson ist ...</b>				
selbständig erwerbstätig <sup>1)2)</sup>	257,9	2,85	3.920	2.280
in der Land-/Forstwirtschaft <sup>1)</sup>	(47,8)	(3,98)	(3.820)	(1.710)
Selbständig mit Arbeitnehmer/innen <sup>1)</sup>	93,8	2,91	4.690	2.690
Selbständig ohne Arbeitnehmer/innen <sup>2)</sup>	116,3	2,35	3.340	2.190

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Inkl. mithelfende Familienangehörige. - 2) Inkl. Werkvertragnehmer/innen, freie Dienstnehmer/innen.

Übersicht 9

**Monatliche Verbrauchsausgaben – Unselbständigenhaushalte**

Monthly expenditures – reference person employee

Unselbständigenhaushalte	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
<b>Referenzperson ist ...</b>				
unselbständig erwerbstätig <sup>1)</sup>	1.851,2	2,60	3.410	2.060
Arbeiter/in <sup>1)</sup>	560,1	2,84	3.020	1.720
Angestellte <sup>1)</sup>	1.007,9	2,47	3.540	2.200
Vertragsbedienstete/r	117,6	2,53	3.420	2.030
Beamte/in	165,7	2,65	3.880	2.310

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Inkl. Lehrlinge.

lisierten Ausgaben von Beamtenhaushalten. Merkliehe Unterschiede bestehen auch in der Gruppe „Öffentlicher Dienst“: Sowohl Haushalts- als auch Äquivalenzausgaben von Haushalten mit vertragsbediensteten Referenzpersonen sind rund 12% niedriger als jene ihrer beamteten Kolleginnen und Kollegen. Der Grund dafür liegt wohl auch in der Altersstruktur dieser Haushalte. So sind Referenzpersonen in Beamtenhaushalten tendenziell älter als jene in Vertragsbedienstetenhaushalten.

Innerhalb der Ausgabenstruktur weisen Arbeiterhaushalte – im Vergleich zu den anderen Unselbständigenhaushalten – die höchsten Anteile für Ernährung sowie Verkehr auf. Anders im Freizeitbereich: Dafür wenden Arbeiterhaushalte 9,4% ihrer gesamten Verbrauchsausgaben auf, Haushalte im Öffentlichen Dienst hingegen 13,3%.

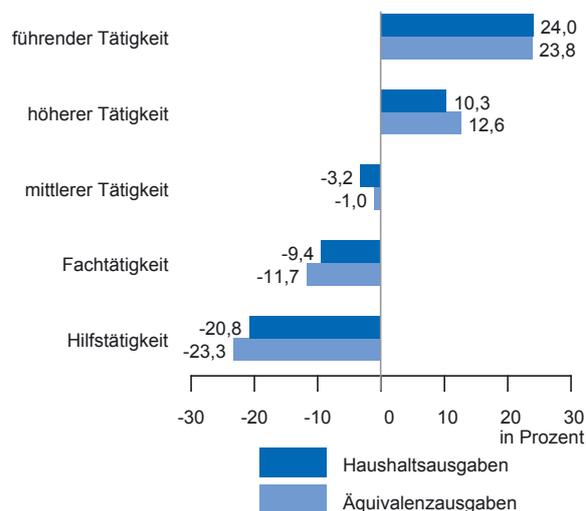
Analog zur Schulbildung steigen die Verbrauchsausgaben auch mit der beruflichen Qualifikation kontinuierlich an. So weisen Haushalte, deren Referenzperson einer führenden Tätigkeit nachgeht, um rund 24% höhere Äquivalenzausgaben auf als der Durchschnitt

Grafik 8

**Verbrauchsausgaben nach beruflicher Qualifikation: Abweichung vom Durchschnitt aller Unselbständigenhaushalte**

Consumption expenditures by qualification: Deviation from average of households whose reference person is employee

Referenzperson unselbständig erwerbstätig in ...

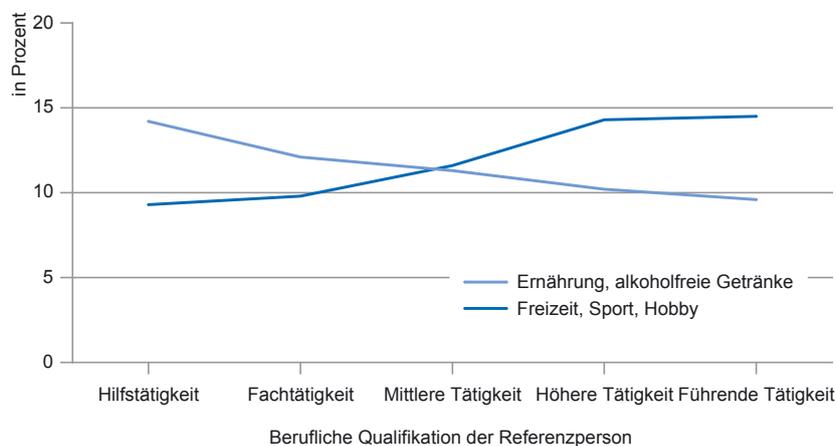


Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Grafik 9

**Ausgabenanteile für Ernährung und Freizeit – Unselbständigenhaushalte**

Percentage of household expenditures for food and leisure by qualification of the reference person



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

aller Unselbständigenhaushalte und sogar um 61% höhere als jene Haushalte, in denen die Referenzperson eine Hilfstätigkeit ausübt.

Mit der Höhe der Ausgaben ändert sich auch die Ausgabenstruktur deutlich: Von der untersten zur obersten Qualifikationsebene sinkt der Ernährungsanteil von 14,2% auf 9,6%, der Anteil für alkoholische Getränke und Tabak von 3,4% auf 1,7% und – wenn auch nicht so stark – der Ausgabenanteil für Verkehr von 16,8% auf 14,7%. Gegenläufig verhalten sich die Ausgabenanteile für Freizeit und Essen außer Haus: Im Freizeitbereich erhöhen sich die Anteile mit zunehmender Qualifikation von 9,3% auf 14,5%, dabei spielen die Urlaubsausgaben eine nicht unwesentliche Rolle. Die Ausgabenanteile für Essen außer Haus steigen mit dem Qualifikationsniveau von 6,0% auf 8,0%.

### 2.2.7 Pensionistenhaushalte

Wie zu erwarten setzen sich die Unterschiede in Ausgabenhöhe und struktur, die bei Erwerbstätigenhaushalten feststellbar sind, auch bei den Pensionistenhaushalten fort, allerdings auf anderem Niveau. So liegen die Äquivalenzausgaben von Haushalten, in denen die Referenzperson früher selbständig in der Landwirtschaft war, noch deutlicher unter jenen der anderen ehemals Selbständigen.

Bei den pensionierten Unselbständigenhaushalten zeigt sich ein ähnliches Bild: Auch hier vergrößert sich der Abstand der Ausgaben zwischen ehemaligen Arbeiter-, Angestellten und Beamtenhaushalten.

## 2.3 Verbrauchsausgaben nach unterschiedlicher Haushaltszusammensetzung

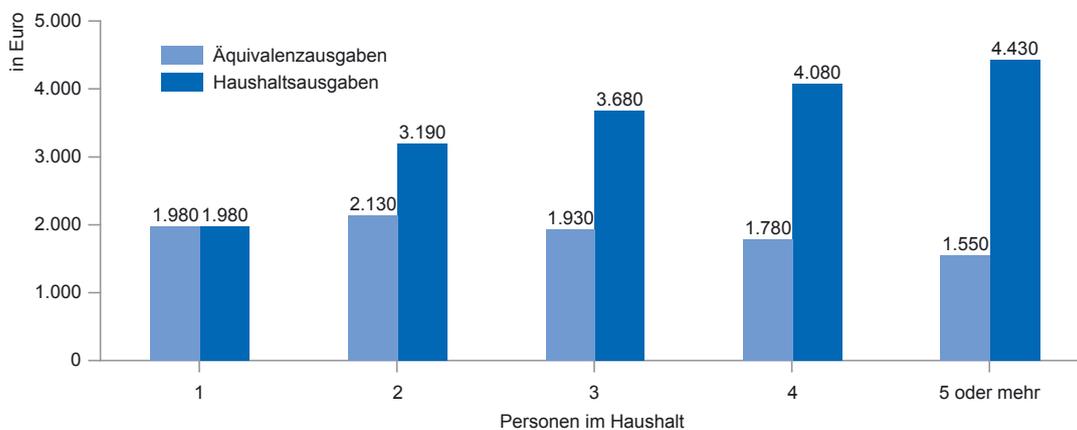
In diesem Abschnitt werden die Verbrauchsausgaben und deren Struktur für unterschiedlich große Haushalte sowie für verschiedene Haushaltstypen dargestellt. Die verwendete Gliederung zielt dabei nicht auf eine vollständige Zuordnung aller Haushalte ab, sondern untersucht unterschiedliche Lebensformen von Haushalten. Zusätzlich muss auf den relativ engen Rahmen, der durch die Fallzahlen vorgegeben ist, Rücksicht genommen werden.

### 2.3.1 Haushaltsgröße

Die Haushaltsgröße ist als eindimensionales Merkmal weniger aussagekräftig für Höhe und Struktur der Ausgaben als mehrdimensionale Haushaltstypen. Bei der Betrachtung der Ausgaben nach der Haushaltsgröße wird allerdings deutlich, wie wesentlich es ist, die Äquivalenzausgaben in die Analyse miteinzubeziehen.

Mit zunehmender Personenanzahl steigen – erwartungsgemäß – die Haushaltsausgaben und es sinken die Äquivalenzausgaben. Verglichen mit Einpersonenhaushalten geben sehr große Haushalte (fünf oder mehr Personen) pro Erwachsenenäquivalent 22% weniger aus. Die Ausgabenstruktur nach der Haushaltsgröße zeigt, dass große Haushalte relativ mehr für Ernährung und Verkehr, jedoch relativ weniger für Wohnen aufwenden als Einpersonenhaushalte. Grund dafür ist vermutlich nicht die Haushaltsgröße allein, sondern die Tatsache, dass große Haushalte häufiger

Grafik 10  
**Monatliche Verbrauchsausgaben nach der Haushaltsgröße**  
 Monthly expenditures by size of the household



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

## Übersicht 10

**Anzahl von Ein- und Mehrpersonenhaushalten nach Gemeindegrößenklassen**

Number of single and multi-person households for different regions

Regionalmerkmale	Anzahl der Haushalte		Durchschnittliche Haushaltsgröße
	nicht hochgerechnet	hochgerechnet (in 1.000)	
<b>Gemeinden &lt;=10.000 Einwohner</b>	<b>4.079</b>	<b>2.003,5</b>	<b>2,41</b>
Einpersonenhaushalte	974	597,9	1,00
Mehrpersonenhaushalte	3.105	1.405,5	3,01
<b>Gemeinden &gt;10.000 Einwohner</b>	<b>1.221</b>	<b>628,9</b>	<b>2,13</b>
Einpersonenhaushalte	403	255,7	1,00
Mehrpersonenhaushalte	818	373,2	2,90
<b>Gemeinden &gt;100.000 Einwohner (ohne Wien)</b>	<b>518</b>	<b>285,1</b>	<b>1,99</b>
Einpersonenhaushalte	198	128,9	1,00
Mehrpersonenhaushalte	320	156,1	2,80
<b>Wien</b>	<b>1.344</b>	<b>887,3</b>	<b>1,95</b>
Einpersonenhaushalte	547	432,0	1,00
Mehrpersonenhaushalte	797	455,3	2,86

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15.

in ländlichen Gebieten zu finden sind, kleinere Haushalte hingegen eher im städtischen Raum.

Auf die besondere Ausgabenstruktur der **Einpersonenhaushalte** und insbesondere auf die dabei feststellbaren geschlechtsspezifischen Disparitäten wird in Kapitel 2.2.1 eingegangen.

**2.3.2 Ausgewählte Haushaltstypen**

Höhe und Struktur der Ausgaben hängen aber nicht nur von der Haushaltsgröße ab, sondern weitgehend auch davon, ob einem Haushalt ausschließlich erwachsene Personen angehören, oder auch Kinder<sup>4</sup>.

In 1,06 Mio. Haushalten leben Kinder, davon sind rund 12% Einelternhaushalte. Die Haushaltsausgaben von

Einelternhaushalte betragen monatlich 2.720 Euro, die Äquivalenzausgaben 1.730 Euro. Ist die erwachsene Person erwerbstätig, so erhöhen sich die Ausgaben auf 3.000 Euro pro Haushalt und 1.920 Euro pro Erwachsenenäquivalent. Innerhalb der Ausgabenstruktur fallen die – gegenüber dem Durchschnitt aller Mehrpersonenhaushalte – höheren Ausgabenanteile für Wohnen und Bildung sowie die niedrigeren Anteile für Verkehr auf.

In Mehrpersonenhaushalten, in denen zumindest zwei Erwachsene leben, steigen die Haushaltsausgaben mit zunehmender Anzahl der Kinder deutlich an, gleichzeitig sinken jedoch die Äquivalenzausgaben. Haushalte mit drei oder mehr Kindern geben pro Erwachsenenäquivalent rund 18% weniger aus als Haushalte mit einem Kind und ein Viertel weniger als Haushalte ohne Kinder.

## Übersicht 11

**Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte**

Monthly expenditures – multi-person-households

Ausgewählte Haushaltstypen	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
<b>Mehrpersonenhaushalte insgesamt</b>	<b>2.390,2</b>	<b>2,95</b>	<b>3.600</b>	<b>1.960</b>
ohne Kinder	1.325,3	2,28	3.390	2.090
mit Kind/ern	1.064,9	3,79	3.850	1.790
ein/e Erwachsene/r mit Kind/ern	129,2	2,53	2.720	1.730
mind. zwei Erwachsene mit				
einem Kind	443,6	3,31	3.840	1.900
zwei Kindern	359,1	4,18	4.110	1.780
drei oder mehr Kindern	133,0	5,54	4.290	1.560

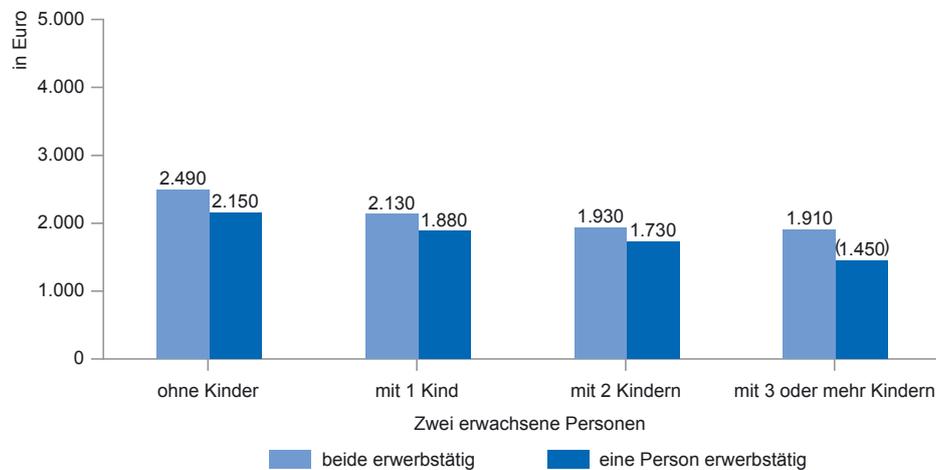
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

4) Kindefinition, vgl. Seite 45.

Grafik 11

**Monatliche Äquivalenzausgaben von Haushalten mit zwei erwachsenen Personen mit/ohne Kinder**

Monthly expenditures per adult equivalent of households with two adults with/without children



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Die Unterschiede in der Ausgabenstruktur sind in Mehrpersonenhaushalten mit und ohne Kinder nicht sehr ausgeprägt. Erwartungsgemäß ist der Ernährungsanteil bei Haushalten mit drei oder mehr Kindern am höchsten, dagegen liegen die Anteile für Verkehr etwas unter jenen von Haushalten mit weniger oder keinen Kindern.

Eingeschränkt auf Mehrpersonenhaushalte, in denen zwei Erwachsene leben<sup>5</sup>, weisen jene Haushalte die höchsten Ausgaben auf, in denen beide erwerbstätig sind. Ihre äquivalisierten Ausgaben von rund 2.490 Euro liegen 27% über jenen von Paaren, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und immer noch 16% über jenen Zweipersonenhaushalten, in denen nur eine Person erwerbstätig ist.

Sowohl in Doppel- als auch in Alleinverdienerhaushalten verringern sich die Äquivalenzausgaben mit zunehmender Kinderzahl. So geben Haushalte, in denen beide erwachsenen Personen erwerbstätig sind, mit einem Kind rund 12% mehr aus als Doppelverdienerhaushalte mit drei oder mehr Kindern.

Bei den Ausgabenanteilen zeigt sich im Bereich Ernährung das gewohnte Bild: Je mehr Kinder im Haushalt, desto höher der Anteil, der für Lebensmittel aufgewendet wird. Dabei sind die Anteile in Alleinverdienerhaushalten tendenziell höher als in Haushalten, in denen beide Erwachsenen erwerbstätig sind. Die Anteile für Freizeit sind erwartungsgemäß in Doppelverdienerhaushalten höher, jene für Wohnen und Energie in Alleinverdienerhaushalten.

5) Keine weitere erwachsene Person lebt im Haushalt.

### 3 Verbrauchsausgaben und Haushaltseinkommen

Um eine optimale Vergleichbarkeit zwischen Ausgaben und Einkommen herzustellen beziehen sich die ausgewiesenen Einkommenswerte auf ein Zwölftel des Jahresnettoeinkommens der Haushalte. Sie umfassen sämtliche monetären Einkommen sowie Entnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb und den einkommenswirksamen Teil der imputierten Mieten für eigentümergenutztes Wohnen (vgl. dazu Kapitel 5.1.8). Die äquivalisierten Haushaltseinkommen wurden nach derselben Gewichtungsskala berechnet wie die Äquivalenzausgaben: Erste erwachsene Person im Haushalt = 1,0, jede weitere Person ab 14 Jahren = 0,5 und Kinder unter 14 Jahren = 0,3.

Das durchschnittliche monatliche Haushaltseinkommen (arithmetisches Mittel) beträgt rund 3.460 Euro, der Median liegt bei 2.880 Euro. Das einkommensschwächste Viertel der Haushalte verfügt über weniger als 1.800 Euro, die einkommensstärksten 25% haben monatlich mehr als 4.610 Euro zu Verfügung.

#### Übersicht 12

#### Konsumerhebung 2014/15 – Netto-Haushalts- und Äquivalenzeinkommen<sup>1)</sup>

Household Budget Survey 2014/15 – net household income and equivalised household income

Einkommensverteilung	Haushaltseinkommen	Äquivalenzeinkommen
Arithm. Mittel	3.460	2.200
<b>... % der Haushalte verfügen über weniger als ... Euro</b>		
10%	1.190	1.030
20%	1.620	1.300
25%	1.800	1.420
30%	1.990	1.550
40%	2.430	1.770
50% (Median)	2.880	1.990
60%	3.490	2.230
70%	4.190	2.510
75%	4.610	2.670
80%	5.020	2.870
90%	6.360	3.520

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1)  $\frac{1}{12}$  des Jahresnettoeinkommens.

Das mittlere äquivalisierte Einkommen beträgt monatlich 2.200 Euro, der Median 1.990 Euro. Das unterste Viertel der Haushalte hat pro Erwachsenenäquivalent weniger als 1.420 Euro zu Verfügung, während den obersten 25% mehr als 2.670 Euro Äquivalenzeinkommen monatlich zu Verfügung stehen.

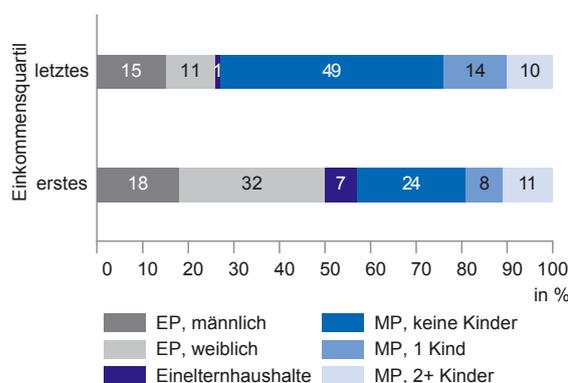
Wie sieht nun die Zusammensetzung der Haushalte im einkommensschwächsten und im einkommensstärksten Einkommensquartil aus? Nicht unerwartet finden sich im ersten Einkommensviertel vermehrt Haushalte mit Kindern, insbesondere Einel-

terhaushalte, aber auch weibliche Einpersonenhaushalte über 60 Jahre. Im obersten Einkommensquartil dominieren Zweipersonenhaushalte ohne Kinder. Nach dem Bildungsniveau und der Altersstruktur der Referenzperson zeigt sich, dass im untersten Einkommensviertel vermehrt Haushalte mit geringer Schulbildung sowie jüngere Haushalte vertreten sind.

Grafik 12

#### Verteilung der Haushaltstypen innerhalb des ersten und des letzten Quartils der äquivalisierten Haushaltseinkommen

Distribution of different household types within the first and the last quartils of equivalised household income



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - EP = Einpersonenhaushalt, MP = Mehrpersonenhaushalt.

### 3.1 Vergleich Einkommen – Ausgaben

Gliedert man die Haushalte nach ihrem Haushaltseinkommen in Dezile, so zeigt sich deutlich, dass die durchschnittlichen Haushaltsausgaben mit zunehmendem Einkommen steigen. Die einkommensstärksten 10% der Haushalte weisen mit monatlich 5.340 Euro rund dreieinhalbmal so hohe Haushaltsausgaben auf wie die einkommensschwächsten 10% mit 1.470 Euro. Bei näherer Betrachtung wird offensichtlich, wie stark der Einfluss der Größe eines Haushalts auf die Höhe von Haushaltsausgaben und –einkommen ist. So beträgt die durchschnittliche Haushaltsgröße im ersten Einkommensdezil 1,19 Personen, im letzten hingegen 3,51 Personen pro Haushalt. Es ist also anzunehmen, dass das geringere Konsum- und Einkommensniveau in den unteren Einkommensbereichen tendenziell auf kleinere Haushalte schließen lässt und umgekehrt, das höhere Niveau in den oberen Bereichen auf größere Haushalte.

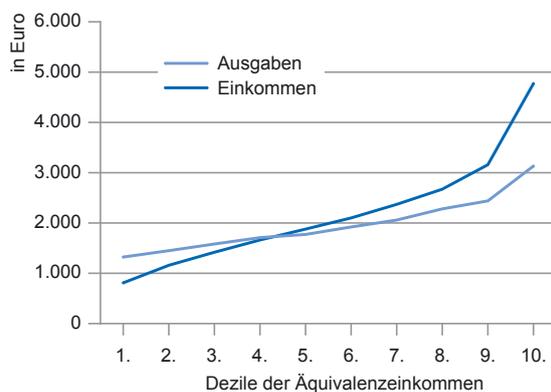
Um den Einfluss der unterschiedlichen Haushaltsgrößen auszuschalten werden im folgenden Abschnitt nur die äquivalisierten Einkommen und Ausgaben näher analysiert, denn durch die Standardisierung

nach der Haushaltszusammensetzung ist ein Vergleich zwischen Haushaltstypen besser möglich.

Nach Dezilen der Äquivalenzeinkommen ergeben sich für die einkommensschwächsten zehn Prozent der Haushalte monatliche Äquivalenzausgaben von 1.320 Euro, für die einkommensstärksten zehn Prozent der Haushalte 3.130 Euro.

Stellt man die durchschnittlichen monatlichen Äquivalenzausgaben den durchschnittlichen äquivalisierten Einkommen nach Einkommensdezilen gegenüber, so ergibt sich folgendes Bild: Die mittleren Ausgaben liegen bis zum vierten Einkommensdezil über den mittleren Einkommen. Zwischen viertem und fünftem Einkommensdezil kreuzen sich Ausgaben und Einkommen und es öffnet sich die Schere in die entgegengesetzte Richtung. Grafik 13 zeigt insbesondere in den Randbereichen deutliche Abweichungen zwischen Ausgaben und Einkommen. Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen haben zwar insgesamt die niedrigsten Ausgaben, aber im Schnitt übersteigen ihre Ausgaben die monatlichen Einkommen. In besonders einkommensstarken Haushalten hingegen liegen die Mittelwerte der Ausgaben klar unter jenen der Einkommen.

Grafik 13  
**Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben und -einkommen nach Einkommensdezilen**  
Average of the monthly equivalised expenditures and incomes by income deciles



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15 – Definitionen vgl. Glossar.

Bei der Interpretation der Ergebnisse muss bedacht werden, dass hier sämtliche Ausgaben der Haushalte dem laufenden Einkommen gegenübergestellt werden und dass nicht alle Ausgaben eines Haus-

halts zwangsläufig aus diesem Einkommen bezahlt werden. Insbesondere größere Anschaffungen, etwa ein Auto oder eine Schlafzimmereinrichtung, werden wohl häufig durch andere Geldquellen – wie etwa Ersparnis, Schenkungen oder Erbschaften, Abfertigungen, aber auch durch Kredite oder Ratenzahlungen – finanziert. Ebenso spielen Sonderzahlungen, etwa das 13./14. Monatsgehalt oder etwaige Belohnungen, z.B. zu Weihnachten, eine nicht unbedeutende Rolle.

Im Gegensatz dazu ist eine gewisse Untererfassung bestimmter Einkommenskomponenten, wie z.B. Sozialhilfe, Alimentationszahlungen, Einkünfte aus Vermögen, nicht auszuschließen. Darüber hinaus liefern die Ergebnisse der Konsumerhebung keine ausreichenden Informationen über private Geldtransfers zwischen Haushalten. So sind etwa Geldgeschenke ausgabenseitig nur dann berücksichtigt, wenn das geschenkte Geld tatsächlich ausgegeben wird.

Es zeigt sich weiters, dass ab einer gewissen Einkommenshöhe die Konsumausgaben nicht mehr so stark steigen wie das Einkommen und Geld wohl eher gespart oder investiert wird, etwa in Wohnungseigentum<sup>6</sup>. So sind jene Ausgaben, die nicht zum privaten Konsum zählen und somit nicht in den Gesamtverbrauchsausgaben enthalten sind, etwa für Investitionen, Wertanlage oder Sparen, in den obersten Einkommensdezilen deutlich höher als in den unteren.

### 3.1.1 Der Einfluss von größeren Anschaffungen

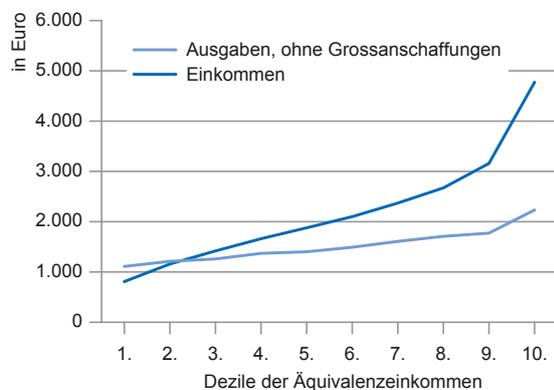
Wie bereits ausgeführt, sind in den monatlichen Verbrauchsausgaben nicht nur laufend anfallende Ausgaben, wie etwa für Lebensmittel, Körperpflegeprodukte, Wohnen oder Treibstoff enthalten, sondern es sind – aliquot – auch Ausgaben für größere Anschaffungen, etwa für eine Urlaubsreise, ein Auto oder eine Küche, berücksichtigt<sup>7</sup>. Diese sogenannten „Großanschaffungen“ machen insgesamt mehr als ein Fünftel der Verbrauchsausgaben aus und es ist anzunehmen, dass diese nicht aus dem laufenden Einkommen finanziert werden. Zieht man diese größeren Anschaffungen von den Gesamtverbrauchsausgaben ab, so liegen die äquivalisierten Einkommen bereits ab dem dritten Einkommensdezil deutlich über den Äquivalenzausgaben.

6) Investitionen, aber auch Kreditrückzahlungen sind per Definition nicht in den Verbrauchsausgaben enthalten (vgl. dazu Kapitel „Definitionen“).

7) Vgl. dazu in Kapitel 3.2.1 Berechnung der monatlichen Haushaltsausgaben in „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017, Seite 26 f.

Grafik 14  
**Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben (ohne Großanschaffungen) und -einkommen nach Einkommensdezilen**

Average of the monthly equivalised expenditures (without expenditures for major goods) and incomes by income deciles



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

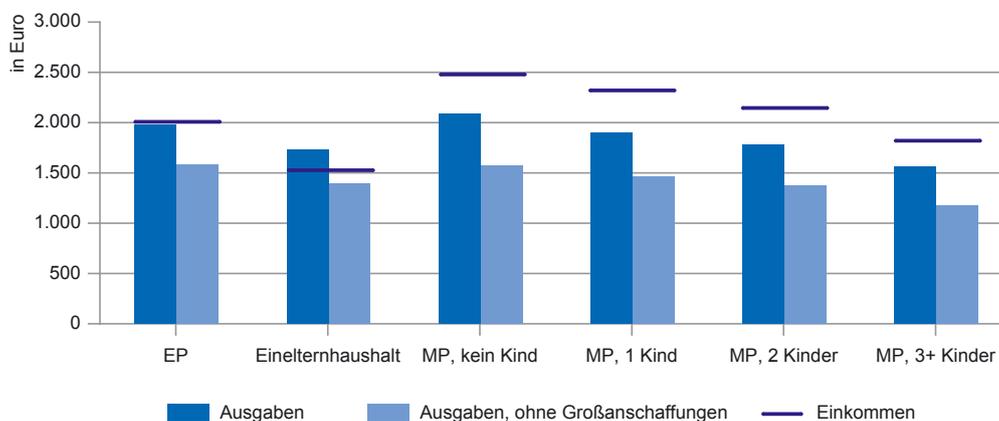
Einelternhaushalten deutlich über deren Einkommen, die Ausgaben ohne Großanschaffungen hingegen übersteigen die Einkommen nicht.

Die beiden folgenden Übersichten weisen die durchschnittlichen äquivalisierten Einkommen sowie die Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen für ausgewählte Haushaltsmerkmale aus. Insgesamt stehen dem äquivalisierten monatlichen Nettoeinkommen von 2.200 Euro Äquivalenzausgaben in der Höhe von 1.970 Euro gegenüber. Bei einigen soziodemografischen Gruppen zeigt sich allerdings eine negative Einkommens-/Ausgabenbilanz. So liegen die mittleren Ausgaben von Einelternhaushalten, weiblichen Einpersonenhaushalten unter 60 Jahre und Haushalten, deren Haupteinkommensquelle aus Sozialleistungen stammt, deutlich über den mittleren Einkommen, bei letzteren sind sogar die Ausgaben abzüglich Großanschaffungen höher als das Einkommen.

Stellt man nun bei den einzelnen Haushaltstypen die Ausgaben abzüglich der Großanschaffungen den Einkommen gegenüber, so zeigt sich, dass sich das Plus der Einkommen gegenüber den Ausgaben vergrößert. So liegen die Gesamtverbrauchsausgaben von

Aber auch in jüngeren Haushalten (Referenzperson jünger als 30 Jahre) und Haushalten, in denen die Referenzperson arbeitslos ist, übersteigen die laufenden Ausgaben das verfügbare monatliche Einkommen.

Grafik 15  
**Durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen nach Haushaltstypen**  
 Average of the monthly equivalised expenditures with and without expenditures for major goods by household types



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - EP = Einpersonenhaushalt, MP = Mehrpersonenhaushalt.

## Übersicht 13

**Gegenüberstellung der monatlichen Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen mit den monatlichen Äquivalenzzettoeinkommen nach ausgewählten Haushaltsmerkmalen**

Comparison of the monthly expenditures per adult equivalent (with and without major expenditures) with the monthly net-income per adult equivalent

Ausgewählte Haushaltsmerkmale	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Durchschnittliche monatliche		
			Äquivalenzeinkommen	Äquivalenzausgaben	
				insgesamt	ohne Großanschaffungen
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>2,23</b>	<b>2.200</b>	<b>1.970</b>	<b>1.520</b>
<b>Einwohnerzahl in der Region</b>					
Gemeinden <=10.000 Einw.	2.003,5	2,41	2.250	1.990	1.530
Gemeinden >10.000 <=100.000 Einw	628,9	2,13	2.170	1.970	1.530
Gemeinden >100.000 Einw. (ohne Wien)	285,1	1,99	2.160	1.920	1.530
Wien	887,3	1,95	2.120	1.920	1.490
<b>Bundesland</b>					
Burgenland	120,2	2,17	2.310	1.870	1.470
Kärnten	247,3	2,18	2.110	1.940	1.510
Niederösterreich	702,3	2,40	2.400	2.040	1.570
Oberösterreich	613,4	2,35	2.270	1.970	1.490
Salzburg	233,1	2,23	2.230	2.100	1.680
Steiermark	529,4	2,27	2.020	1.880	1.450
Tirol	312,1	2,29	2.140	1.970	1.560
Vorarlberg	159,7	2,29	2.270	2.090	1.610
Wien	887,3	1,95	2.120	1.920	1.490
<b>Anzahl der Personen im Haushalt</b>					
1 Person	1.414,5	1,00	2.010	1.980	1.580
2 Personen	1.135,5	2,00	2.410	2.130	1.610
3 Personen	571,6	3,00	2.320	1.930	1.470
4 Personen	444,1	4,00	2.240	1.780	1.360
5+ Personen	238,9	5,41	1.970	1.550	1.200
<b>Einpersonenhaushalte</b>					
männlich	612,2	1,00	2.240	2.070	1.610
männlich, unter 60 Jahre	422,9	1,00	2.170	2.060	1.600
männlich, 60+ Jahre	189,3	1,00	2.390	2.070	1.620
weiblich	802,4	1,00	1.840	1.910	1.570
weiblich, unter 60 Jahre	350,3	1,00	1.870	2.030	1.610
weiblich, 60+ Jahre	452,0	1,00	1.830	1.810	1.530
<b>Mehrpersonenhaushalt</b>					
Einelterhaushalt	129,2	2,53	1.510	1.730	1.390
mind. 2 Erwachsene, kein Kind	1.325,3	2,28	2.490	2.090	1.570
mind. 2 Erwachsene, 1 Kind	443,6	3,31	2.310	1.900	1.460
mind. 2 Erwachsene, 2 Kinder	359,1	4,18	2.140	1.780	1.370
mind. 2 Erwachsene, 3+ Kinder	133,0	5,54	1.820	1.560	1.180
<b>Haupteinkommensquelle des Haushalts aus ...</b>					
unselbständiger Erwerbstätigkeit	1.987,8	2,59	2.390	2.050	1.540
selbständiger Erwerbstätigkeit	238,2	2,85	2.790	2.260	1.730
Pension	1.266,8	1,60	2.040	1.930	1.530
Sozialleistungen	238,4	2,04	1.080	1.290	1.100
privaten Einkünften	73,4	1,69	1.520	1.630	1.360
<b>Einkommensverteilung<sup>1)</sup></b>					
niedrige Einkommen	951,0	1,98	1.060	1.420	1.180
mittlere Einkommen	950,9	2,25	1.710	1.710	1.350
höhere Einkommen	951,5	2,36	2.310	2.050	1.580
hohe Einkommen	951,2	2,31	3.730	2.680	1.950
<b>Ausgabenverteilung<sup>2)</sup></b>					
niedrige Ausgaben	951,1	2,35	1.560	930	819
mittlere Ausgaben	951,0	2,25	1.980	1.450	1.210
höhere Ausgaben	950,7	2,24	2.270	1.990	1.580
hohe Ausgaben	951,9	2,07	2.990	3.490	2.420

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Quartile der Äquivalenzeinkommen. - 2) Quartile der Äquivalenzausgaben.

## Übersicht 14

**Gegenüberstellung der monatlichen Äquivalenzausgaben mit und ohne Großanschaffungen mit den monatlichen Äquivalenznettoeinkommen nach ausgewählten Merkmalen der Referenzperson**

Comparison of the monthly expenditures per adult equivalent (with and without major expenditures) with the monthly net-income per adult equivalent by selected characteristics of the reference person

Ausgewählte Merkmale der Referenzperson	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Ø Haushaltsgröße	Durchschnittliche monatliche		
			Äquivalenzeinkommen	Äquivalenzausgaben	
				insgesamt	ohne Großanschaffungen
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>2,23</b>	<b>2.200</b>	<b>1.970</b>	<b>1.520</b>
<b>Geburtsland</b>					
Österreich	3.244,0	2,16	2.280	2.030	1.570
EU-Staat <sup>1)</sup>	288,0	2,24	1.910	1.860	1.430
Nicht-EU-Staaten	267,9	3,01	1.550	1.350	1.060
<b>Staatsbürgerschaft</b>					
Österreich	3.452,0	2,19	2.260	2.010	1.550
EU-Staat <sup>1)</sup>	198,4	2,38	1.800	1.800	1.360
Nicht-EU-Staaten	149,8	2,93	1.400	1.270	1.040
<b>Altersgruppen</b>					
jünger als 30 Jahre	374,3	1,91	1.700	1.800	1.360
30 bis 39 Jahre	567,7	2,60	2.100	1.880	1.450
40 bis 49 Jahre	789,0	2,86	2.270	1.970	1.510
50 bis 59 Jahre	780,0	2,41	2.460	2.090	1.600
60 bis 69 Jahre	586,0	1,85	2.380	2.190	1.670
70 Jahre oder älter	707,7	1,50	2.040	1.790	1.460
<b>Höchste abgeschlossene Schulbildung</b>					
(max.) Pflichtschule	613,2	1,95	1.580	1.430	1.190
Lehre, mittlere Schule	1.982,3	2,28	2.090	1.920	1.490
Höhere Schule	579,2	2,19	2.370	2.200	1.680
Universitäre Ausbildung	630,0	2,36	2.990	2.410	1.790
<b>Teilnahme am Erwerbsleben</b>					
erwerbstätig	2.109,1	2,63	2.470	2.080	1.570
arbeitslos	200,2	2,06	1.150	1.310	1.120
in Pension	1.273,5	1,64	2.080	1.940	1.540
<b>Erwerbstätigenhaushalte</b>					
unselbständig erwerbstätig	1.851,2	2,6	2.430	2.060	1.540
Arbeiter/in	560,1	2,8	1.910	1.720	1.330
Angestellte	1.007,9	2,5	2.630	2.200	1.630
Öffentlicher Dienst	283,2	2,6	2.740	2.200	1.660
selbständig erwerbstätig	257,9	2,9	2.740	2.280	1.760
<b>Unselbständigenhaushalte</b>					
Hilfstätigkeit	325,9	2,72	1.720	1.580	1.260
Fachtätigkeit	458,3	2,67	2.050	1.820	1.400
Mittlere Tätigkeit	374,1	2,46	2.360	2.040	1.530
Höhere Tätigkeit	338,9	2,48	2.790	2.320	1.700
Führende Tätigkeit	353,9	2,68	3.320	2.550	1.840

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) EU-28 (ohne Österreich).

### 3.2 Ausgabenstruktur

Mit der Höhe des Einkommens verändert sich auch die Ausgabenstruktur der Haushalte. So verschieben sich relativen Ausgaben bei Haushalten mit geringem Einkommen verstärkt zu den Grundbedürfnissen Ernährung und Wohnen, während einkommensstärkere Haushalte relativ mehr für Freizeit und Verkehr ausgeben (können).

Innerhalb der Ausgabengruppe „Wohnen, Energie“ nehmen Mieten den größten Teil ein, wobei sich das Verhältnis tatsächliche Wohnungsmieten zu impu-

tierte Mieten, also Miete zu Eigentum, mit Höhe der Einkommen umkehrt. Trotz steigender Wohnungsgröße sinken mit zunehmenden Einkommen die Anteile für Betriebskosten und Energie, was auf tendenziell neuere, besser ausgestattete und energieeffizientere Wohnobjekte schließen lässt.

Bei den Ausgaben für Freizeit sind besonders die Urlaubsausgaben hervorzuheben, die – sowohl absolut als auch relativ – mit der Höhe der Einkommen steigen. So wenden die einkommensstärksten zehn Prozent der Haushalte mehr als fünfmal so viel für Urlaub auf als die einkommensschwächsten. Die mit

## Übersicht 15

**Verhältnis Eigentum zu Nicht-Eigentum nach Dezilen der Äquivalenzeinkommen**

Ratio rental to owner-occupied housing by deciles of equivalized incomes

Einkommensdezile	Anzahl der Haushalte (in 1.000)	Ø Wohnungsgröße	Verhältnis Eigentum : Nicht-Eigentum
1.	380,3	68,9	19 : 81
2.	380,3	77,9	27 : 73
3.	380,1	88,1	41 : 59
4.	381,0	96,5	47 : 53
5.	380,2	101,1	55 : 45
6.	380,9	110,1	61 : 39
7.	380,4	109,2	64 : 36
8.	380,2	115,7	70 : 30
9.	380,7	120,0	74 : 26
10.	380,6	129,1	79 : 21

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

höherem Einkommensniveau steigenden Verkehrsausgaben erklären sich auch durch die Pkw-Ausstattung. Während im untersten Einkommenszehntel etwas weniger als die Hälfte der Haushalte über einen Pkw verfügen, sind es im obersten Einkommenszehntel beinahe 90%.

Mit zunehmenden Einkommen erhöhen sich auch die Ausgabenanteile für Kaffeehaus- oder Restaurantbesuche, Versicherungen und Bekleidung, im Gegensatz dazu verringern sich die Anteile für Alkoholische Getränke und Tabakwaren sowie für Kommunikation.

## 4 Spezialthema: Ausgaben für Ernährung, Getränke und in Cafés oder Restaurants

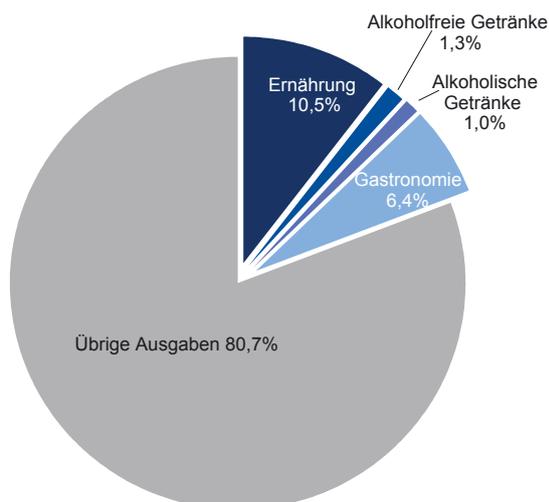
Die Stärken der Konsumerhebung liegen einerseits darin, dass sämtliche Ausgaben der Haushalte sehr detailliert erfasst werden andererseits, dass diese Ausgaben mit anderen Merkmalen, etwa der Haushaltszusammensetzung, dem Alter der Referenzperson oder Einkommen, verknüpft werden können. Insbesondere die COICOP-Hauptgruppen „Ernährung, alkoholfreie Getränke“, „Alkoholische Getränke, Tabakwaren“ und „Café, Restaurant“ stechen durch ihre Detailtiefe hervor und aufgrund ausreichender Besetzungszahlen können diese detaillierten Positionen auch für unterschiedliche Haushaltstypen ausgewertet werden.

In diesem Kapitel werden die Ausgabenanteile für Ernährung näher betrachtet sowie das Verhältnis der Anteile für Ernährung, alkoholische und alkoholfreie Getränke sowie für Verzehr außer Haus zueinander. Weiters werden die relativen Ausgaben für die Subaggregate der Position Ernährung dargestellt, etwa für Fleischprodukte, Obst und Gemüse. Abschließend wird das Thema Ernährung im Zeitverlauf behandelt – dabei werden insbesondere die Ergebnisse der Konsumerhebung 1974 jenen der aktuellen Erhebung 2014/15 gegenübergestellt.

Grafik 16

### Anteil der Ausgaben für Ernährung, Getränke und Konsumation außer Haus an den Verbrauchsausgaben insgesamt

Share of expenditures for food, beverages and consumption in cafes or restaurants



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Im Schnitt wenden Haushalte 11,8% ihrer Verbrauchsausgaben für Ernährung (10,5%) und alkoholfreie Getränke (1,3%) auf, 1,0% fällt auf alkoholische Getränke und 6,4% werden in der Gastronomie ausgegeben.<sup>8</sup>

Aber welche Haushalte haben nun hohe, welche niedrige Ernährungsausgaben und inwieweit sind andere Ausgabengruppen davon beeinflusst und vor allem welche? Wie verteilen sich die Ausgaben innerhalb der Gruppe der Lebensmittel bzw. der Getränke? Gibt es in der Verteilung Unterschiede zwischen einzelnen Haushaltstypen, zwischen früher und jetzt? Wie ist das Verhältnis von Ausgaben für zuhause konsumierte Lebensmittel und jenen in der Gastronomie?

### 4.1 Ernährungsanteil

Der folgende Absatz beschäftigt sich mit der Frage inwieweit die Höhe der Ausgabenanteile für Ernährung (inkl. alkoholfreie Getränke)<sup>9</sup> mit der Höhe der Verbrauchsausgaben insgesamt und der Struktur der übrigen Ausgabengruppen in Zusammenhang steht. Aus diesem Grund wurden die Haushalte nach ihren Ernährungsanteilen in Klassen eingeteilt. Die Wahl der einzelnen Klassen strebt dabei ausreichende Besetzungszahlen an, verbunden mit einer kontinuierlichen Entwicklung der Stufen.

Bei mehr als der Hälfte aller Haushalte liegt der Ernährungsanteil zwischen 5% und 15%, jeder zehnte Haushalt gibt weniger als 5% für Ernährung aus und rund 8% der Haushalte wenden mehr als ein Viertel ihrer Verbrauchsausgaben für Lebensmittel und Getränke auf.

Es zeigt sich: Je höher die relativen und absoluten Ausgaben für Ernährung, desto niedriger sind die Verbrauchsausgaben insgesamt. So geben Haushalte mit niedrigen Ernährungsausgaben im Schnitt 4.220 Euro aus, davon für Ernährung nur 139 Euro. Im Gegensatz dazu betragen die Verbrauchsausgaben von Haushalten mit hohem Ernährungsanteil nur rund 1.940 Euro, davon gehen 603 Euro für Lebensmittel und Getränke auf.

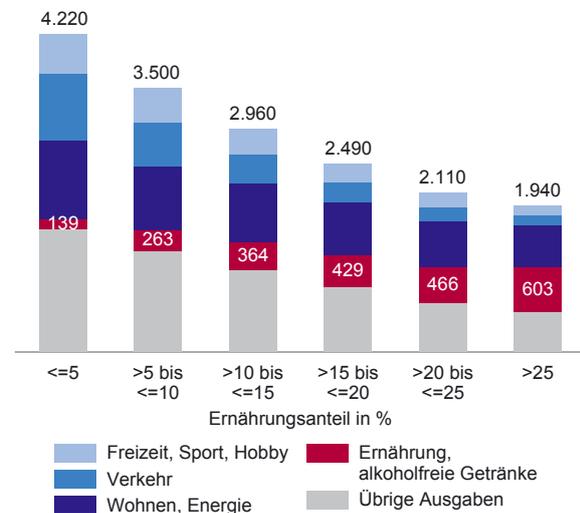
Je mehr für Ernährung aufgewendet wird oder werden muss, desto weniger kann für andere Bereiche aus-

8) Vgl. dazu auch Tabelle B.01.1 Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Haushaltsausgaben, in „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017, Seite 55 ff.

9) COICOP-Gruppe 01. „Ernährung, alkoholfreie Getränke“

Grafik 17  
**Monatliche Haushaltsausgaben nach unterschiedlichen Ernährungsanteilen**

Monthly household expenditures by different percentages of food expenditures

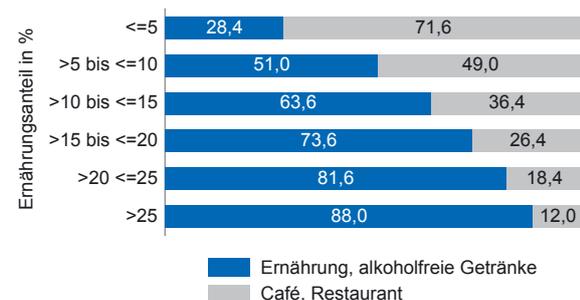


Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

gegeben werden. Konträr zu den steigenden Ausgabenanteilen für Ernährung fallen die Anteile für Verkehr oder Freizeit und erwartungsgemäß jene für die Konsumation außer Haus in Cafés oder Restaurants aus.

Grafik 18  
**Ernährungsanteil – Verhältnis der Ausgaben für Ernährung, alkoholfreie Getränke und Café, Restaurant**

Food shares – relation between expenditures for food, non-alcoholic beverages and eating out in cafes or restaurants



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Natürlich kann aufgrund des 14-tägigen Buchführungszeitraums in manchen Fällen ein höherer Anteil an Ernährungsausgaben auch zufällig entstehen, etwa durch Anlegen eines größeren Lebensmittel- oder Getränkevorrats („Großeinkauf“). Es ist allerdings auffällig, dass in den Gruppen mit höheren Ernährungsanteilen Haushalte mit Kindern, Pensionistenhaushalte, Haushalte mit geringerem Einkommen aber auch Haushalte, in denen die Referenzperson ein niedriges Bildungsniveau aufweist, überrepräsentiert sind. Im Gegensatz dazu sind in der Gruppe mit geringen Ernährungsausgaben erwartungsgemäß

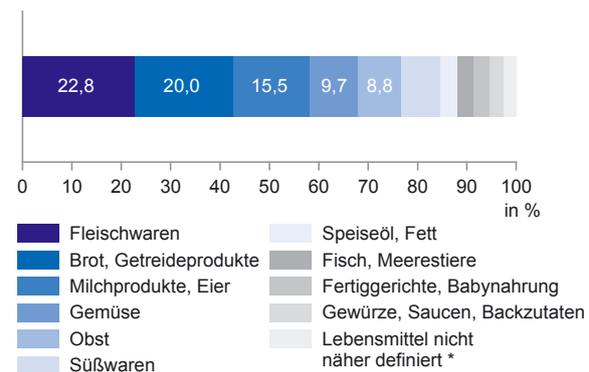
mehr erwerbstätige Einpersonenhaushalte sowie Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder vertreten.

## 4.2 Ernährung im Detail

Um die Ausgaben rund um das Thema Ernährung näher zu betrachten wurden die Gruppen „Ernährung“, „Alkoholfreie Getränke“, „Alkoholische Getränke“ und „Gastronomie“ aus den entsprechenden Hauptgruppen herausgelöst und getrennt – mit ihren Untergruppen – dargestellt.

Den größten Anteil innerhalb der Gruppe Ernährung weisen Ausgaben für Fleisch- und Wurstwaren (22,8%) auf, gefolgt von jenen für Brot und Getreideprodukte (20,0%) und Anteilen für Milchprodukte, Eier (15,5%). Die Ausgaben für Obst und Gemüse schlagen insgesamt mit 18,4% zu Buche, Süßwaren nehmen 8,0% ein.

Grafik 19  
**Verteilung der Ausgaben für Ernährung (in %)**  
Distribution of expenditures for food (in %)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - \* Ausgaben für Lebensmittel, die keiner bestimmten Position zugeordnet werden konnten.

Im Bereich der alkoholfreien Getränke entfällt der größte Anteil auf Soft Drinks und Mineralwasser (57,6%), bei den alkoholischen Getränken überwiegen die Ausgaben für Bier (42,2%), knapp gefolgt von Getränken auf Weinbasis (39,3%).

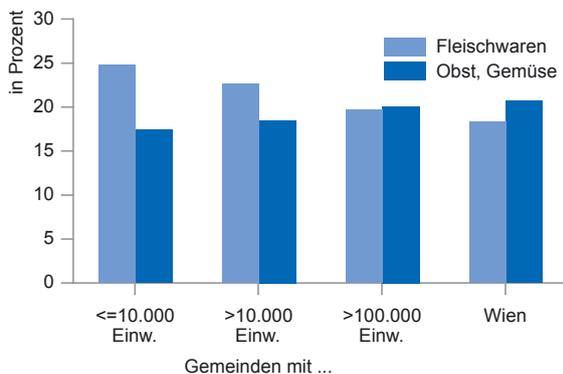
Im Folgenden werden die Ausgabenanteile unterschiedlicher Haushalte verglichen. Beobachtet wird einerseits das Verhältnis der Ausgabenpositionen Ernährung, alkoholfreie und alkoholische Getränke sowie Verzehr außer Haus zueinander, andererseits auch die Subaggregate der Ausgabenposition Ernährung, also beispielsweise Obst und Gemüse, Fertiggerichte oder Fleisch.

Wesentlich für die Interpretation ist dabei, dass aus den Ergebnissen einerseits nicht hervorgeht, ob die

gekauften Lebensmittel bzw. Getränke auch tatsächlich konsumiert wurden (oder ob etwa die gekaufte Flasche Wein als Geschenk weitergegeben wurde), andererseits ist aus den einzelnen Positionen nicht ersichtlich, ob darin viele preiswerte Produkte enthalten sind oder wenige hochpreisige.

Je ländlicher das Gebiet in dem der Haushalt lebt, desto höher die Ausgabenanteile für Lebensmittel und desto geringer jene in der Gastronomie. Innerhalb der Ernährung zeigt sich anteilmäßig ein starkes Land-Stadt-Gefälle beim Fleischkonsum, im Gegensatz dazu weisen städtische Haushalte höhere Ausgabenanteile für Obst und Gemüse auf<sup>10</sup>.

Grafik 20  
**Ausgabenanteile für Fleischwaren bzw. Obst und Gemüse nach Gemeindegrößenklassen (Ernährung = 100)**  
Shares of expenditures for meat and fruit/vegetables by urban and rural regions (food = 100)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Wie bereits im Kapitel Einkommen und Ausgaben festgestellt, sinken die Ausgabenanteile für Ernährung und alkoholfreie Getränke mit steigendem **Einkommen** und jene für die Konsumation außer Haus steigen. Die Verteilung der Ausgaben innerhalb der

Gruppe Ernährung ist bei einkommensstarken und einkommensschwachen Haushalten sehr ähnlich, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau. So wenden beide Haushaltstypen 19,6% ihrer Ernährungsausgaben für Brot und Getreideprodukte auf, absolut bedeutet dies jedoch, dass Haushalte mit geringem Einkommen im Schnitt rund 49 Euro monatlich für Brot ausgeben, Haushalte mit hohem Einkommen jedoch rund 71 Euro.

Bei der Auswertung der ernährungsrelevanten Ausgaben für **Ein- und Mehrpersonenhaushalte** sticht zuerst der hohe Ausgabenanteil für Verzehr außer Haus bei männlichen Einpersonenhaushalten ins Auge. Deutlich ist dabei nicht nur der Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Singlehaushalten, auch gegenüber Mehrpersonenhaushalten geben männliche Singles relativ mehr für den Verzehr außer Haus aus. Hingegen wenden Mehrpersonenhaushalte mit zwei oder mehr Kindern sowohl anteilmäßig als auch absolut mehr für Ernährung zu Hause auf als andere Haushaltskonstellationen.

Innerhalb der Gruppe Ernährung differieren die Ausgabenanteile bei Mehrpersonenhaushalten mit bzw. ohne Kindern wenig, lediglich beim Konsum von Fleischwaren sind deutliche Unterschiede erkennbar. So geben Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder relativ mehr für Fleisch- und Wurstwaren aus als etwa Einelternerhaushalte.

Bei Einpersonenhaushalten werden geschlechtsspezifische Disparitäten im Ausgabenverhalten sichtbar, aber auch das Alter spielt hier eine Rolle. So ist etwa der Ausgabenanteil für Fleisch- und Wurstwaren bei alleinlebenden Frauen unter 60 Jahren deutlich geringer als bei jenen Frauen der Generation 60+, aber wesentlich niedriger als bei männlichen Einpersonenhaushalten. Die relativen Ausgaben für Obst und

Übersicht 16  
**Haushaltstyp: Ausgabenanteile für Ernährung, alkoholfreie/alkoholische Getränke und Gastronomie**  
Single and multi-person households: Shares of expenditures for food, beverages and in cafes/restaurants

Ausgewählte Ausgabengruppen	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte			
	männlich	weiblich	Einelternerhaushalte	keine Kinder	1 Kind	2+ Kinder
<b>Ernährung+Getränke+Gastronomie = 100</b>						
Ernährung	41,3	57,9	56,9	53,8	56,4	59,2
Alkoholfreie Getränke	6,3	6,8	7,3	6,5	7,4	7,1
Alkoholische Getränke	6,7	4,6	3,7	6,2	4,7	4,1
Gastronomie	45,7	30,6	32,0	33,5	31,4	29,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

10) Entnahmen aus dem eigenen Garten, wie sie vor allem im ländlichen Raum vorkommen, sind in den Ausgaben enthalten.

Übersicht 17

**Haushaltstyp: Ausgabenanteile für Ernährung**

Single and multi-person households: Shares of expenditures for food

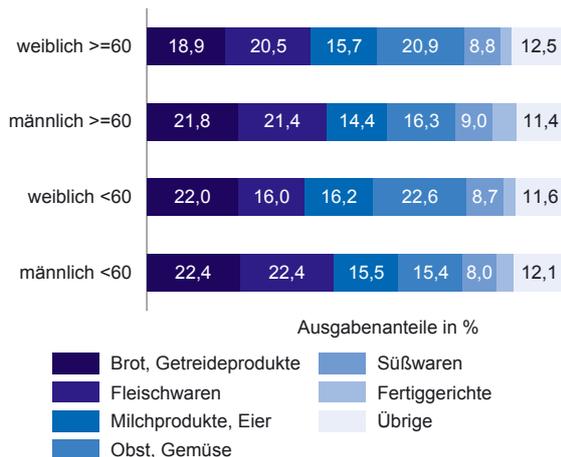
Ausgewählte Ausgabengruppen	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte			
	männlich	weiblich	Einelternhaus- halte	keine Kinder	1 Kind	2+ Kinder
	<b>Ernährung = 100</b>					
Brot, Getreideprodukte	22,2	20,1	21,2	19,0	20,2	20,6
Fleischwaren	22,1	18,7	18,6	24,9	22,2	22,6
Fisch, Meerestiere	3,9	3,6	3,2	3,4	2,9	2,8
Milchprodukte, Eier	15,1	15,9	16,2	15,0	15,7	15,9
Speiseöl, Fett	3,2	4,2	2,6	3,9	3,1	3,0
Obst	8,1	11,0	9,0	8,5	8,5	8,4
Gemüse	7,6	10,5	9,7	10,1	9,9	9,0
Süßwaren	8,3	8,8	8,4	7,5	7,9	8,2
Gewürze, Saucen, Backzutaten	2,6	2,9	2,5	3,0	3,0	2,7
Fertiggerichte, Babynahrung	4,8	2,9	4,6	2,1	4,6	3,7
Lebensmittel nicht näher definiert*	2,1	1,5	4,2	2,6	1,9	2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - \* Lebensmittel, die keiner bestimmten Ausgabengruppe zugeordnet werden konnten.

Grafik 21

**Einpersonenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung**

Single-person-households: Shares of expenditures for food



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

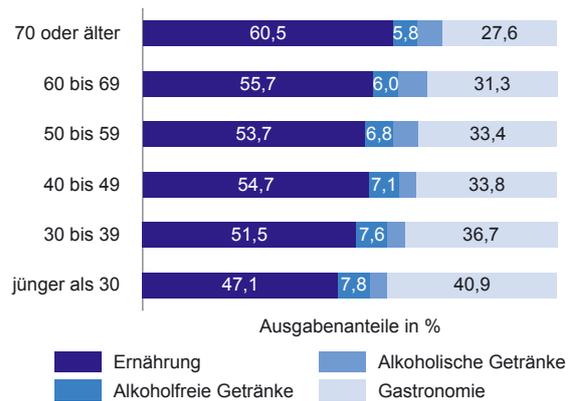
Gemüse sind bei Frauen wiederum deutlich höher als bei Männern, bei den Ausgaben für Fertiggerichte verhält es sich umgekehrt.

Je älter ein Haushalt, respektive die **Referenzperson** des Haushalts, desto höher sind die Ausgabenanteile für Lebensmittel und umso niedriger jene für Verzehr außer Haus. Während ältere Haushalte vermehrt Restaurants besuchen, geben jüngere Haushalte deutlich mehr in Cafés und für Fast-Food aus. Die Ausgabenanteile für alkoholische Getränke steigen bis zur **Altersgruppe** 70+ kontinuierlich an, wobei innerhalb dieser Gruppe eine Trendumkehr von Bier und Wein zu beobachten ist. Während jüngere Haushalte mehr für Bier ausgeben, dominieren bei älteren Haushalten die Ausgaben für Wein. Ähnliche

Grafik 22

**Alter der Referenzperson: Ausgabenanteile für Ernährung, Getränke und Konsumation außer Haus**

Single-person-households: Shares of expenditures for food, beverages and in restaurants, cafes



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Unterschiede sind auch bei alkoholfreien Getränken zu beobachten, so geben jüngere Haushalte deutlich mehr für Limonaden und Mineralwasser aus, während ältere Haushalte höhere Ausgaben bei Kaffee oder Tee aufweisen.

Bei jüngeren Haushalten ist zudem eine Tendenz hin zu Fertig- bzw. Halbfertigprodukten erkennbar, während ältere Haushalte höhere Ausgabenanteile für zu verarbeitende Lebensmittel, etwa Kartoffeln, Fleisch oder Speiseöl, aufweisen.

Nach der **höchsten abgeschlossenen Schulbildung** der Referenzperson zeigen sich bei den Ausgaben für Fertiggerichte hingegen kaum Unterschiede. Markant sind hier jedoch die Ausgabenanteile für

## Übersicht 18

**Erwerbstätigenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung, alkoholfreie/alkoholische Getränke und Gastronomie**

Shares of expenditures for food, beverages and in cafes/restaurants, reference person employee

Ausgewählte Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte				
	Hilftätigkeit	Fachtätigkeit	Mittlere Tätigkeit	Höhere Tätigkeit	Führende Tätigkeit
	<b>Ernährung + Getränke + Gastronomie = 100</b>				
Ernährung	59,9	51,9	51,9	49,8	46,9
Alkoholfreie Getränke	7,9	7,8	6,9	6,7	6,0
Alkoholische Getränke	4,6	4,8	4,9	5,2	5,8
Gastronomie	27,6	35,4	36,4	38,4	41,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

## Übersicht 19

**Erwerbstätigenhaushalte: Ausgabenanteile für Ernährung**

Single and multi-person households: Shares of expenditures for food, reference person employee

Ausgewählte Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte				
	Hilftätigkeit	Fachtätigkeit	Mittlere Tätigkeit	Höhere Tätigkeit	Führende Tätigkeit
	<b>Ernährung = 100</b>				
Brot, Getreideprodukte	19,9	20,6	21,3	20,7	20,4
Fleischwaren	24,6	24,0	21,5	20,8	19,9
Fisch, Meerestiere	2,3	3,2	3,0	3,9	3,3
Milchprodukte, Eier	14,0	15,4	15,1	16,5	16,9
Speiseöl, Fett	3,4	3,4	3,1	2,9	2,7
Obst, Gemüse	16,3	15,7	17,8	19,9	19,6
Süßwaren	8,3	7,6	7,9	8,1	8,6
Fertiggerichte, Gewürze, Backzutaten	7,9	6,1	7,0	5,6	6,1
Lebensmittel nicht näher definiert*	3,3	4,0	3,3	1,6	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - \* Lebensmittel, die keiner bestimmten Ausgabengruppe zugeordnet werden konnten.

Fleisch im Vergleich zu Obst und Gemüse. So wenden Haushalte mit hohem Bildungsniveau rund 18% ihrer Lebensmittelausgaben für Fleisch auf und rund 22% für Obst und Gemüse. Bei Haushalten mit niedrigerem Bildungsniveau verhält es sich annähernd umgekehrt: Sie wenden 25% für Fleisch und 17% für Obst und Gemüse auf.

Nach der **Teilnahme der Referenzperson am Erwerbsleben** zeigen sich hinsichtlich der Ausgabenverteilung nur geringe Unterschiede. Erwartungsgemäß sind die relativen Ausgaben in der Gastronomie bei Erwerbstätigenhaushalten höher als bei Pensionisten- oder Arbeitslosenhaushalten und jene für Ernährung niedriger. Die Ausgabenanteile für einzelne Lebensmittelgruppen innerhalb der Ernährung schwanken jedoch nur wenig. Anders hingegen, wenn man die Erwerbstätigenhaushalte getrennt betrachtet und nach ihrer beruflichen Tätigkeit hierarchisch gliedert. So wenden etwa Haushalte, in denen die Referenzperson einer Hilftätigkeit nachgeht rund ein Viertel ihrer Ernährungsausgaben für Fleischprodukte auf, Haushalte mit Referenzpersonen in führender Tätigkeit hingegen knapp 20%. Gegengleich, wenn auch auf niedrigerem Niveau, verhält es sich bei Obst und Gemüse oder bei Milchprodukten.

### 4.3 Ernährung einst und jetzt

Erhebungen der Ausgaben privater Haushalte haben in Österreich bereits eine lange Tradition. Schon im K. u. K. Arbeitsstatistischen Amt des Handelsministeriums wurden die „Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien in den Jahren 1912-1914“ beschrieben. In der Zweiten Republik fanden dann Konsumerhebungen ab 1954 regelmäßig in zehnjährigen Abständen statt (1964, 1974, 1984, 1993/94). Seit der Erhebung 1999/00 wird sie in fünfjährigen Intervallen durchgeführt (2004/05, 2009/10, 2014/15).

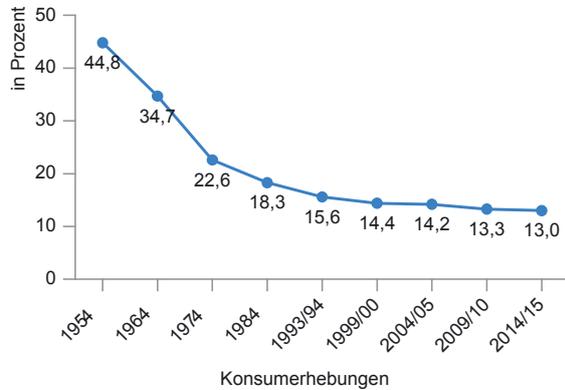
Trotz regelmäßiger Erhebungen über die Ausgaben privater Haushalte gestalten sich Zeitvergleiche recht schwierig, da aufgrund der langen Zeitabstände zwischen den Erhebungen große konzeptionelle Unterschiede feststellbar sind. So wurden beispielsweise anfänglich nur bestimmte Bevölkerungsgruppen in die Erhebung einbezogen sowie unterschiedliche Ausgabennomenklaturen und Berechnungsmethoden verwendet.

Für die folgende Grafik wurde versucht, die größten methodischen Unterschiede auszuräumen, um die

Grafik 23

**Anteil von Ernährung und alkoholfreien Getränken an den Verbrauchsausgaben im Zeitverlauf**

Percentage of the consumption expenditures for food and non-alcoholic beverages over time



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebungen 1954 bis 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Ernährungsanteile über die Zeit vergleichen zu können. So wurden etwa imputierte Mietwerte von den Gesamtverbrauchsausgaben 1993/94 – 2014/15 abgezogen und die Ausgabenposition „Ernährung, alkoholfreie Getränke“ bereinigt, etwa Ausgaben für alkoholische Getränke herausgerechnet.<sup>11</sup>

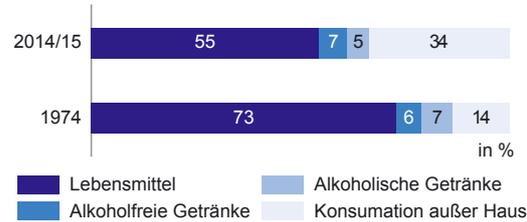
Der Anteil für Ernährung und alkoholfreie Getränke an den Gesamtverbrauchsausgaben ging im Laufe der letzten Jahrzehnte immer weiter zurück. So lagen die relativen Ernährungsausgaben, im Gegensatz zu heute mit rund 13%, Mitte der Fünfzigerjahre noch bei knapp 45% und machten damit lange Zeit den größten Teil der Ausgaben privater Haushalte aus. Innerhalb der Gruppe zeigt sich ein großer Anstieg der alkoholfreien Getränke, während Haushalte 1954 rund 4% der Ernährungsausgaben für Getränke aufwendeten, waren es 2014/15 bereits etwas über 11%.

Für nähere Vergleichsanalysen wurde die Ergebnisse der Konsumerhebung 1974<sup>12</sup> herangezogen, einerseits weil Ausgaben und Mengen sowohl für Lebensmittel als auch für Getränke sehr detailliert erhoben wurden, andererseits weil die angewandte Methodik

Grafik 24

**Verhältnis von Lebensmitteln, alkoholfreie, alkoholische Getränke und Konsumation außer Haus**

Relation of food, non-alcoholic, alcoholic beverages and consumption in restaurants and the like



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 1974 und 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Übersicht 20

**Lebensmittel und Getränke: Verteilung der Ausgabenanteile**

Food and beverages: Distribution expenditure shares

Ausgewählte Ausgabengruppen	Konsumerhebung	
	1974	2014/15
	Ausgabenanteile in %	
<b>Lebensmittel insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Fleisch, Fleischprodukte	36,8	22,8
Fische und Fischwaren	1,4	3,3
Milchprodukte, Eier	14,8	15,5
Öle, Fette	7,0	3,5
Brot, Getreideprodukte	14,8	19,2
Süßwaren	6,9	8,0
Obst	6,9	8,8
Gemüse	6,7	9,7
Gewürze, Backzutaten	1,8	2,9
Fertiggerichte, Babynahrung	2,2	4,1
Sonstige Nahrungsmittel	0,7	2,4
<b>Alkoholfreie Getränke</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Kaffee, Tee, Kakao	54,1	37,6
Erfrischungsgetränke	45,9	62,4
Alkoholische Getränke	100,0	100,0
Bier	40,0	44,3
Wein	33,1	41,3
Sonstige alkohol. Getränke	26,9	14,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebungen 1974 und 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

und Erhebungstechnik ausreichend beschrieben ist, so dass methodische bzw. klassifikatorische Effekte bereinigt werden konnten. Verglichen werden Ausgabenanteile und – soweit verfügbar – gekaufte Mengen

11) Ausgangstabellen für die Vergleichsberechnungen finden sich in folgenden Publikationen: „Der Verbrauch der städtischen Bevölkerung Österreichs. Ergebnisse der Konsumerhebung 1954/55.“, Österreichisches Statistisches Zentralamt und Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Wien 1956. „Der Verbrauch der städtischen und bäuerlichen Bevölkerung Österreichs. Ergebnisse der Konsumerhebung 1964.“, Österreichisches Statistisches Zentralamt; Wien 1966. „Konsumerhebung 1974. Ergebnisse für Österreich“, in Beiträge zur österreichischen Statistik Heft 420, Österreichisches Statistisches Zentralamt, Wien 1976. „Konsumerhebung 1984. Hauptergebnisse“, in Beiträge zur österreichischen Statistik Heft 812, Österreichisches Statistisches Zentralamt, Wien 1986. „Konsumerhebung 1993/94: Monatliches Verbrauchsausgaben der Haushalte“, in Statistische Nachrichten Heft 12/1996. „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 1999/00“, Statistik Austria, Wien 2001. „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2004/05“, Statistik Austria, Wien 2006. „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2009/10“, Statistik Austria, Wien 2011. „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017.

12) Die Konsumerhebung 1974 wurde als Substichprobe des Mikrozensus von März 1974 bis Februar 1975 durchgeführt. Insgesamt wurden 6.674 Haushalte in Österreich befragt, das entspricht einer „Beteiligung“ von 36,5%.Vgl. „Konsumerhebung 1974. Ergebnisse für Österreich“, Beiträge zur österr. Statistik Heft 420, Österreichisches Statistisches Zentralamt, Wien 1976. Ausgangstabellen für die Vergleichsberechnungen sind Tabelle 17, S. 108 ff. und Tabelle 23, S. 144 ff.

der aktuellen Konsumerhebung 2014/15 mit jenen aus der Erhebung 1974.

Betrachtet man das Verhältnis der Ausgaben für Lebensmittel, alkoholfreie und alkoholische Getränke sowie für die Konsumation außer Haus zueinander, so zeigt sich eine deutliche Verschiebung der Ausgabenanteile hin Konsumation außer Haus.

Am auffälligsten innerhalb der Gruppe Lebensmittel sind die im Vergleich zu 1974 deutlich niedrigeren Ausgabenanteile für Fleisch und Fleischprodukte,

auch im Bereich der Öle und Fette sind die relativen Ausgaben heute niedriger als vor 40 Jahren. Bei den übrigen Lebensmittelpositionen zeigt sich ein sehr heterogenes Bild, so sind tendenziell Ausgabenanteile für Lebensmittel, die hauptsächlich zum Kochen oder Backen verwendet werden, heute niedriger als 1974, so etwa für Mehl, Zucker, Kartoffeln, Milch oder Eier. Im Gegensatz dazu sind die relativen Ausgaben für Fertig- und Halbfertigprodukte bzw. Produkte, die „roh“ gegessen werden können (z.B. Käse, Staudengemüse), jetzt deutlich höher als Mitte der 70er Jahre.

Übersicht 21

### Konsumerhebungen 1974 und 2014/15: Durchschnittlicher monatlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Lebensmittel und Getränke

Household Budget Survey 1974 and 2014/15: Average per capita consumption per month for selected food and beverages

Ausgewählte Lebensmittel und Getränke	Einheit	Durchschnittlicher monatlicher Pro-Kopf Verbrauch		Veränderung in %
		1974	2014/15	
<b>Fleisch, Wurstwaren</b>				
Fleisch	kg	3,2	2,1	-34,1
Schweinefleisch	kg	1,6	0,9	-44,4
Geflügel	kg	0,7	0,8	21,6
Rind-, Kalbfleisch	kg	0,9	0,4	-55,9
Wurst-, Selchwaren	kg	1,7	1,4	-15,6
<b>Brot, Getreideprodukte</b>				
Brot	kg	3,6	3,0	-17,2
Schwarz-, Vollkornbrot	kg	3,1	1,9	-37,8
Weißbrot	kg	0,6	1,1	92,3
Reis	kg	0,3	0,3	-0,3
Teigwaren	kg	0,3	0,5	72,4
Mehl	kg	1,5	0,8	-47,2
<b>Milchprodukte</b>				
Milch	l	8,4	4,4	-47,7
Käse	kg	0,3	0,8	139,5
Topfen	kg	0,2	0,3	63,9
Butter	kg	0,4	0,4	-7,8
<b>Obst, Gemüse</b>				
Frisches Obst	kg	4,8	5,3	11,4
Zitrusfrüchte	kg	1,2	0,9	-22,1
Äpfel	kg	1,7	1,3	-24,5
Bananen	kg	0,6	1,1	90,3
Birnen	kg	0,2	0,2	-16,7
Beerenobst	kg	0,4	0,5	22,0
Steinobst	kg	0,6	0,6	-1,3
Frisches Gemüse	kg	6,2	5,6	-10,0
Staudengemüse	kg	0,9	1,5	70,3
Kohlgemüse	kg	0,5	0,5	2,5
Wurzelgemüse, Pilze	kg	0,7	1,1	58,0
Blattgemüse, Salat	kg	0,8	0,7	-10,4
Kartoffel	kg	3,2	1,7	-47,1
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Eier	Stk	17	13	-23,5
Speiseöl	l	0,5	0,8	58,7
Zucker	kg	2,1	0,8	-61,4
<b>Alkoholfreie Getränke</b>				
Kaffee	kg	0,3	0,5	45,3
Mineral-, Sodawasser	l	1,6	5,9	258,0
Obst-, Gemüsesäfte	l	0,7	1,9	172,2
Limonaden	l	1,2	4,6	272,8
<b>Alkoholische Getränke</b>				
Bier	l	3,3	3,9	19,9
Wein	l	1,2	0,9	-26,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebungen 1974 und 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - Für den Vergleich wurden einige Ausgabenpositionen angepasst.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch wenn, man Mengen von gekauften Lebensmitteln und Getränken vergleicht. Zwar wurden weder im Rahmen der Konsumerhebung 1974 noch der Erhebung 2014/15 Mengenangaben von Fertig- oder Halbfertigprodukten erhoben, dennoch ist ein Trend hin zu „essfertigen“ Produkten einerseits und zu „leichteren“ Produkten andererseits erkennbar. Wobei bei der Vergleichsinterpretation der Mengen und der Ausgabenanteile bedacht werden muss, dass die Auswahl in einzelnen Produktgruppen, etwa bei Käse, Brot oder aber Obst- und Gemüse, nunmehr um ein vielfaches größer ist als in den 70er Jahren.

In Übersicht 21 wird der Pro-Kopf-Verbrauch<sup>13</sup> vergleichbarer Lebensmittel und Getränke aus 1974 jenem aus 2014/15 gegenübergestellt. In der Vergleichstabelle nicht enthalten sind Lebensmittel, die bereits zu Fertig- oder Halbfertigprodukten weiterverarbeitet wurden, sowie Speisen und Getränke, die in Gaststätten konsumiert wurden. Weiters wurden für den Vergleich Produktgruppen ausgeschlossen,

deren Vergleich aufgrund der Gruppenzusammensetzung nicht sinnvoll erscheint, z.B. „Schokolade in Tafeln“ (1974) mit „Schokolade“ (2014/15).

Der Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauchs bei sämtlichen Fleisch- und Wurstwaren mit Ausnahme von Geflügel spiegelt das geänderte Ernährungsverhalten wider. Dies wird auch durch den rückläufigen Konsum von tierischen Fetten im Vergleich zum Anstieg bei pflanzlichen Ölen deutlich. Auch zurückgegangen ist der Verbrauch von Lebensmittel, die zu Hause meist weiterverarbeitet werden, etwa Zucker, Eier oder Milch, Kartoffeln, aber auch Äpfel.

Beim Verbrauch von Brot dürfte wohl der Konsum von Kleingebäck eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Der hohe Anstieg beim Verbrauch von Käse und Topfen (darin sind auch Topfenaufstriche enthalten), aber auch jener von alkoholfreien Getränken oder Bier hängt mit großer Wahrscheinlichkeit mit der heute weit größeren Produktauswahl zusammen.

---

13) Ein Vergleich auf Haushaltsebene erscheint wenig zweckmäßig, da dabei die – langfristig sinkende – Haushaltsgröße zu Verzerrungen führen würde. Im Gegensatz zu Ausgaben und Einkommen wurden die Mengen nicht äquivalisiert ausgewertet.

## 5 Definitionen und methodische Hinweise

### 5.1 Definitionen

#### 5.1.1 Haushalt

Ein Haushalt besteht entweder aus einer einzelnen Person oder aus mehreren Personen, die **gemeinsam eine Wohnung** oder Teile einer Wohnung bewohnen und eine **gemeinsame Hauswirtschaft**<sup>14</sup> führen. Dazu zählen auch Personen, die vorübergehend abwesend sind, z.B. weil sie auf Urlaub oder im Krankenhaus sind oder während des Schuljahres in einem Internat leben. Verwandtschaftsbeziehungen spielen für die Abgrenzung eines Haushalts keine Rolle. Nicht als Haushaltsmitglieder zählen Gäste, die nur kurzfristig im Haushalt leben. Anstaltshaushalte (z.B. Pflege- oder Seniorenheime, Klöster) sind generell von der Erhebung ausgenommen.

Die Haushaltsgröße entspricht somit der Zahl der in der Wohnung lebenden Personen, einschließlich kurzfristig abwesender Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße in der Konsumerhebung 2014/15 beträgt 2,23 Personen (2009/10: 2,29 Personen, 2004/05: 2,32 Personen).

Übersicht 22

#### Haushalte in der Konsumerhebung 2014/15

Households in Household Budget Survey 2014/15

Ausgewählte Haushalte	Anzahl der Haushalte	
	nicht hochgerechnet	hochgerechnet (in 1.000)
<b>Alle Haushalte</b>	<b>7.162</b>	<b>3.804,7</b>
Einpersonenhaushalte	2.122	1.414,5
Mehrpersonenhaushalte	5.040	2.390,2
ohne Kinder	2.822	1.325,3
mit Kind/ern	2.218	1.064,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

#### 5.1.2 Referenzperson

Bei der Konsumerhebung handelt es sich um eine Haushaltserhebung, d.h. die Ausgaben werden auf Haushaltsebene erfasst und es ist keine Zuordnung dieser Ausgaben zu einzelnen Haushaltsmitgliedern möglich. Daher ist es bei Auswertungen von Personenmerkmalen, etwa Alter, Bildung oder Beruf, notwendig, den Haushalt an eine Referenzperson „zu hängen“. Das bedeutet, es wird anhand eines Haushaltsmitglieds definiert, in welche Kategorie, bei-

spielsweise Altersgruppe, der gesamte Haushalt einzureihen ist.

Bei den Auswertungen der Konsumerhebung 2014/15 wird dafür – wie bereits bei früheren Erhebungen – die Hauptverdienerin bzw. der Hauptverdiener herangezogen. Das ist jene Person, die nach eigener Angabe das meiste zum Haushaltseinkommen beiträgt.

Der Begriff „Erwerbstätigenhaushalt“ bezeichnet somit einen Haushalt, in dem die Hauptverdienerin bzw. der Hauptverdiener erwerbstätig ist, unabhängig davon, ob in diesem Haushalt weitere Personen leben und ob diese erwerbstätig sind oder nicht. Im Gegensatz dazu kann es in einem Pensionistenhaushalt auch erwerbstätige Personen geben.

#### 5.1.3 Kind/er

Die für die Auswertungen der Konsumerhebung 2014/15 verwendete Kinddefinition orientiert sich prinzipiell an den Bestimmungen zum Bezug der Familienbeihilfe.

Als Kinder gelten alle Personen, die jünger als 16 Jahre alt sind, sowie Personen in Ausbildung (Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrlinge) bis 24 Jahre.

Ausgenommen von dieser Regelung sind allein lebende Personen und – in Mehrpersonenhaushalten – Referenzpersonen sowie deren Lebenspartnerin bzw. Lebenspartner. Sie gelten als erwachsene Personen.

#### 5.1.4 Verbrauchsausgaben (Haushaltsausgaben)

Die Konsumerhebung erfasst **alle Verbrauchsausgaben** der privaten Haushalte unabhängig von Verbrauch oder Inanspruchnahme. In den Auswertungen sind also nicht nur die tagtäglichen Ausgaben enthalten, sondern auch jene für größere Anschaffungen, z.B. für ein Auto oder eine Küche, sowie – bedingt durch den einjährigen Erhebungszeitraum – auch saisonale Ausgaben, etwa für Weihnachtseinkäufe oder den Schulbeginn.

14) Gemeinsamsens Sorgen für Essen und andere alltägliche Notwendigkeiten sowie das – mehr oder weniger – Teilen des Einkommens (Housekeeping-Unit-Konzept).

Zu den Verbrauchsausgaben zählen außerdem **Naturalentnahmen** aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb. Darunter versteht man einerseits für den Eigenbedarf selbst erzeugte Konsumgüter, andererseits Sachbezüge (Deputate). Darüber hinaus sind in den Gesamtverbrauchsausgaben – auf internationale Empfehlung hin – **imputierte Mietwerte** enthalten, d.h. es wurden für Erstwohnungen, für die es keine realen Mietausgaben gibt (Haus- oder Wohnungseigentum, mietfreie Objekte), nachträglich fiktive Mieten errechnet.

#### Ausgaben für Waren und Dienstleistung

+ Naturalentnahmen  
+ imputierte Mietwerte  
**= Verbrauchsausgaben insgesamt**

NICHT zu den Verbrauchsausgaben zählen per Definition:

- Ausgaben von Personen in Anstaltshaushalten,
- betriebliche Ausgaben, etwa in der Landwirtschaft,
- Ausgaben, die von Versicherungen oder Krankenkassen zurückerstattet werden,
- Geldtransfers zwischen oder innerhalb von Haushalten, z.B. Alimentationszahlungen, Geldgeschenke, Taschengeld,
- Rückzahlungsverpflichtungen, etwa Raten- oder Kreditrückzahlungen,
- Sparen, Wertanlagen (z.B. Münzen, Goldbarren), Altersvorsorge oder Lebensversicherungen und
- Investitionen (z.B. Haus- oder Wohnungskauf) sowie Ausgaben für die Errichtung von Gebäuden oder für Umbauten, die eine wesentliche Wertsteigerung bewirken.

#### Naturalentnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb<sup>15</sup>

Unter Naturalentnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb versteht man einerseits selbst erzeugte und – im Gegensatz zu den monetären Ausgaben – im Buchführungszeitraum verbrauchte Konsumgüter, andererseits Sachbezüge (Deputate).

Insgesamt wurden von knapp einem Fünftel der Haushalte Entnahmen und/oder Deputate eingetragen. Im Schnitt ist der Anteil der Entnahmen an den Gesamtverbrauchsausgaben mit 1,3% und 2,7% an den Ernährungsausgaben eher gering, bei einigen Haushaltstypen würden allerdings insbesondere die Ausgaben für Ernährung ohne Anrechnung der Entnahmen unterschätzt.

#### Imputierte Mietwerte

Da es keine realen Ausgaben für Miete bei Eigentümerwohnungen (Haus- und Wohnungseigentum) sowie mietfreien Objekten gibt, wurden – auf internationale Empfehlung hin – imputierte Mietwerte errechnet. Durch diese „unterstellten“ Mieten wird ein Vergleich des Wohnungsaufwandes zwischen Haushalten mit unterschiedlichen Wohnrechtsformen (Wohnungs-/Hauseigentum, Mietobjekte etc.) möglich. So wird die Nutzung einer Wohnung durch den Eigentümer als Dienstleistung für den Eigenverbrauch eingestuft. Diese Dienstleistung geht mit dem fiktiven (imputierten) Mietwert in die Gesamtverbrauchsausgaben ein, während Investitionen (z.B. Hauskauf), Ausgaben für wertsteigernde Umbauten oder Errichtungen von Gebäuden nicht berücksichtigt werden.

#### Übersicht 23

#### Entnahmen aus dem eigenen Garten/Betrieb, Deputate für den Eigenbedarf

Withdrawals from own garden/farm/enterprise, income in kind

Ausgewählte Haushalte	Anzahl der Haushalte		Anteil der Entnahmen an den ... (in %)	
	insgesamt (in 1.000)	mit Entnahmen (in %)	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Ernährung
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>19,1</b>	<b>1,3</b>	<b>2,7</b>
Haushalte, in denen ...				
mind. 1 Person im Haushalt selbständig ist/war	687,2	37,3	3,0	7,6
mind. 1 Person im Haushalt Landwirt/in ist/war	197,5	52,4	4,2	18,1
Haushalte, die über einen Garten verfügen	2.165,0	28,9	1,6	4,1
Haushalte in Regionen mit ...				
hoher Besiedlungsdichte	1.239,3	6,8	0,7	0,2
mittlerer Besiedlungsdichte	1.039,1	16,8	1,0	1,6
niedriger Besiedlungsdichte	1.526,4	30,6	1,8	5,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

15) Vgl. dazu in Kapitel 3.2.1 Naturalentnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb in „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017, Seite 26 f.

## Übersicht 24

**Imputierte Mieten nach dem Rechtsverhältnis der Wohnung/des Hauses**

Imputed rents by tenure of the dwelling

Ausgewählte Haushalte	Anzahl der Haushalte		Ausgabenanteil der imputierten Mieten an ... (in %)	
	hochgerechnet (in 1.000)	in %	Verbrauchsausgaben insgesamt	Wohnen, Energie
<b>Alle Haushalte</b>	<b>3.804,7</b>	<b>100,0</b>	<b>9,2</b>	<b>35,2</b>
Haushalte in ...				
Eigenheimen	1.476,9	38,8	13,9	52,5
Eigentumswohnungen	393,6	10,3	11,8	50,6
Mietwohnungen	1.543,0	40,6	0,0	0,0
Wohnung mit sonst. Rechtsverhältnis	391,2	10,3	14,8	52,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Für die Konsumerhebung 2014/15 wurden imputierte Mieten für die Erstwohnung bei Haus- und Wohnungseigentum sowie mietfreien Objekten errechnet. Reduzierte Mieten (z.B. bei einer Dienstwohnung) sowie Zweitwohnungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Rund 57% der Haushalte wurde in der Konsumerhebung 2014/15 ein fiktiver Mietwert zugewiesen. Insgesamt beträgt der Anteil an den Gesamtverbrauchsausgaben 9,2%.

### 5.1.5 Äquivalenzausgaben

Wie viel ein Haushalt ausgibt, hängt in erster Linie von der Anzahl, aber auch dem Alter der darin lebenden Personen ab. Um Haushalte unterschiedlicher Größe besser vergleichen zu können, werden „gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“, sogenannte Äquivalenzausgaben, berechnet.

Da in Mehrpersonenhaushalten gewisse Einsparungseffekte angenommen werden können – vor allem bei Wohnungs- und Ernährungsausgaben, und insbesondere dann, wenn es sich bei den weiteren Personen um Kinder handelt ist es nicht schlichtweg zweckmäßig, die Haushaltsausgaben durch die Zahl der Haushaltsmitglieder zu dividieren. So wird ein Haushalt, der aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern besteht, in der Regel zwar mehr Geld für Lebensmittel aufwenden als ein Einpersonenhaushalt, aber wohl nicht viermal so viel. Aus diesem Grund werden bei der Berechnung der Äquivalenzausgaben den einzelnen Haushaltsmitgliedern Gewichte zugewiesen. Diese sollen den Mehrbedarf pro weitere Person unterschiedlich für Erwachsene und Kinder bewerten.

In den Auswertungen der Konsumerhebung 2014/15 wird für die Berechnung der Äquivalenzausgaben die sogenannte EU-Skala („*modified OECD-scale*“) herangezogen. Die erste erwachsene Person im Haushalt wird dabei als Referenz (Konsumäquivalent) betrachtet und erhält ein Gewicht von 1,0. Für jeden weiteren Erwachsenen steigt der unterstellte Bedarf um 0,5 Konsumäquivalente, Kinder unter 14 Jahren werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet. Die Äquivalenzausgaben eines Haushalts ergeben sich aus den Haushaltsausgaben dividiert durch die Summe der Konsumäquivalente<sup>16</sup>.

**Rechenbeispiel:** Besteht ein Haushalt aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren, so erhält der erste Erwachsene ein Gewicht von 1,0, der zweite 0,5 und die beiden Kinder je 0,3; das Gesamtgewicht beträgt also 2,1. Angenommen, die monatlichen Haushaltsausgaben dieses Haushalts belaufen sich auf 3.200 Euro, dann betragen die Äquivalenzausgaben  $3.200/2,1$ , also rund 1.524 Euro.

Mit der „Äquivalisierung“ der Haushaltsausgaben wird also angenommen, dass mit zunehmender Haushaltsgröße und abhängig vom Alter der Kinder eine Kostenersparnis durch gemeinsames Wirtschaften erzielt wird. Es wird allerdings auch unterstellt, dass alle Haushaltsmitglieder in gleicher Weise an den Haushaltsausgaben beteiligt sind.

### 5.1.6 Ausgabenstruktur

Zur Darstellung der Ausgabenstruktur wird – wie bereits seit der Konsumerhebung 1999/00 – die Klassifikation COICOP<sup>17</sup> herangezogen, ein auf europäischer Ebene empfohlenes Konzept zur Unterglie-

16) Äquivalenzausgaben werden immer individuell für jeden einzelnen Haushalt errechnet.

17) Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose

derung der Verbrauchsausgaben. Die für die Auswertungen der Konsumerhebung verwendete COI-COP-Version besteht aus dreizehn Hauptgruppen, wobei Ausgaben der Gruppe 13 „Nicht für den privaten Konsum“ per Definition nicht in den Gesamtverbrauchsausgaben enthalten sind. Die Untergliederung der Hauptgruppen erfolgt auf bis zu sechs Hierarchieebenen, die aufgrund der nationalen Anforderungen von Verbraucherpreisindizes und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepasst wurden.

Hauptgruppen der Ausgabenklassifikation:

01. Ernährung, alkoholfreie Getränke
02. Alkoholische Getränke, Tabakwaren
03. Bekleidung, Schuhe
04. Wohnen, Energie
05. Wohnungsausstattung
06. Gesundheit
07. Verkehr
08. Kommunikation
09. Freizeit, Sport, Hobby
10. Bildung
11. Café, Restaurant
12. Sonstige Ausgaben
- [13. Nicht für den privaten Konsum<sup>18)</sup>

Mit Ausnahme des Sonderkapitels über Ernährung werden die Ergebnisse in den Tabellen bzw. Übersichten der vorliegenden Publikation maximal bis zur dritten Hierarchieebene dargestellt.

### 5.1.7 Arithmetisches Mittel versus Median

Für die Darstellung der Verbrauchsausgaben wird zumeist das arithmetische Mittel (Durchschnitt) verwendet, da dieses eine Zusammenfassung bzw. Aggregation der Ausgabenpositionen und die Berechnung von Prozentanteilen an den Gesamtverbrauchsausgaben erlaubt.

Zusätzlich wird in den Tabellen der Median (mittlerer Wert) angegeben, der auch in den Einkommensstatistiken häufig Verwendung findet. Dieses Verteilungsmaß gibt an, dass – im Kontext der Konsumerhebung – 50% der Haushalte weniger und 50% der Haushalte mehr ausgeben als der angegebene Medianwert. Gegenüber dem arithmetischen Mittel hat der Median den Vorteil, dass er robuster gegenüber Extremwerten in den unteren und oberen Verteilungsrändern („Ausreißer“) ist.

### 5.1.8 Einkommen

Im Rahmen der Konsumerhebung 2014/15 wurde auch das monatlich zu Verfügung stehende Nettoeinkommen des Haushalts erhoben.

Die Frage im Haushaltsfragebogen lautete:

„Wie hoch ist das Einkommen, das Ihrem Haushalt netto pro Monat zu Verfügung steht (VOR Abzug all-fälliger Ausgaben wie Miete, etc.)?“

Bitte vorlesen:

Denken Sie bitte an alle regelmäßigen Einkünfte sämtlicher Haushaltsmitglieder, wie Erwerbseinkommen, Pensionen, Sozialleistungen (z.B. Familienbeihilfe, Pflegegeld), regelmäßige private Geldleistungen (z.B. Alimente), usw. und geben Sie die Summe an.“

Zu berücksichtigen waren also sämtliche Einkommenskomponenten aller Haushaltsmitglieder sowie des Haushalts insgesamt, wie etwa

- Erwerbseinkommen aus unselbständiger und/oder selbständiger Erwerbstätigkeit,
- Pensionen,
- Arbeitslosengeld,
- Kinderbetreuungsgeld,
- Familienbeihilfe,
- Pflegegeld,
- Sozialhilfe,
- Stipendium,
- Einkommen aus Präsenz- oder Zivildienst,
- Unterhaltszahlungen,
- Einkünfte aus Vermietung oder Verpachtung sowie
- Einkünfte aus Vermögen oder privater Altersvorsorge.

Um eine Angabe des Haushaltseinkommens zu erleichtern, war es den Respondentinnen und Respondenten überlassen einen Betrag zu nennen oder den Haushalt in eine von 15 vorgegebenen Einkommensstufen einzuordnen.

Primäres Ziel war es, ein monatliches Haushaltseinkommen (1/12 des Jahreseinkommens) zu erhalten, das den monatlichen Gesamtverbrauchsausgaben des Haushalts gegenüber gestellt werden kann. Für die Berechnung des Haushaltseinkommens wurden weitgehend Verwaltungsdatenquellen verwendet.

18) Ausgaben der Gruppe 13 sind per Definition nicht in den Gesamtverbrauchsausgaben enthalten.

Nachdem erwartungsgemäß nicht alle Einkommenskomponenten durch Verwaltungsdaten abgedeckt werden können, wurde in einem mehrstufigen Verfahren versucht, die fehlenden Einkommenskomponenten zu schätzen. Die einzelnen Arbeitsschritte waren (1) die Berechnung eines vorläufigen Haushaltseinkommens aus verfügbaren Verwaltungsdatenquellen, (2) die Imputation fehlender Haushaltseinkommenskomponenten, (3) die Imputation des Haushaltseinkommens und (4) die Anpassung des resultierenden Haushaltseinkommens an die Haushaltseinkommensverteilung aus EU-SILC als Referenzgröße.

Basis der Haushaltseinkommensberechnung war die Summe der aus Verwaltungsdaten verfügbaren Einkommenskomponenten für alle Haushaltsmitglieder. Für Selbständigeneinkommen, für die keine Verwaltungsdaten zur Verfügung stehen, wurde versucht mittels Imputationsverfahren ein entsprechendes Einkommen zu schätzen. Auf Basis des daraus resultierenden Haushaltseinkommens wurde versucht für jene Haushalte, für die kein Einkommen vorlag, ein Haushaltseinkommen zu imputieren. Was danach noch fehlte, waren jene Einkommenskomponenten, die nicht durch Verwaltungsdaten bzw. durch Imputationsverfahren berechnet bzw. geschätzt werden konnten. Für diese Einkommenskomponenten wurde ein Modell entwickelt, das die Verteilung des Haushaltseinkommens in EU-SILC 2016<sup>19</sup> berücksichtigt. Die Variable Haushaltseinkommen aus EU-SILC wurde dafür auf den Datensatz der Konsumerhebung

mittels Regressionsverfahrens übertragen, sodass die Verteilung des Haushaltseinkommens der Konsumerhebung an die Einkommensverteilung von EU-SILC angepasst werden konnte. Erklärende Variablen dafür waren neben den Einkommenskomponenten aus den Verwaltungsdaten u.a. Bildung, Staatsbürgerschaft, Erwerbsstatus und Haushaltszusammensetzung.

Die Grafik zeigt einen Vergleich der monetären Jahreseinkommen aus der Konsumerhebung 2014/15 und aus EU-SILC 2016 (Einkommensbezugszeitraum 2015).

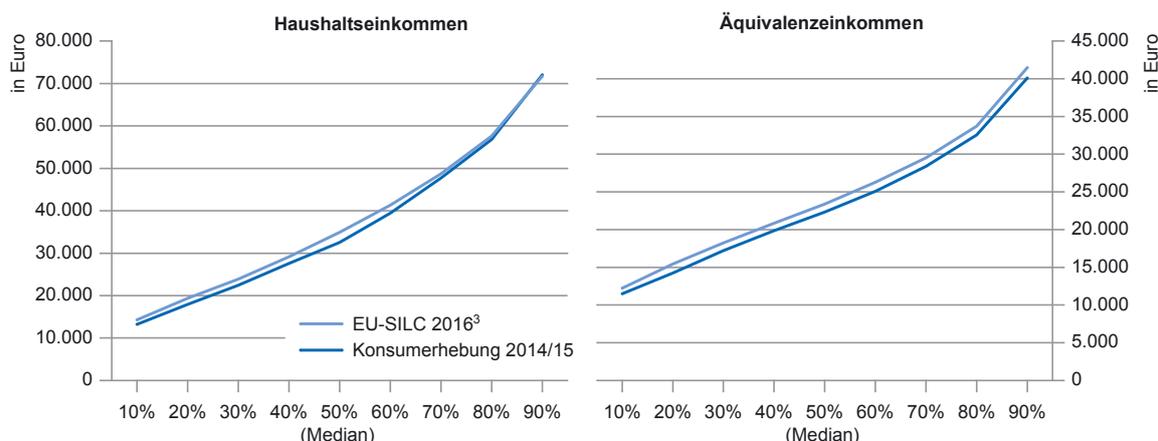
Um das errechnete monatliche Haushaltseinkommen (1/12 des Jahreseinkommens) besser mit den monatlichen Verbrauchsausgaben (1/12 der jährlichen Ausgaben) vergleichen zu können, wurde es um die – auch in den Ausgaben enthaltenen – Entnahmen aus dem eigenen Garten/Betrieb sowie den einkommenswirksamen Teil der imputierten Mieten ergänzt<sup>20</sup>. Einkommenswirksam sind imputierte Mieten abzüglich der Abschreibungen auf eigengenutzte Wohnungen und Häuser. Die Abschreibungen betragen nach Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen etwa 40%. Somit gingen 60% der imputierten Mietwerte in die Berechnung der Haushaltseinkommen ein.

Das für den Einkommen-Ausgaben-Vergleich verwendete monatliche Haushaltseinkommen setzt sich wie folgt zusammen:

Grafik 25

### Jährliches Haushalts- und Äquivalenzeinkommen aus EU-SILC 2016<sup>1)</sup> und Konsumerhebung 2014/15<sup>2)</sup>

Yearly household income and equivalised household income – EU-SILC 2016 and Household Budget Survey 2014/15



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2016, Konsumerhebung 2014/15. - 1) Einkommensbezugszeitraum 2015. - 2) OHNE Naturalentnahmen und dem einkommenswirksamen Teil der imputierten Mieten. - 3) Errechnet auf Haushaltsebene.

19) Da die Konsumerhebung 2014/14 mehrheitlich 2015 durchgeführt wurde (Ende Oktober 2014 – Anfang November 2015) wurde für den Vergleich EU-SILC 2016 mit dem Einkommensbezugszeitraum 2015 herangezogen.

20) Vgl. dazu in Kapitel 3.2.1 Naturalentnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb bzw. imputierte Mietwerte in „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017, Seite 26 f.

**Monatliches monetäres Nettohaushaltseinkommen**

+ Naturalentnahmen  
 + 60% der imputierten Mietwerte  
**= Monatliches Nettohaushaltseinkommen insgesamt**

**Äquivalenzeinkommen**

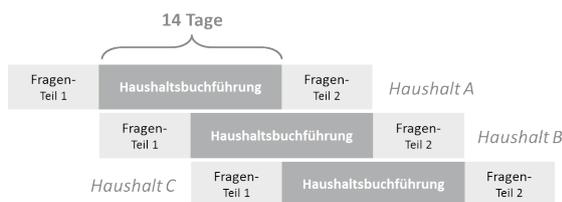
Für die Berechnung der monatlichen Äquivalenzeinkommen wurde, wie auch bei den Ausgaben, die EU-Skala („modified OECD-scale“) verwendet: Erste erwachsene Person = 1,0, jede weitere Person ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3.

**5.2 Methodische Hinweise<sup>21</sup>**

Die Konsumerhebung 2014/15 war als **Stichprobenerhebung** bei privaten Haushalten konzipiert. Die Haushalte wurden zufällig ausgewählt, die Mitwirkung an der Erhebung war freiwillig.

Ziel der Erhebung ist die möglichst detaillierte Erfassung sämtlicher Ausgaben eines Haushalts. Aus diesem Grund wurden die Haushalte ersucht, 14 Tage lang ein **Haushaltsbuch** zu führen und zusätzlich Fragen zum Haushalt und den darin lebenden Personen zu beantworten.

Durchgeführt wurde die Erhebung insgesamt ein Jahr lang, von **Ende Oktober 2014 bis Anfang November 2015**. Die 14-tägigen Perioden der Haushaltsbuchführung waren dabei auf 52, sich überlappende,



Buchführungszeiträume festgelegt. Damit wurde gewährleistet, dass auch saisonal abhängige Ausgaben, wie etwa Gartengeräte oder Pflanzen im Frühjahr, sowie Ausgaben für bestimmte Anlässe, wie beispielsweise Weihnachten, Ostern oder Schulbeginn, erfasst werden konnten.

Grundgesamtheit für die Konsumerhebung 2014/15 waren **Privathaushalte** in Österreich, in denen mindestens eine volljährige Person ihren Hauptwohnsitz hat.<sup>22</sup> Die Auswahlgrundlage für die Generierung der Stichprobe bildeten Adressen aus dem Zentralen Melderegister (ZMR). Die Auswahl der Haushalte erfolgte zufällig, stratifiziert nach Bundesland.

Die Bruttostichprobe umfasste rund 26.100 Adressen. Berücksichtigt man die neutralen Ausfälle auf Adressebene, z.B. keine Hauptsitzadresse, Gebäude leerstehend, so ergibt sich eine Basis von rund 25.200 Privathaushalten, die für eine Befragung in Betracht kamen. Insgesamt konnte die Erhebung in **7.162 Haushalten** erfolgreich abgeschlossen werden; dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von **28,4%**.

Übersicht 25  
**Ausschöpfungsquote**  
 Response Rate

<b>Bruttostichprobe</b>	<b>26.117</b>
Neutrale Ausfälle auf Adressebene	892
<b>Basis für die Ausschöpfungsberechnung</b>	<b>25.225</b>
<b>Adresse nicht bearbeitet</b>	<b>3.863</b>
<b>Adresse bearbeitet</b>	<b>21.362</b>
Niemand angetroffen	1.896
Keine auskunftsfähige Person angetroffen	758
<b>Mitarbeit verweigert</b>	<b>11.543</b>
Mitarbeit verweigert, angebotene BZ abgelehnt	10.533
Mitarbeit abgebrochen	1.010
<b>Erhebung durchgeführt</b>	<b>7.165</b>
Aus Qualitätsgründen ausgeschlossen	3
<b>Erhebung vollständig</b>	<b>7.162</b>
Ausschöpfung in %	28,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

21) Vgl. dazu Kapitel 2 Methodik in „Verbrauchsausgaben – Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2014/15“, Statistik Austria, Wien 2017, Seite 15 ff.  
 22) Anstaltshaushalte, etwa Seniorenheime, Gefängnisse, etc. sind ausgeschlossen.





## Glossar<sup>23</sup>

Haushaltsausgaben standardisiert nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung („gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“). Berechnet wurden die Äquivalenzausgaben nach der EU-Skala (=modified OECD-Scale), dabei wird die erste Person im Haushalt mit 1,0 gewichtet, jede weitere Person ab 14 Jahren mit 0,5 und jedes Kind unter 14 Jahren mit 0,3.

### Äquivalenzausgaben

Setzt sich zusammen aus den monetären Nettoeinkommen eines Haushalts sowie den Naturalentnahmen und dem einkommenswirksamen Teil (d.s. 60%) der imputierten Mieten.

### Einkommen

Äquivalenzeinkommen: Die äquivalisierten Nettoeinkommen sind ebenfalls nach der EU-Skala (=modified OECD-Scale) berechnet: Erste erwachsene Person = 1,0, jede weitere Person ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3.

Monatliches Nettoeinkommen = 1/12 des Jahresnettoeinkommens.

Voraussetzung: Die Haushalte werden nach der Höhe ihres Haushalts- oder Äquivalenzeinkommens sortiert (=Einkommensverteilung) gereiht.

### Einkommensverteilung

**Median:** Jener Wert, der die Einkommensverteilung in zwei gleich große Hälften teilt, 50% der Haushalte liegen unterhalb, 50% oberhalb.

	Haushaltseinkommen	Äquivalenzeinkommen
unter Median	< 2.880 Euro	< 1.988 Euro
über Median	>= 2.880 Euro	>= 1.988 Euro

**Quartile** (Einkommensviertel): Werte, die die Einkommensverteilung in vier gleich große Teile teilen. 25% liegen unterhalb der Grenze des ersten Quartils, das zweite Quartil entspricht dem Median, 75% liegen unterhalb und 25% oberhalb der Grenze des dritten Quartils.

	Haushaltseinkommen	Äquivalenzeinkommen
1. Quartil	< 1.799 Euro	< 1.423 Euro
2. Quartil	>= 1.799 < 2.880 Euro	>= 1.423 < 1.988 Euro
3. Quartil	>= 2.880 < 4.608 Euro	>= 1.988 < 2.667 Euro
4. Quartil	>= 4.608 Euro	>= 2.667 Euro

**Quintile** (Einkommensfünftel): Werte, die die Einkommensverteilung in fünf gleich große Teile teilen. 20% liegen unterhalb der Grenze des ersten Dezils, 80% liegen unterhalb und 20% oberhalb der Grenze des neunten Dezils.

	Haushaltseinkommen	Äquivalenzeinkommen
1. Quintil	< 1.622 Euro	< 1.296 Euro
2. Quintil	>= 1.622 < 2.433 Euro	>= 1.296 < 1.774 Euro
3. Quintil	>= 2.433 < 3.489 Euro	>= 1.774 < 2.226 Euro
4. Quintil	>= 3.489 < 5.022 Euro	>= 2.226 < 2.870 Euro
5. Quintil	>= 5.022 Euro	>= 2.870 Euro

23 Vgl. auch Kapitel Definitionen und methodische Hinweise.

**Dezile** (Einkommensehntel): Werte, die die Einkommensverteilung in zehn gleich große Teile teilen. 10% liegen unterhalb der Grenze des ersten Dezils, 90% liegen unterhalb und 10% oberhalb der Grenze des neunten Dezils.

	Haushaltseinkommen	Äquivalenzeinkommen
1. Dezil	< 1.192 Euro	< 1.026 Euro
2. Dezil	>= 1.192 < 1.622 Euro	>= 1.026 < 1.296 Euro
3. Dezil	>= 1.622 < 1.992 Euro	>= 1.296 < 1.546 Euro
4. Dezil	>= 1.992 < 2.433 Euro	>= 1.546 < 1.774 Euro
5. Dezil	>= 2.433 < 2.880 Euro	>= 1.774 < 1.988 Euro
6. Dezil	>= 2.880 < 3.489 Euro	>= 1.988 < 2.226 Euro
7. Dezil	>= 3.489 < 4.195 Euro	>= 2.226 < 2.511 Euro
8. Dezil	>= 4.195 < 5.022 Euro	>= 2.511 < 2.870 Euro
9. Dezil	>= 5.022 < 6.355 Euro	>= 2.870 < 3.523 Euro
10. Dezil	>= 6.355 Euro	>= 3.523 Euro

**Ernährungsanteil**

Jener Prozentanteil an den Verbrauchsausgaben, den ein Haushalt für den COICOP-Bereich „Ernährung, alkoholfreie Getränke“ ausgibt.

**Erwerbstätigenhaushalt, Pensionistenhaushalt, ...**

Haushalte in denen die Referenzperson erwerbstätig, in Pension, ... ist.

**Haushaltsausgaben = Verbrauchsausgaben**

Sämtliche Ausgaben eines Haushalts, inklusive Naturalentnahmen und imputierte Mieten.

**Imputierte Mieten**

Um einen Vergleich des Mietaufwands zwischen Haushalten mit unterschiedlichen Wohnformen (Eigentum/Miete) zu ermöglichen, werden für Erstwohnungen, für die keine tatsächlichen Mietausgaben existieren (Haus-, Wohnungseigentum, mietfreie Objekte) fiktive Mietwerte errechnet.

**Kinddefinition**

Personen, die jünger als 16 Jahre alt sind, sowie Personen in Ausbildung (Schüler/innen, Studierende, Lehrlinge) bis 24 Jahre.

**Konsumerhebung 1974**

Die Konsumerhebung 1974 wurde von März 1974 bis Februar 1975 als Teilstichprobe des Mikrozensus durchgeführt. Insgesamt wurden 6.674 Haushalte erfolgreich befragt, dies entspricht einem Response von 36,5%.

Veröffentlicht in:

„Beiträge zur österreichischen Statistik“, Hrg. Österr. Statistisches Zentralamt:

Heft 420, Konsumerhebung 1974, Ergebnisse für Österreich

Heft 441, Konsumerhebung 1974, Ergebnisse für Bundesländer

Heft 514, Konsumerhebung 1974, Sonderauswertungen

Statistische Nachrichten ab Heft 1/1976

**Mengenangaben**

Für ausgewählte Lebensmittel und Getränke wurden auch Mengenangaben erhoben (kg, Liter, Stück). Lebensmittel oder Getränke, die bereits zu Fertig- oder Halbfertigprodukten verarbeitet wurden sowie Speisen und Getränke, die in Gaststätten konsumiert werden sind in diesen Auswertungen NICHT enthalten.

Jenes Haushaltsmitglied, das das meiste zum Haushaltseinkommen beiträgt (=Hauptverdiener bzw. Hauptverdienerin).

**Referenzperson**

Werte, bei denen die Anzahl der Haushalte (nicht hochgerechnet) zwischen 20 und 100 liegt, werden in Klammern () ausgewiesen. Werte mit Fallzahlen unter 20 werden nicht ausgewiesen und sind mit „-“ (Fallzahl 1 bis 20) bzw. „-“ (Fallzahl 0) gekennzeichnet. (Ausnahme [Tabelle 1](#), vgl. Fußnote)

**Klammerung in Tabellen und Übersichten**

Eurobeträge  $\geq 1.000$  Euro sind auf Zehner, Eurobeträge  $\geq 100$  Euro auf Einer gerundet. Beträge unter 100 Euro sowie Prozentwerte werden in den Tabellen und Übersichten mit einer Kommastelle ausgewiesen.

**Verwendete Rundungsregeln**



Tabelle 1: **Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Hauptergebnisse 2014/15**

Monthly expenditures of private households – Main results 2014/15

Ausgewählte Ausgabengruppen	Haushaltsausgaben		Äquivalenzausgaben	
	in Euro	in %	in Euro	in %
Anzahl der Haushalte			7.162	
Anzahl der Haushalte hochgerechnet			3.804.688	
Durchschnittliche Haushaltsgröße			2,23	
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt</b>	<b>2.990</b>	<b>100,0</b>	<b>1.970</b>	<b>100,0</b>
<b>Ernährung, Alkoholfreie Getränke</b>	<b>353</b>	<b>11,8</b>	<b>225</b>	<b>11,4</b>
Ernährung	314	10,5	200	10,2
Alkoholfreie Getränke	39,2	1,3	25,3	1,3
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>67,7</b>	<b>2,3</b>	<b>45,9</b>	<b>2,3</b>
Alkoholische Getränke	31,0	1,0	20,7	1,1
Tabakwaren	36,7	1,2	25,2	1,3
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>147</b>	<b>4,9</b>	<b>93,7</b>	<b>4,8</b>
Bekleidung, Accessoires	112	3,8	71,7	3,6
Schuhe	34,7	1,2	22,0	1,1
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>781</b>	<b>26,1</b>	<b>531</b>	<b>27,0</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	150	5,0	111	5,6
Imputierte Mieten	275	9,2	178	9,0
Wohnungsinstandhaltung	103	3,4	67,8	3,4
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	113	3,8	80,7	4,1
Energie	140	4,7	93,3	4,7
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>210</b>	<b>7,0</b>	<b>136</b>	<b>6,9</b>
Wohnungseinrichtung	92,7	3,1	59,5	3,0
Heimtextilien	14,7	0,5	(9,8)	(0,5)
Haushaltsgeräte	34,7	1,2	22,2	1,1
Geschirr, Haushaltsartikel	12,1	0,4	7,5	0,4
Werkzeug, Gartengeräte; Haushaltszubehör	23,8	0,8	15,2	0,8
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	32,0	1,1	21,3	1,1
<b>Gesundheit</b>	<b>114</b>	<b>3,8</b>	<b>76,4</b>	<b>3,9</b>
Medikamente, medizinische Produkte	53,7	1,8	36,3	1,8
Ambulante Dienstleistungen	51,1	1,7	33,3	1,7
Spitals- und Pflegeleistungen, Kuraufenthalt	9,3	0,3	(6,8)	(0,3)
<b>Verkehr</b>	<b>425</b>	<b>14,2</b>	<b>270</b>	<b>13,7</b>
KFZ-Anschaffung	175	5,9	112	5,7
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	227	7,6	142	7,2
Öffentlicher Verkehr	23,1	0,8	15,9	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>45,0</b>	<b>1,5</b>	<b>29,0</b>	<b>1,5</b>
Postgebühren	1,5	0,0	1,0	0,1
Festnetz-, Mobiltelefon, Faxgerät - Anschaffung	10,8	0,4	6,3	0,3
Telefon-, Fax-, Internetgebühren	30,7	1,0	20,5	1,0
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>344</b>	<b>11,5</b>	<b>224</b>	<b>11,4</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	37,8	1,3	24,9	1,3
Große Gebrauchsgüter für Freizeit und Sport	7,7	0,3	4,5	0,2
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	65,1	2,2	41,3	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	67,0	2,2	44,6	2,3
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	31,8	1,1	20,9	1,1
Urlaub	134	4,5	87,6	4,5
<b>Bildung</b>	<b>33,4</b>	<b>1,1</b>	<b>18,8</b>	<b>1,0</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>206</b>	<b>6,9</b>	<b>137</b>	<b>6,9</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>268</b>	<b>9,0</b>	<b>181</b>	<b>9,2</b>
Körper- und Schönheitspflege	70,5	2,4	47,3	2,4
Persönliche Ausstattung	19,7	0,7	13,3	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	19,9	0,7	16,0	0,8
Versicherungen	126	4,2	82,1	4,2
Bankdienstleistungen	3,2	0,1	2,2	0,1
Diverse Dienstleistungen	28,7	1,0	20,2	1,0
<b>Nicht für den privaten Konsum<sup>1)</sup></b>	<b>528</b>		<b>336</b>	
Wohnen - Nicht für den privaten Konsum	416		265	
Wertanlagen, Sparen, Spenden	112		70,5	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Werte, bei denen die Ränder des 95%-Vertrauensbereich um mehr als ±30% vom Mittelwert abweichen, werden in Klammern ausgewiesen. Definitionen vgl. Glossar. - 1) Die Ausgaben der Gruppe „Nicht für den privaten Konsum“ sind nicht in den Verbrauchsausgaben insgesamt enthalten.

Tabelle 2: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Geschlecht der Referenzperson**

Monthly expenditures by sex of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Geschlecht der Referenzperson	
		Männlich	Weiblich
Anzahl der Haushalte	7.162	4.725	2.437
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.466,6	1.338,1
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,52	1,69
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.720	1.630
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.850	2.020
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.000</b>	<b>1.910</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.280</b>	<b>2.470</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>	
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,8</b>	<b>11,7</b>
Ernährung	10,5	10,5	10,4
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,3
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,1</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>	<b>5,1</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>25,0</b>	<b>28,8</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	4,3	6,7
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	9,4	8,6
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,2	3,9
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,4	4,6
Energie	4,7	4,6	4,9
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,4</b>	<b>11,3</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,8	3,5
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	7,9	6,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,9
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>11,7</b>	<b>11,0</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,3	1,1
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,1	2,4
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,2
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,1	1,0
Urlaub	4,5	4,6	4,2
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,2</b>	<b>6,1</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,4</b>	<b>10,2</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,1	3,0
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,8
Versicherungen	4,2	4,3	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 3: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Alter der Referenzperson in 10-Jahresgruppen**

Monthly expenditures by age (10-year-steps) of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Alter der Referenzperson in vollendeten Jahren					
		Jünger als 30	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 69	70 oder älter
Anzahl der Haushalte	7.162	652	1.159	1.467	1.544	1.179	1.161
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	374,3	567,7	789,0	780,0	586,0	707,7
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,91	2,60	2,86	2,41	1,85	1,50
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.580	1.680	1.720	1.800	1.840	1.550
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.140	2.650	3.080	2.900	2.480	1.890
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.800</b>	<b>1.880</b>	<b>1.970</b>	<b>2.090</b>	<b>2.190</b>	<b>1.790</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.440</b>	<b>2.990</b>	<b>3.490</b>	<b>3.380</b>	<b>3.090</b>	<b>2.230</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>							
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	11,8	10,4	11,7	11,7	11,7	11,7	13,0
Ernährung	10,5	8,9	10,2	10,4	10,4	10,5	11,8
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,5	1,5	1,3	1,3	1,1	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	2,3	2,8	2,3	2,1	2,6	2,3	1,7
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	4,9	4,7	5,3	5,7	5,1	4,3	3,6
<b>Wohnen, Energie</b>	26,1	27,7	25,8	24,5	25,0	26,6	29,5
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	11,6	7,3	4,6	4,2	2,9	3,1
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	3,6	7,3	9,1	8,9	10,4	13,6
Wohnungsinstandhaltung	3,4	(3,6)	3,1	3,1	3,5	4,6	2,7
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	4,9	4,1	3,4	3,5	3,5	4,1
Energie	4,7	3,9	4,0	4,2	4,8	5,0	6,0
<b>Wohnungsausstattung</b>	7,0	8,2	7,4	7,1	6,6	7,9	5,4
<b>Gesundheit</b>	3,8	2,2	2,8	3,5	3,6	4,5	6,1
<b>Verkehr</b>	14,2	14,1	14,5	14,3	16,0	13,9	11,1
KFZ-Anschaffung	5,9	5,5	6,0	5,4	6,6	5,9	5,4
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	7,3	7,7	8,2	8,7	7,2	5,0
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,4	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6
<b>Kommunikation</b>	1,5	1,9	1,7	1,6	1,4	1,3	1,2
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	11,5	11,5	11,6	12,5	11,5	11,5	9,4
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	2,1	1,5	1,5	1,1	0,9	0,9
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,4	2,2	2,4	2,2	2,0	1,7
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,3	2,5	2,2	2,2	1,7
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	0,7	0,9	1,1	1,0	1,3	1,3
Urlaub	4,5	3,9	4,4	4,5	4,8	4,9	3,8
<b>Bildung</b>	1,1	1,6	1,5	2,0	1,0	0,3	(0,1)
<b>Café, Restaurant</b>	6,9	8,2	7,6	7,0	7,0	6,5	5,5
<b>Sonstige Ausgaben</b>	9,0	6,6	7,7	8,0	8,6	9,4	13,5
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,0	2,3	2,2	2,4	2,4	2,9
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,7
Versicherungen	4,2	3,1	3,8	3,9	4,1	4,6	5,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 4: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Alter der Referenzperson in 5-Jahresgruppen**

Monthly expenditures by age (5-year-steps) of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Alter der Referenzperson in vollendeten Jahren											
		Jünger als 25	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	70 bis 79	80 oder älter
Anzahl der Haushalte	7.162	208	444	563	596	675	792	816	728	614	565	805	356
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	134,9	239,4	276,2	291,6	347,3	441,7	419,9	360,1	289,1	296,9	464,4	243,2
Durchschnittliche Haushaltgröße	2,23	1,69	2,02	2,46	2,73	3,00	2,75	2,59	2,20	2,01	1,68	1,55	1,39
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.520	1.610	1.700	1.640	1.750	1.670	1.780	1.820	1.830	1.870	1.660	1.330
Haushaltsausgaben – Median	2.510	1.910	2.270	2.680	2.630	3.110	3.040	3.010	2.800	2.550	2.430	2.080	1.570
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.650</b>	<b>1.890</b>	<b>1.920</b>	<b>1.840</b>	<b>2.020</b>	<b>1.930</b>	<b>2.070</b>	<b>2.100</b>	<b>2.180</b>	<b>2.210</b>	<b>1.900</b>	<b>1.590</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.140</b>	<b>2.610</b>	<b>2.940</b>	<b>3.030</b>	<b>3.530</b>	<b>3.450</b>	<b>3.450</b>	<b>3.300</b>	<b>3.250</b>	<b>2.950</b>	<b>2.410</b>	<b>1.900</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>													
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	10,6	10,3	11,4	12,0	11,7	11,8	11,7	11,7	11,7	11,7	12,7	13,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	3,4	2,6	2,3	2,3	2,0	2,2	2,7	2,4	2,4	2,1	1,8	1,4
Bekleidung, Schuhe	4,9	4,6	4,8	5,4	5,2	5,5	5,9	5,0	5,2	4,5	4,1	4,0	2,6
Wohnen, Energie	26,1	26,9	28,1	25,3	26,3	25,2	23,9	24,7	25,3	25,2	28,0	28,5	32,1
Energie	4,7	3,9	3,9	3,7	4,3	4,0	4,4	4,6	5,0	4,6	5,5	5,6	6,9
Wohnungsausstattung	7,0	7,4	8,5	7,6	7,3	8,2	6,2	6,5	6,8	7,9	8,0	5,6	5,0
Gesundheit	3,8	1,9	2,3	2,8	2,9	3,3	3,6	3,3	4,0	4,2	4,7	5,7	6,8
Verkehr	14,2	13,8	14,3	14,5	14,5	12,7	15,6	16,7	15,0	15,0	12,7	12,0	8,9
Kommunikation	1,5	2,2	1,8	1,8	1,6	1,7	1,6	1,6	1,3	1,3	1,3	1,3	1,1
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	12,5	11,0	11,7	11,6	12,5	12,6	11,5	11,6	11,6	11,3	10,8	6,1
Urlaub	4,5	(4,0)	3,8	4,4	4,4	4,6	4,5	4,6	5,1	4,7	5,1	4,6	(1,8)
Bildung	1,1	(1,7)	1,5	1,4	1,5	1,8	2,2	1,2	0,7	(0,4)	(0,2)	(0,1)	-
Café, Restaurant	6,9	9,2	7,8	7,7	7,6	7,0	6,9	7,2	6,8	7,1	5,8	5,6	5,2
Sonstige Ausgaben	9,0	5,9	7,0	8,1	7,3	8,4	7,6	8,0	9,2	8,8	10,0	12,0	17,1
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,0	2,0	2,3	2,3	2,4	2,0	2,1	2,6	2,1	2,6	2,8	3,0
Versicherungen	4,2	2,9	3,2	3,7	3,9	3,9	4,0	4,0	4,3	4,3	4,8	5,7	4,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 5: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Staatsbürgerschaft der Referenzperson**

Monthly expenditures by citizenship of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Staatsbürgerschaft der Referenzperson			
		Österreich	Übrige Staaten		
			Insgesamt	EU-Staaten <sup>1)</sup>	Nicht-EU-Staaten
Anzahl der Haushalte	7.162	6.597	561	338	223
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	3.452,0	348,2	198,4	149,8
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,19	2,61	2,38	2,93
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.730	1.330	1.480	1.080
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.560	2.080	2.240	1.910
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.010</b>	<b>1.570</b>	<b>1.800</b>	<b>1.270</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.040</b>	<b>2.550</b>	<b>2.850</b>	<b>2.170</b>
			<b>Haushaltsausgaben in %</b>		
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	11,6	11,6	11,4	17,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	2,2	2,2	2,1	3,2
Bekleidung, Schuhe	4,9	4,9	4,9	4,4	6,9
Wohnen, Energie	26,1	26,0	26,0	26,1	27,0
Energie	4,7	4,7	4,7	3,9	4,8
Wohnungsausstattung	7,0	6,9	6,9	9,6	6,2
Gesundheit	3,8	3,9	3,9	2,8	2,3
Verkehr	14,2	14,3	14,3	13,6	11,0
Kommunikation	1,5	1,5	1,5	1,8	2,3
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	11,5	11,5	12,7	9,1
Urlaub	4,5	4,4	4,4	5,5	(4,5)
Bildung	1,1	1,0	1,0	2,2	(2,2)
Café, Restaurant	6,9	6,9	6,9	6,4	7,5
Sonstige Ausgaben	9,0	9,2	9,2	6,9	5,5
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,4	2,4	2,1	2,3
Versicherungen	4,2	4,3	4,3	3,2	2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) EU-28 (ohne Österreich).

Tabelle 6: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Geburtsland der Referenzperson**

Monthly expenditures by country of birth of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Geburtsland der Referenzperson			
		Österreich	Übrige Staaten		
			Insgesamt	EU-Staaten <sup>1)</sup>	Nicht-EU-Staaten
Anzahl der Haushalte	7.162	6.251	906	492	414
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	3.244,0	556,0	288,0	267,9
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,16	2,61	2,24	3,01
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.750	1.340	1.510	1.170
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.580	2.200	2.250	2.150
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.030</b>	<b>1.610</b>	<b>1.860</b>	<b>1.350</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.060</b>	<b>2.600</b>	<b>2.810</b>	<b>2.380</b>
			<b>Haushaltsausgaben in %</b>		
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	11,5	13,6	11,9	15,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	2,3	2,2	2,0	2,6
Bekleidung, Schuhe	4,9	4,9	5,1	4,8	5,6
Wohnen, Energie	26,1	26,0	26,5	26,0	27,0
Energie	4,7	4,7	4,5	4,1	5,1
Wohnungsausstattung	7,0	6,9	7,7	8,5	6,6
Gesundheit	3,8	3,9	3,1	3,3	3,0
Verkehr	14,2	14,4	12,7	13,3	12,0
Kommunikation	1,5	1,4	2,0	1,7	2,3
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	11,5	11,6	12,7	10,2
Urlaub	4,5	4,3	5,4	5,6	5,1
Bildung	1,1	1,0	2,0	2,0	2,0
Café, Restaurant	6,9	7,0	6,3	6,3	6,2
Sonstige Ausgaben	9,0	9,2	7,2	7,6	6,6
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,4	2,2	2,3	2,2
Versicherungen	4,2	4,4	3,0	3,4	2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) EU-28 (ohne Österreich).

Tabelle 7: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson**

Monthly expenditures by the highest educational level of the main earner

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson			
		(Max.) Pflichtschule	Lehre, mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Universitäre Ausbildung
Anzahl der Haushalte	7.162	994	3.875	1.052	1.241
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	613,2	1.982,3	579,2	630,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,95	2,28	2,19	2,36
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.230	1.700	1.920	2.100
Haushaltsausgaben – Median	2.510	1.650	2.590	2.720	3.230
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.430</b>	<b>1.920</b>	<b>2.200</b>	<b>2.410</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.010</b>	<b>2.980</b>	<b>3.290</b>	<b>3.730</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>			
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>15,1</b>	<b>12,1</b>	<b>10,8</b>	<b>10,0</b>
Ernährung	10,5	13,3	10,8	9,6	9,0
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,7	1,4	1,2	1,0
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>5,5</b>	<b>5,2</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>31,2</b>	<b>26,4</b>	<b>23,6</b>	<b>24,7</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	6,3	4,3	5,4	5,8
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	11,3	10,0	7,5	7,3
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,8	3,7	2,5	3,8
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	4,4	3,5	4,0	4,1
Energie	4,7	6,2	4,9	4,1	3,7
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,2</b>	<b>6,9</b>	<b>7,1</b>	<b>7,6</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>4,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>11,2</b>	<b>15,5</b>	<b>13,9</b>	<b>12,8</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	4,0	6,5	6,3	4,8
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	6,6	8,4	6,6	6,6
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,6	0,5	1,0	1,3
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>8,1</b>	<b>10,2</b>	<b>13,4</b>	<b>14,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	0,9	1,2	1,5	1,5
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,1	2,2	2,1	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	1,6	2,1	2,7	2,6
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	0,8	1,0	1,2	1,3
Urlaub	4,5	2,6	3,7	5,5	6,7
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>2,0</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>5,4</b>	<b>6,6</b>	<b>8,0</b>	<b>7,6</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>9,5</b>	<b>9,0</b>	<b>8,6</b>	<b>8,8</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,6	0,7	0,8
Versicherungen	4,2	3,7	4,5	4,0	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 8: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung - Erwerbstätigenhaushalte<sup>1)</sup>**

Monthly expenditures – reference person employed, by the highest level of education

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte <sup>1)</sup>				
		Insgesamt	Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson			
			(Max.) Pflichtschule	Lehre, mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Universitäre Ausbildung
Anzahl der Haushalte	7.162	4.298	320	2.304	706	968
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.109,1	176,6	1.121,1	341,4	470,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,63	2,66	2,71	2,56	2,49
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.800	1.320	1.730	2.000	2.150
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.040	2.220	2.990	3.270	3.320
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.080</b>	<b>1.530</b>	<b>1.950</b>	<b>2.290</b>	<b>2.450</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.470</b>	<b>2.610</b>	<b>3.350</b>	<b>3.720</b>	<b>3.890</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>						
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,2</b>	<b>14,1</b>	<b>11,7</b>	<b>10,7</b>	<b>9,9</b>
Ernährung	10,5	9,9	12,2	10,3	9,4	8,8
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,9	1,4	1,3	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>	<b>2,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,4</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>	<b>5,0</b>	<b>6,0</b>	<b>5,7</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,4</b>	<b>25,8</b>	<b>25,2</b>	<b>22,4</b>	<b>23,9</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	5,0	7,7	4,3	4,6	6,0
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,4	6,6	9,5	8,0	6,9
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,3	(1,9)	3,7	2,4	3,7
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,5	4,5	3,2	3,5	3,8
Energie	4,7	4,2	5,0	4,5	3,9	3,5
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>	<b>6,7</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>	<b>7,6</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,6</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,7</b>	<b>15,0</b>	<b>17,0</b>	<b>15,5</b>	<b>13,2</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,4	5,4	6,9	7,2	4,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,6	9,0	9,6	7,5	7,0
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,6	0,5	0,8	1,3
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>12,1</b>	<b>9,4</b>	<b>10,4</b>	<b>13,8</b>	<b>15,3</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,1	1,3	1,5	1,5
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,2	2,3	2,2	2,4
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,0	2,1	2,8	2,7
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	0,7	0,9	1,2	1,3
Urlaub	4,5	4,8	3,2	3,7	5,6	6,8
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>(1,0)</b>	<b>1,0</b>	<b>1,6</b>	<b>2,3</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,4</b>	<b>6,2</b>	<b>7,1</b>	<b>8,2</b>	<b>7,8</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,1</b>	<b>7,3</b>	<b>8,2</b>	<b>8,2</b>	<b>8,1</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,2	2,0	2,2	2,4	2,2
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	(0,7)	0,6	0,9	0,9
Versicherungen	4,2	4,1	3,8	4,4	3,8	3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Referenzperson ist erwerbstätig.

Tabelle 9: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Höchste abgeschlossene Schulbildung – Pensionistenhaushalte<sup>1)</sup>**

Monthly expenditures – reference person retiree, by the highest level of education

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Pensionistenhaushalte <sup>1)</sup>				
		Insgesamt	Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson			
			(Max.) Pflichtschule	Lehre, mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Universitäre Ausbildung
Anzahl der Haushalte	7.162	2.319	538	1.386	204	191
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.273,5	335,0	722,0	115,1	101,5
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,64	1,51	1,67	1,60	1,84
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.650	1.260	1.710	2.220	2.310
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.100	1.530	2.210	2.690	3.270
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.940</b>	<b>1.460</b>	<b>1.960</b>	<b>2.550</b>	<b>2.720</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.550</b>	<b>1.810</b>	<b>2.580</b>	<b>3.350</b>	<b>3.790</b>
			<b>Haushaltsausgaben in %</b>			
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	12,5	15,1	12,7	10,1	9,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	2,1	2,0	2,3	2,0	1,8
Bekleidung, Schuhe	4,9	3,8	3,7	4,0	3,6	3,2
Wohnen, Energie	26,1	28,6	34,1	28,4	23,7	26,1
Energie	4,7	5,6	6,9	5,6	4,6	4,6
Wohnungsausstattung	7,0	6,8	5,4	6,9	7,5	8,0
Gesundheit	3,8	5,2	4,3	5,0	7,8	5,0
Verkehr	14,2	12,1	9,7	12,9	12,6	11,4
Kommunikation	1,5	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	10,3	7,4	10,0	12,6	14,4
Urlaub	4,5	4,3	2,4	3,9	6,1	7,2
Bildung	1,1	0,2	(0,1)	(0,1)	(0,2)	(0,4)
Café, Restaurant	6,9	5,7	5,0	5,5	7,2	6,3
Sonstige Ausgaben	9,0	11,3	12,0	10,9	11,6	12,4
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,6	2,5	2,7	2,5	2,8
Versicherungen	4,2	4,9	3,9	4,8	5,2	6,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Referenzperson ist in Pension.

Tabelle 10: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Teilnahme am Erwerbsleben der Referenzperson**

Monthly expenditures by the activity status of the reference person

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Referenzperson ist ...			
		erwerbstätig	arbeitslos	in Pension	übriges <sup>1)</sup>
Anzahl der Haushalte	7.162	4.298	276	2.319	269
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.109,1	200,2	1.273,5	221,8
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,63	2,06	1,64	1,88
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.800	1.060	1.650	1.340
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.040	1.620	2.100	1.710
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.080</b>	<b>1.310</b>	<b>1.940</b>	<b>1.590</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.470</b>	<b>1.850</b>	<b>2.550</b>	<b>2.100</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>					
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,2</b>	<b>15,1</b>	<b>12,5</b>	<b>12,9</b>
Ernährung	10,5	9,9	12,9	11,3	11,5
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	2,2	1,2	1,4
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>2,6</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,3</b>	<b>4,7</b>	<b>3,8</b>	<b>6,0</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,4</b>	<b>32,4</b>	<b>28,6</b>	<b>29,0</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	5,0	12,0	3,2	11,9
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,4	(5,1)	12,0	(5,4)
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,3	(2,8)	4,0	(1,6)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,5	6,7	3,9	5,3
Energie	4,7	4,2	5,8	5,6	4,8
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>	<b>5,7</b>	<b>6,8</b>	<b>7,0</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>2,7</b>	<b>5,2</b>	<b>3,2</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,7</b>	<b>9,8</b>	<b>12,1</b>	<b>9,2</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,4	(2,1)	5,6	(2,8)
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,6	6,6	5,9	4,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	1,0	0,7	1,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>2,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>12,1</b>	<b>8,8</b>	<b>10,3</b>	<b>11,3</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,4	0,9	1,9
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,1	1,9	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,3	1,9	2,9
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	0,6	1,2	1,0
Urlaub	4,5	4,8	(2,2)	4,3	(3,2)
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>(1,8)</b>	<b>0,2</b>	<b>2,7</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,4</b>	<b>6,0</b>	<b>5,7</b>	<b>7,7</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,1</b>	<b>7,2</b>	<b>11,3</b>	<b>6,8</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,2	2,9	2,6	2,2
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	(0,2)	0,6	(0,4)
Versicherungen	4,2	4,1	2,7	4,9	2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Haushaltsführend, Schüler/in, studierend, in Elternkarenz, in Präsenz-, Zivildienst, dauerhaft arbeitsunfähig.

Tabelle 11: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Stellung**

Monthly expenditures – reference person employed, by status of employment

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte					
		Insgesamt	Unselbständige <sup>1)</sup>				Selbständige <sup>2)</sup>
			Insgesamt	Arbeiter/innen	Angestellte	Öffentlicher Dienst	
Anzahl der Haushalte	7.162	4.298	3.792	1.104	2.107	581	506
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.109,1	1.851,2	560,1	1.007,9	283,2	257,9
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,63	2,60	2,84	2,47	2,60	2,85
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.800	1.790	1.530	1.910	1.870	1.900
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.040	3.000	2.690	3.110	3.270	3.450
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.080</b>	<b>2.060</b>	<b>1.720</b>	<b>2.200</b>	<b>2.200</b>	<b>2.280</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.470</b>	<b>3.410</b>	<b>3.020</b>	<b>3.540</b>	<b>3.690</b>	<b>3.920</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>							
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,2</b>	<b>11,3</b>	<b>13,2</b>	<b>10,4</b>	<b>11,1</b>	<b>11,0</b>
Ernährung	10,5	9,9	9,9	11,6	9,2	9,8	9,9
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,3	1,6	1,2	1,3	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>	<b>5,3</b>	<b>5,6</b>	<b>5,1</b>	<b>5,0</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,4</b>	<b>24,5</b>	<b>24,9</b>	<b>24,8</b>	<b>23,0</b>	<b>24,0</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	5,0	5,2	5,7	5,5	3,5	3,6
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,4	8,2	8,1	7,9	9,2	9,9
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,3	3,4	2,9	3,8	3,0	3,0
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,5	3,5	3,6	3,6	3,2	3,1
Energie	4,7	4,2	4,1	4,6	3,9	4,1	4,5
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>7,1</b>	<b>6,6</b>	<b>8,7</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,6</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>	<b>3,5</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,7</b>	<b>15,8</b>	<b>17,4</b>	<b>15,0</b>	<b>15,6</b>	<b>15,1</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,4	6,4	7,2	6,3	5,4	6,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,6	8,6	9,7	7,8	9,4	8,4
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,8	0,5	0,9	0,9	0,6
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>12,1</b>	<b>12,1</b>	<b>9,4</b>	<b>13,1</b>	<b>13,3</b>	<b>12,1</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,4	1,1	1,5	1,5	1,2
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,3	2,2	2,3	2,3	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,3	2,0	2,5	2,3	2,3
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	0,8	1,0	1,2	1,2
Urlaub	4,5	4,8	4,8	3,1	5,3	5,7	4,6
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>	<b>6,5</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>7,3</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>7,9</b>	<b>8,0</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,2	2,3	2,1	2,4	2,2	1,8
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,7	0,6	0,7	1,1	0,6
Versicherungen	4,2	4,1	4,0	4,1	3,9	4,2	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Inkl. Lehrlinge. - 2) Inkl. Mithelfende, Werkvertragnehmer/innen, freie Dienstnehmer/innen.

Tabelle 12: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Erwerbstätigenhaushalte, unselbständig, Qualifikation**

Monthly expenditures – reference person employee, by qualification

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte						
		Insgesamt	Unselbständigenhaushalte <sup>1)</sup>					
			Insgesamt	Hilftätigkeit	Fach-tätigkeit	Mittlere Tätigkeit	Höhere Tätigkeit	Führende Tätigkeit
Anzahl der Haushalte	7.162	4.298	3.792	614	925	748	762	743
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.109,1	1.851,2	325,9	458,3	374,1	338,9	353,9
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,63	2,60	2,72	2,67	2,46	2,48	2,68
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.800	1.790	1.380	1.660	1.790	2.040	2.190
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.040	3.000	2.380	2.770	2.980	3.330	3.670
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.080</b>	<b>2.060</b>	<b>1.580</b>	<b>1.820</b>	<b>2.040</b>	<b>2.320</b>	<b>2.550</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.470</b>	<b>3.410</b>	<b>2.700</b>	<b>3.090</b>	<b>3.300</b>	<b>3.760</b>	<b>4.230</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>								
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,2</b>	<b>11,3</b>	<b>14,2</b>	<b>12,1</b>	<b>11,3</b>	<b>10,2</b>	<b>9,6</b>
Ernährung	10,5	9,9	9,9	12,5	10,5	10,0	9,0	8,5
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,3	1,7	1,6	1,3	1,2	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,1</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>	<b>5,6</b>	<b>5,2</b>	<b>4,9</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,4</b>	<b>24,5</b>	<b>24,7</b>	<b>25,7</b>	<b>25,6</b>	<b>23,1</b>	<b>23,5</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	5,0	5,2	7,3	5,0	5,4	4,8	4,5
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,4	8,2	6,8	9,1	8,3	8,2	8,0
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,3	3,4	1,6	3,5	4,0	3,2	4,1
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,5	3,5	4,2	3,5	3,6	3,3	3,4
Energie	4,7	4,2	4,1	4,8	4,7	4,2	3,6	3,6
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,2</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>6,3</b>	<b>7,4</b>	<b>7,6</b>	<b>6,7</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>3,2</b>	<b>3,7</b>	<b>3,6</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,7</b>	<b>15,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,6</b>	<b>15,5</b>	<b>15,6</b>	<b>14,7</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,4	6,4	6,1	6,9	6,1	6,7	6,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,6	8,6	10,1	9,2	8,7	7,9	7,6
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,8	0,6	0,5	0,7	1,0	1,0
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>12,1</b>	<b>12,1</b>	<b>9,3</b>	<b>9,8</b>	<b>11,6</b>	<b>14,3</b>	<b>14,5</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,4	1,1	1,3	1,3	1,7	1,5
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,3	2,2	2,4	2,2	2,3	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,3	1,8	2,0	2,5	2,6	2,6
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	1,2	1,1
Urlaub	4,5	4,8	4,8	3,2	3,1	4,5	6,2	6,4
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>2,0</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>	<b>6,0</b>	<b>7,5</b>	<b>7,4</b>	<b>7,7</b>	<b>8,0</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>7,5</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>7,9</b>	<b>8,5</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,2	2,3	2,1	2,2	2,5	2,1	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	0,7	0,8	1,0
Versicherungen	4,2	4,1	4,0	3,9	4,3	4,0	3,8	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Inkl. Lehrlinge.

Tabelle 13: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Pensionistenhaushalte, frühere berufliche Stellung**

Monthly expenditures – reference person retiree, by the former status of employment

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Pensionistenhaushalte					
		Insgesamt	Früher unselbständig erwerbstätig				Früher selbständig <sup>1)</sup>
			Insgesamt	Arbeiter/in	Angestellte	Öffentlicher Dienst	
Anzahl der Haushalte	7.162	2.319	620	833	460	323	1.956
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.273,5	341,3	451,9	239,2	184,7	1.056,5
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,64	1,32	1,29	1,38	1,28	1,32
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.650	1.360	1.890	1.930	1.480	1.690
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.100	1.750	2.270	2.540	1.930	2.140
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.940</b>	<b>1.580</b>	<b>2.150</b>	<b>2.220</b>	<b>1.870</b>	<b>1.970</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.550</b>	<b>2.080</b>	<b>2.770</b>	<b>3.060</b>	<b>2.390</b>	<b>2.600</b>
			<b>Haushaltsausgaben in %</b>				
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	12,5	12,5	14,5	11,7	11,6	12,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	2,1	2,2	2,5	2,1	2,2	1,6
Bekleidung, Schuhe	4,9	3,8	3,9	3,8	3,9	4,0	3,3
Wohnen, Energie	26,1	28,6	28,4	31,5	27,9	26,3	29,2
Energie	4,7	5,6	5,6	6,6	5,4	5,2	5,3
Wohnungsausstattung	7,0	6,8	6,9	6,9	6,5	7,7	6,6
Gesundheit	3,8	5,2	5,2	4,5	5,7	5,1	5,1
Verkehr	14,2	12,1	12,2	11,5	12,2	12,5	12,4
Kommunikation	1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	10,3	10,5	7,7	11,4	11,9	9,4
Urlaub	4,5	4,3	4,3	2,3	5,1	5,2	(3,8)
Bildung	1,1	0,2	0,2	(0,1)	(0,2)	(0,2)	(0,2)
Café, Restaurant	6,9	5,7	5,7	4,9	5,9	6,2	5,8
Stonige Ausgaben	9,0	11,3	11,1	10,8	11,3	10,9	12,6
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,6	2,7	2,5	2,9	2,5	2,2
Versicherungen	4,2	4,9	4,9	3,9	5,3	5,1	5,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Inkl. Mithelfende, Werkvertragnehmer/innen, freie Dienstnehmer/innen.

Tabelle 14: **Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Anzahl der Personen im Haushalt**  
 Monthly expenditures by the size of households

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Haushalte mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 oder mehr
Anzahl der Haushalte	7.162	2.122	2.596	1.098	937	409
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.414,5	1.135,5	571,6	444,1	238,9
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.650	1.860	1.720	1.650	1.340
Haushaltsausgaben – Median	2.510	1.650	2.770	3.290	3.700	3.880
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.980</b>	<b>2.130</b>	<b>1.930</b>	<b>1.780</b>	<b>1.550</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>1.980</b>	<b>3.190</b>	<b>3.680</b>	<b>4.080</b>	<b>4.430</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>				
<b>Ernährung, Alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>10,6</b>	<b>11,3</b>	<b>11,9</b>	<b>12,9</b>	<b>14,6</b>
Ernährung	10,5	9,3	10,1	10,5	11,4	13,1
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>5,3</b>	<b>6,0</b>	<b>5,3</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>30,3</b>	<b>25,8</b>	<b>25,1</b>	<b>23,1</b>	<b>22,7</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	7,9	4,7	4,5	3,1	2,6
Imputierte Mieten	9,2	8,8	8,9	9,1	10,0	9,9
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,2	4,0	3,6	2,9	2,8
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	5,3	3,6	3,4	2,8	2,8
Energie	4,7	5,1	4,6	4,5	4,3	4,7
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,2</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>6,7</b>	<b>7,9</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,9</b>	<b>4,3</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,2</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>11,9</b>	<b>14,5</b>	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>	<b>14,9</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	5,0	6,2	6,0	6,4	5,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	5,9	7,5	8,7	8,4	8,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,9	0,8	0,7	0,6	0,6
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>10,8</b>	<b>11,8</b>	<b>11,4</b>	<b>12,5</b>	<b>10,6</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,3	1,1	1,3	1,3	1,2
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	1,8	2,2	2,3	2,5	2,4
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,4	2,2	2,2	2,3	2,0
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,1	1,0	1,0	1,2	1,1
Urlaub	4,5	4,0	5,1	4,4	4,8	3,3
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>	<b>1,2</b>	<b>1,9</b>	<b>2,4</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>7,3</b>	<b>6,7</b>	<b>6,6</b>	<b>6,8</b>	<b>7,2</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>9,9</b>	<b>9,4</b>	<b>8,3</b>	<b>7,9</b>	<b>7,7</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,4	2,2	2,4	1,9
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,4
Versicherungen	4,2	3,9	4,5	4,4	3,9	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 15: **Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte – Einpersonenhaushalte**  
 Monthly expenditures of single-person-households

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alleinlebende Personen								
	Alle			Jünger als 60 Jahre			60 Jahre oder älter		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Anzahl der Haushalte	2.122	834	1.288	1.154	567	587	968	267	701
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.414,5	612,2	802,4	773,2	422,9	350,3	641,3	189,3	452,0
Haushaltsausgaben – Median	1.650	1.680	1.630	1.690	1.660	1.720	1.590	1.700	1.550
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>1.980</b>	<b>2.070</b>	<b>1.910</b>	<b>2.050</b>	<b>2.060</b>	<b>2.030</b>	<b>1.890</b>	<b>2.070</b>	<b>1.810</b>
	<b>Haushaltsausgaben in %</b>								
<b>Ernährung, Alkoholfreie Getränke</b>	<b>10,6</b>	<b>9,5</b>	<b>11,5</b>	<b>9,4</b>	<b>9,0</b>	<b>9,7</b>	<b>12,1</b>	<b>10,4</b>	<b>12,9</b>
Ernährung	9,3	8,2	10,3	8,1	7,7	8,5	11,0	9,3	11,8
Alkoholfreie Getränke	1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,5</b>	<b>3,3</b>	<b>1,8</b>	<b>2,8</b>	<b>3,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,0</b>	<b>(3,1)</b>	<b>1,5</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,5</b>	<b>3,7</b>	<b>5,1</b>	<b>4,8</b>	<b>3,9</b>	<b>5,8</b>	<b>4,1</b>	<b>3,1</b>	<b>4,6</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>30,3</b>	<b>28,9</b>	<b>31,5</b>	<b>29,9</b>	<b>29,3</b>	<b>30,6</b>	<b>30,9</b>	<b>28,1</b>	<b>32,2</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	7,9	8,4	7,5	10,2	9,8	10,8	4,8	5,2	4,7
Imputierte Mieten	8,8	7,7	9,7	6,0	6,2	5,8	12,5	11,1	13,2
Wohnungsinstandhaltung	3,2	2,9	3,4	3,6	(3,5)	(3,9)	2,5	(1,6)	3,0
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	5,3	5,1	5,5	5,6	5,3	5,9	5,0	4,7	5,2
Energie	5,1	4,8	5,4	4,5	4,5	4,4	6,0	5,5	6,2
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>6,2</b>	<b>5,6</b>	<b>6,7</b>	<b>6,1</b>	<b>5,7</b>	<b>6,7</b>	<b>6,3</b>	<b>5,5</b>	<b>6,7</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,9</b>	<b>2,9</b>	<b>4,8</b>	<b>3,0</b>	<b>2,3</b>	<b>3,8</b>	<b>5,2</b>	<b>4,2</b>	<b>5,7</b>
<b>Verkehr</b>	<b>11,9</b>	<b>16,0</b>	<b>8,4</b>	<b>13,2</b>	<b>15,5</b>	<b>10,5</b>	<b>10,1</b>	<b>17,2</b>	<b>6,7</b>
KFZ-Anschaffung	5,0	7,8	2,7	5,3	6,7	3,6	(4,7)	(10,4)	(2,0)
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	5,9	7,3	4,8	6,8	7,8	5,7	4,7	6,1	4,0
Öffentlicher Verkehr	0,9	0,9	1,0	1,1	1,0	1,2	0,7	(0,7)	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>10,8</b>	<b>11,0</b>	<b>10,6</b>	<b>12,0</b>	<b>12,2</b>	<b>11,7</b>	<b>9,2</b>	<b>8,5</b>	<b>9,5</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,9	0,9	1,7	2,1	1,2	0,9	(1,3)	0,7
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	1,8	1,3	2,1	1,7	1,4	2,1	1,8	1,3	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,4	2,5	2,3	2,8	2,8	2,7	1,9	(1,8)	1,9
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	1,3	1,2	1,3
Urlaub	4,0	4,0	4,0	4,6	4,5	4,6	3,2	(2,8)	3,4
<b>Bildung</b>	<b>0,6</b>	<b>(0,7)</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>(1,0)</b>	<b>1,0</b>	<b>(0,1)</b>	-	<b>(0,1)</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>7,3</b>	<b>9,4</b>	<b>5,6</b>	<b>8,7</b>	<b>10,2</b>	<b>6,8</b>	<b>5,6</b>	<b>7,7</b>	<b>4,5</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,9</b>	<b>7,4</b>	<b>12,0</b>	<b>7,6</b>	<b>5,9</b>	<b>9,8</b>	<b>13,0</b>	<b>10,8</b>	<b>14,0</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,5	1,2	3,7	2,3	1,1	3,7	2,9	1,3	3,6
Persönliche Ausstattung	0,7	(0,5)	0,9	0,6	(0,5)	0,8	0,8	(0,6)	0,9
Versicherungen	3,9	3,9	3,9	3,4	3,5	3,3	4,6	4,7	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 16: **Einpersonenhaushalte – Geschlechtsspezifische Unterschiede im Konsumverhalten**  
 Single-person-households – gender-specific differences in the consumer behavior

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Einpersonenhaushalte	
	Männer geben um ...% mehr/weniger aus als Frauen	Frauen geben um ...% mehr/weniger aus als Männer
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt</b>	<b>8,4</b>	<b>-7,7</b>
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>-10,5</b>	<b>11,7</b>
Ernährung	-13,3	15,3
Alkoholfreie Getränke	13,5	-11,9
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>102,1</b>	<b>-50,5</b>
Alkoholische Getränke	76,4	-43,3
Tabakwaren	123,9	-55,3
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>-22,9</b>	<b>29,6</b>
Bekleidung, Accessoires	-29,9	42,6
Schuhe	4,5	-4,3
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,5</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	21,0	-17,3
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	-14,5	17,0
Wohnungsinstandhaltung	-7,6	8,2
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	1,0	-0,9
Energie	-2,2	2,2
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>-9,4</b>	<b>10,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>-35,1</b>	<b>54,1</b>
<b>Verkehr</b>	<b>105,6</b>	<b>-51,4</b>
KFZ-Anschaffung	211,5	-67,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	65,0	-39,4
Öffentlicher Verkehr	4,4	-4,2
<b>Kommunikation</b>	<b>13,1</b>	<b>-11,6</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>12,9</b>	<b>-11,4</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	123,1	-55,2
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	-32,7	48,5
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	16,6	-14,2
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	2,8	-2,7
Urlaub	9,3	-8,5
<b>Bildung</b>	<b>(44,6)</b>	<b>-30,8</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>84,0</b>	<b>-45,6</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>-33,5</b>	<b>50,3</b>
Körper- und Schönheitspflege	-64,5	181,9
Persönliche Ausstattung	(-36,0)	56,2
Versicherungen	6,3	-5,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15.

Tabelle 17: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte**

Monthly expenditures – multi-person-households

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Mehrpersonenhaushalte					
		Insgesamt	Eine erwachsene Person mit Kind/ern	Mind. zwei Erwachsene im Haushalt ...			
				ohne Kinder	mit einem Kind	mit zwei Kindern	mit drei oder mehr Kindern
Anzahl der Haushalte	7.162	5.040	321	2.822	838	792	267
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.390,2	129,2	1.325,3	443,6	359,1	133,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,95	2,53	2,28	3,31	4,18	5,54
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.720	1.490	1.800	1.760	1.640	1.360
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.180	2.390	2.950	3.460	3.670	3.740
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.960</b>	<b>1.730</b>	<b>2.090</b>	<b>1.900</b>	<b>1.780</b>	<b>1.560</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.600</b>	<b>2.720</b>	<b>3.390</b>	<b>3.840</b>	<b>4.110</b>	<b>4.290</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>							
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>12,2</b>	<b>12,2</b>	<b>11,7</b>	<b>11,8</b>	<b>13,2</b>	<b>14,7</b>
Ernährung	10,5	10,8	10,8	10,4	10,4	11,7	13,2
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>6,3</b>	<b>4,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>	<b>5,7</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,7</b>	<b>27,4</b>	<b>25,5</b>	<b>23,6</b>	<b>23,3</b>	<b>23,5</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	4,1	10,1	3,8	4,3	3,4	(2,9)
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	9,3	5,7	9,4	8,8	10,1	9,9
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,5	(2,0)	4,2	2,8	2,8	(3,3)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,3	5,2	3,3	3,2	2,9	2,9
Energie	4,7	4,5	4,5	4,7	4,4	4,1	4,5
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,3</b>	<b>5,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>6,8</b>	<b>8,5</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>4,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,0</b>	<b>12,3</b>	<b>15,1</b>	<b>16,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,3</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,1	4,5	6,4	6,2	5,9	5,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,1	6,8	8,0	9,5	7,6	7,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	1,1	0,7	0,8	0,6	0,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>11,7</b>	<b>11,8</b>	<b>11,5</b>	<b>11,5</b>	<b>12,6</b>	<b>11,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,3	1,1	1,4	1,3	1,4
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,4	2,1	2,6	2,6	2,6
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,2	2,8	2,1	2,2	2,4	2,3
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	1,4	1,2
Urlaub	4,5	4,6	4,0	5,0	4,2	4,6	3,5
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>3,2</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,8</b>	<b>6,5</b>	<b>6,8</b>	<b>6,6</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,6</b>	<b>7,1</b>	<b>9,3</b>	<b>8,1</b>	<b>7,9</b>	<b>7,4</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,3	2,7	2,3	2,3	2,3	1,9
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	(0,5)	0,7	0,6	0,7	(0,5)
Versicherungen	4,2	4,3	3,2	4,6	4,2	3,9	3,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 18: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Mehrpersonenhaushalte, Referenzperson ist erwerbstätig**

Monthly expenditures – multi-person-households, reference person employed

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Mehrpersonenhaushalte						
		Insgesamt	Referenzperson ist erwerbstätig					
			Insgesamt	Eine erwachsene Person mit Kind/ern	Mind. zwei Erwachsene im Haushalt ...			
					ohne Kinder	mit einem Kind	mit zwei Kindern	mit drei oder mehr Kindern
Anzahl der Haushalte	7.162	5.040	3.404	227	1.449	741	748	239
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	2.390,2	1.550,9	80,2	647,7	374,1	332,4	116,5
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,95	3,22	2,40	2,38	3,30	4,17	5,49
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.720	1.790	1.830	1.950	1.800	1.690	1.430
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.180	3.450	2.830	3.230	3.590	3.790	3.880
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.960</b>	<b>2.020</b>	<b>1.920</b>	<b>2.240</b>	<b>1.970</b>	<b>1.820</b>	<b>1.620</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.600</b>	<b>3.910</b>	<b>3.000</b>	<b>3.710</b>	<b>3.990</b>	<b>4.210</b>	<b>4.450</b>
<b>Haushaltsausgaben in %</b>								
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>12,2</b>	<b>11,8</b>	<b>11,3</b>	<b>11,7</b>	<b>11,8</b>	<b>13,2</b>	<b>14,7</b>
Ernährung	10,5	10,8	10,4	10,0	10,4	10,4	11,7	13,2
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>5,4</b>	<b>6,3</b>	<b>4,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>	<b>5,7</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,7</b>	<b>23,5</b>	<b>25,7</b>	<b>25,5</b>	<b>23,6</b>	<b>23,3</b>	<b>23,5</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	4,1	4,1	8,4	3,8	4,3	3,4	(2,9)
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	9,3	8,9	(6,9)	9,4	8,8	10,1	9,9
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,5	3,2	(1,7)	4,2	2,8	2,8	(3,3)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,3	3,1	4,6	3,3	3,2	2,9	2,9
Energie	4,7	4,5	4,2	4,2	4,7	4,4	4,1	4,5
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>5,7</b>	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>6,8</b>	<b>8,5</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,4</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,0</b>	<b>15,9</b>	<b>13,6</b>	<b>15,1</b>	<b>16,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,3</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,1	6,4	(4,3)	6,4	6,2	5,9	5,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,1	8,8	8,4	8,0	9,5	7,6	7,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,7	0,9	0,7	0,8	0,6	0,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>11,7</b>	<b>12,1</b>	<b>12,8</b>	<b>11,5</b>	<b>11,5</b>	<b>12,6</b>	<b>11,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,3	1,2	1,1	1,4	1,3	1,4
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,3	2,4	2,5	2,1	2,6	2,6	2,6
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,2	2,3	2,9	2,1	2,2	2,4	2,3
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	0,9	1,4	1,2
Urlaub	4,5	4,6	4,7	4,5	5,0	4,2	4,6	3,5
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>2,7</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,8</b>	<b>7,1</b>	<b>6,6</b>	<b>6,8</b>	<b>6,6</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>7,6</b>	<b>9,3</b>	<b>8,1</b>	<b>7,9</b>	<b>7,4</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,3	2,2	2,9	2,3	2,3	2,3	1,9
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,7	(0,6)	0,7	0,6	0,7	(0,5)
Versicherungen	4,2	4,3	4,2	3,3	4,6	4,2	3,9	3,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 19: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, Anzahl der Kinder**

Monthly expenditures – households with two adults, number of children

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Zwei erwachsene Personen im Haushalt <sup>1)</sup>				
		Insgesamt	ohne Kind	1 Kind	2 Kinder	3 oder mehr Kinder
Anzahl der Haushalte	7.162	4.033	2.390	687	716	240
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.826,4	1.056,8	346,5	308,8	114,4
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,73	2,00	3,00	4,00	5,30
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.780	1.880	1.790	1.690	1.430
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.110	2.820	3.350	3.670	3.740
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>2.030</b>	<b>2.160</b>	<b>1.970</b>	<b>1.830</b>	<b>1.610</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.530</b>	<b>3.240</b>	<b>3.690</b>	<b>4.080</b>	<b>4.270</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>				
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>11,8</b>	<b>11,3</b>	<b>11,4</b>	<b>12,8</b>	<b>14,0</b>
Ernährung	10,5	10,5	10,1	10,1	11,4	12,6
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,2	1,4	1,4	1,5
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>	<b>4,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,3</b>	<b>5,3</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>24,9</b>	<b>25,8</b>	<b>24,6</b>	<b>23,4</b>	<b>23,4</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	4,3	4,4	5,3	3,5	(3,2)
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	9,2	9,1	8,5	10,0	9,7
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,6	4,1	3,1	3,0	(3,2)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,3	3,5	3,4	2,9	3,0
Energie	4,7	4,4	4,6	4,2	4,0	4,3
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>	<b>7,6</b>	<b>7,1</b>	<b>8,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>4,3</b>	<b>3,2</b>	<b>3,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>14,7</b>	<b>14,5</b>	<b>16,2</b>	<b>14,1</b>	<b>13,8</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,1	6,2	6,1	5,9	5,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	7,9	7,5	9,3	7,6	7,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,8	0,7	0,6	0,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>12,0</b>	<b>11,9</b>	<b>11,6</b>	<b>12,9</b>	<b>12,4</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,1	1,4	1,4	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,4	2,2	2,6	2,6	2,6
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	2,2	2,2	2,5	2,4
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,1	1,0	0,9	1,3	1,2
Urlaub	4,5	4,8	5,2	4,2	4,7	3,9
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>	<b>6,2</b>	<b>6,6</b>	<b>6,7</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,8</b>	<b>9,5</b>	<b>8,3</b>	<b>7,8</b>	<b>7,4</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	1,8
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	(0,6)
Versicherungen	4,2	4,3	4,5	4,2	3,9	3,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Keine weitere erwachsene Person im Haushalt.

Tabelle 20: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, beide erwerbstätig; Anzahl der Kinder**  
Monthly expenditures – households with two adults, both employed; number of children

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Zwei erwachsene Personen im Haushalt <sup>1)</sup> , beide erwerbstätig				
		Insgesamt	ohne Kind	1 Kind	2 Kinder	3 oder mehr Kinder
Anzahl der Haushalte	7.162	1.806	784	407	485	130
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	747,7	310,6	184,8	198,2	54,1
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	3,01	2,00	3,00	4,00	5,15
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.980	2.170	1.990	1.790	1.700
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.610	3.250	3.730	3.940	4.520
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	1.970	2.210	2.490	2.130	1.930	1.910
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	2.990	4.070	3.730	4.030	4.370	5.120
<b>Haushaltsausgaben in %</b>						
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	11,8	10,9	9,5	10,8	12,2	12,7
Ernährung	10,5	9,6	8,3	9,5	10,9	11,3
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,4
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	2,3	2,1	2,5	1,9	1,8	(1,5)
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	4,9	5,5	4,5	6,1	6,2	5,6
<b>Wohnen, Energie</b>	26,1	23,3	24,1	23,3	22,7	21,5
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	4,1	5,7	4,0	2,7	(2,0)
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,7	7,1	9,2	10,3	9,7
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,5	4,1	3,0	3,3	(3,2)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,0	3,5	3,0	2,5	2,5
Energie	4,7	3,9	3,7	4,2	3,9	4,2
Wohnungsausstattung	7,0	7,3	7,9	7,3	5,9	9,2
Gesundheit	3,8	3,2	3,1	3,1	3,7	2,6
Verkehr	14,2	15,7	16,2	16,3	15,0	14,0
KFZ-Anschaffung	5,9	6,4	6,7	5,8	6,6	(5,6)
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,5	8,6	9,8	7,8	7,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,8	0,9	0,8	0,6	(0,8)
<b>Kommunikation</b>	1,5	1,5	1,4	1,6	1,5	1,7
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	11,5	13,4	13,4	13,0	13,7	13,7
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,5	1,5	1,4	1,4	(1,6)
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,5	2,1	2,9	2,6	2,6
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,5	2,5	2,3	2,6	(3,0)
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	0,7	1,1	1,3	(1,2)
Urlaub	4,5	5,5	6,3	4,9	5,4	(3,9)
<b>Bildung</b>	1,1	1,7	1,0	1,5	2,4	(3,0)
<b>Café, Restaurant</b>	6,9	7,1	7,6	6,5	7,0	7,2
<b>Sonstige Ausgaben</b>	9,0	8,4	8,8	8,5	7,9	7,4
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,2	2,1	2,5	2,3	1,7
Persönliche Ausstattung	0,7	0,8	1,0	(0,6)	0,9	(0,6)
Versicherungen	4,2	4,2	4,3	4,5	3,9	4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Keine weitere erwachsene Person im Haushalt.

Tabelle 21: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, davon einer erwerbstätig; Anzahl der Kinder**

Monthly expenditures – households with two adults, one adult employed; number of children

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Zwei erwachsene Personen im Haushalt <sup>1)</sup> , davon eine erwerbstätig			
		Insgesamt	ohne Kind	1 Kind	2 oder mehr Kinder
Anzahl der Haushalte	7.162	1.051	516	233	302
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	496,9	224,2	129,0	143,6
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,96	2,00	3,00	4,43
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.730	1.890	1.760	1.480
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.100	2.840	3.200	3.390
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.640</b>	<b>2.150</b>	<b>1.880</b>	<b>1.640</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>3.760</b>	<b>3.230</b>	<b>3.470</b>	<b>3.760</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>			
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>12,2</b>	<b>10,8</b>	<b>11,8</b>	<b>14,3</b>
Ernährung	10,5	10,8	9,5	10,4	12,8
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,4	1,3	1,3	1,5
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>5,4</b>	<b>4,6</b>	<b>5,7</b>	<b>6,2</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>25,1</b>	<b>25,0</b>	<b>25,8</b>	<b>24,7</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	5,4	5,3	6,5	4,7
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,5	8,1	7,7	9,6
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,3	3,5	3,6	(2,9)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,7	3,7	4,0	3,4
Energie	4,7	4,2	4,4	4,0	4,1
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>8,1</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>8,9</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>	<b>3,3</b>	<b>2,7</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>15,0</b>	<b>15,3</b>	<b>16,4</b>	<b>13,3</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	6,1	6,6	6,4	5,2
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	8,1	7,8	9,3	7,7
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	1,0	0,7	0,4
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>10,8</b>	<b>11,2</b>	<b>9,6</b>	<b>11,2</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,2	1,4	1,2
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,5	2,6	2,3	2,6
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,1	2,0	2,3	2,2
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	0,7	1,4
Urlaub	4,5	3,7	4,3	2,9	3,6
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,4</b>	<b>7,1</b>	<b>6,0</b>	<b>5,8</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,7</b>	<b>9,6</b>	<b>8,4</b>	<b>7,8</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,3	2,4	2,1	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,8	1,0	0,9	(0,5)
Versicherungen	4,2	4,0	4,3	3,8	3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Keine weitere erwachsene Person im Haushalt.

Tabelle 22: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Haushalte mit zwei Erwachsenen, keiner erwerbstätig**

Monthly expenditures – households with two adults, both not employed

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Alle Haushalte	Zwei erwachsene Personen im Haushalt <sup>1)</sup> , beide nicht erwerbstätig		
		Insgesamt	beide in Pension	Pensionist/in mit Partner/in <sup>2)</sup>
Anzahl der Haushalte	7.162	1.176	744	288
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	581,8	318,1	155,2
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,19	2,00	2,00
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	1.610	1.890	1.400
Haushaltsausgaben – Median	2.510	2.470	2.830	2.100
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>1.890</b>	<b>2.190</b>	<b>1.680</b>
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.900</b>	<b>3.290</b>	<b>2.520</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>		
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>13,3</b>	<b>12,3</b>	<b>14,0</b>
Ernährung	10,5	12,0	11,2	12,6
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,3	1,1	1,4
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>	<b>2,5</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,1</b>	<b>3,7</b>	<b>4,0</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>27,6</b>	<b>26,2</b>	<b>30,2</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnmieten	5,0	3,6	2,0	(2,5)
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	10,8	11,4	12,8
Wohnungsinstandhaltung	3,4	4,2	4,5	(4,9)
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	3,6	3,1	3,6
Energie	4,7	5,5	5,2	6,3
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>	<b>7,6</b>	<b>5,1</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>5,3</b>	<b>5,8</b>	<b>5,5</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>12,6</b>	<b>12,9</b>	<b>13,8</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	5,6	5,8	(6,6)
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	6,4	6,5	6,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,6	0,5	(0,5)
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>10,9</b>	<b>11,8</b>	<b>9,0</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	0,9	0,8	(0,7)
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,0	1,9	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	1,9	2,0	(1,8)
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,2	1,2	1,1
Urlaub	4,5	4,8	5,7	(2,9)
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>0,4</b>	<b>(0,1)</b>	<b>-</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>	<b>4,9</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>9,7</b>	<b>10,6</b>	<b>9,7</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,7	2,8	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,4	0,5	(0,3)
Versicherungen	4,2	4,7	5,3	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Keine weitere erwachsene Person und keine Kinder im Haushalt. - 2) Partner/in ist weder in Pension noch erwerbstätig.

Tabelle 23: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Dezilen der Haushaltseinkommen**

Monthly expenditures by deciles of household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Dezile der Haushaltseinkommen									
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Anzahl der Haushalte	7.162	511	626	615	665	687	787	816	824	861	770
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	380,1	380	380,9	380,4	380,9	380,3	380,4	380,5	380,5	380,6
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,19	1,37	1,47	1,69	1,93	2,36	2,69	2,93	3,13	3,51
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>1.470</b>	<b>1.840</b>	<b>1.970</b>	<b>2.260</b>	<b>2.730</b>	<b>3.030</b>	<b>3.310</b>	<b>3.660</b>	<b>4.330</b>	<b>5.340</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>									
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>14,4</b>	<b>12,9</b>	<b>12,7</b>	<b>12,3</b>	<b>11,7</b>	<b>12,4</b>	<b>12,2</b>	<b>11,6</b>	<b>11,0</b>	<b>10,4</b>
Ernährung	10,5	12,6	11,5	11,3	10,9	10,3	11,0	10,8	10,4	9,8	9,3
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,8	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,5</b>	<b>3,0</b>	<b>2,7</b>	<b>2,6</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,2</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>5,2</b>	<b>4,9</b>	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>5,6</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>33,6</b>	<b>32,9</b>	<b>29,4</b>	<b>29,6</b>	<b>26,0</b>	<b>26,5</b>	<b>26,6</b>	<b>25,2</b>	<b>22,8</b>	<b>21,7</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	13,1	9,1	9,5	7,6	6,2	5,5	3,9	3,5	2,3	1,6
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	5,6	8,5	8,0	8,8	8,2	9,4	10,4	9,8	10,1	9,4
Wohnungsinstandhaltung	3,4	(2,0)	(4,2)	(1,5)	2,7	2,7	2,8	4,0	4,1	3,8	4,3
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	6,7	5,4	5,4	5,1	4,2	4,0	3,4	3,1	2,7	2,5
Energie	4,7	6,2	5,6	5,1	5,3	4,7	4,8	4,8	4,7	3,9	3,9
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,3</b>	<b>5,7</b>	<b>6,1</b>	<b>7,9</b>	<b>7,1</b>	<b>6,9</b>	<b>7,5</b>	<b>7,6</b>	<b>7,2</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>3,6</b>	<b>3,5</b>	<b>4,1</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>3,7</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>3,8</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>8,1</b>	<b>9,8</b>	<b>13,4</b>	<b>12,7</b>	<b>14,1</b>	<b>13,9</b>	<b>15,1</b>	<b>15,0</b>	<b>15,4</b>	<b>16,4</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	(2,2)	(3,0)	5,9	4,6	6,4	6,1	6,3	5,9	6,7	6,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	4,6	5,8	6,6	7,1	6,9	7,3	8,2	8,5	8,0	8,7
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,4	1,0	0,9	0,9	0,7	0,5	0,6	0,7	0,8	0,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>9,8</b>	<b>9,1</b>	<b>9,8</b>	<b>10,5</b>	<b>10,5</b>	<b>11,1</b>	<b>10,3</b>	<b>12,3</b>	<b>12,6</b>	<b>13,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,5	1,0	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,1	1,3	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	1,9	2,1	1,8	1,9	1,9	2,1	2,4	2,6	2,3	2,2
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,3	1,7	2,1	2,3	2,3	2,0	2,0	2,3	2,5	2,5
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,1	1,0	0,9	1,1	1,1	1,1	0,9	1,1	1,1	1,1
Urlaub	4,5	2,8	3,3	3,7	3,7	3,8	4,5	3,5	4,9	5,2	6,1
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>(1,4)</b>	<b>1,1</b>	<b>(0,5)</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,2</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>6,4</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,7</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>7,4</b>	<b>9,2</b>	<b>8,9</b>	<b>8,8</b>	<b>10,3</b>	<b>8,7</b>	<b>9,1</b>	<b>8,6</b>	<b>8,9</b>	<b>9,0</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,9	2,6	2,2	2,6	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	(0,4)	0,6	0,9	0,5	0,6	0,6	0,7	0,5	0,7	0,8
Versicherungen	4,2	2,9	3,4	3,5	4,2	4,0	4,4	4,7	4,4	4,5	4,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 24: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Dezilen der Äquivalenzeinkommen**

Monthly expenditures by deciles of equivalised household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Dezile der Äquivalenzeinkommen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anzahl der Haushalte	7.162	552	615	691	691	708	727	748	776	823	831
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	380,3	380,3	380,1	381,0	380,2	380,9	380,4	380,2	380,7	380,6
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,01	1,99	2,06	2,15	2,37	2,43	2,31	2,35	2,46	2,13
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>1.970</b>	<b>1.320</b>	<b>1.450</b>	<b>1.580</b>	<b>1.710</b>	<b>1.770</b>	<b>1.920</b>	<b>2.060</b>	<b>2.280</b>	<b>2.440</b>	<b>3.130</b>
		<b>Äquivalenzausgaben in %</b>									
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,4</b>	<b>14,6</b>	<b>14,4</b>	<b>13,6</b>	<b>13,3</b>	<b>11,9</b>	<b>11,9</b>	<b>11,1</b>	<b>10,1</b>	<b>10,1</b>	<b>8,3</b>
Ernährung	10,2	12,8	12,8	12,0	11,8	10,6	10,6	9,8	9,0	9,0	7,3
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,8	1,7	1,6	1,5	1,3	1,3	1,3	1,1	1,1	0,9
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,5</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,8</b>	<b>4,6</b>	<b>4,4</b>	<b>3,9</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>	<b>5,2</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>27,0</b>	<b>31,8</b>	<b>31,1</b>	<b>31,9</b>	<b>28,4</b>	<b>27,6</b>	<b>27,4</b>	<b>26,3</b>	<b>25,0</b>	<b>23,9</b>	<b>23,5</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,6	12,6	9,9	7,8	6,9	6,3	5,1	4,8	3,8	2,9	2,9
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,0	4,8	7,7	9,4	9,3	9,6	9,8	10,0	9,7	10,0	8,5
Wohnungsinstandhaltung	3,4	(2,1)	(2,4)	4,4	2,4	2,6	3,5	3,0	3,4	3,6	5,2
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,1	6,3	5,6	4,9	4,5	4,2	4,0	3,8	3,5	3,2	3,2
Energie	4,7	5,9	5,5	5,4	5,3	4,9	4,9	4,8	4,6	4,2	3,6
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>6,9</b>	<b>7,0</b>	<b>6,6</b>	<b>5,7</b>	<b>5,7</b>	<b>6,0</b>	<b>7,4</b>	<b>6,9</b>	<b>8,0</b>	<b>7,3</b>	<b>7,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,9</b>	<b>3,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,7</b>	<b>4,1</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,8</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>4,2</b>
<b>Verkehr</b>	<b>13,7</b>	<b>9,2</b>	<b>10,3</b>	<b>11,6</b>	<b>12,8</b>	<b>14,1</b>	<b>13,8</b>	<b>14,2</b>	<b>15,6</b>	<b>16,2</b>	<b>14,9</b>
KFZ-Anschaffung	5,7	(2,8)	3,2	4,1	5,1	6,1	5,6	5,7	7,2	7,6	6,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	5,2	6,0	6,6	7,0	7,4	7,5	7,8	7,6	8,1	7,3
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	1,1	0,9	0,7	0,5	0,7	0,8	0,8	0,5	1,0
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,4</b>	<b>9,4</b>	<b>9,8</b>	<b>8,5</b>	<b>10,7</b>	<b>10,5</b>	<b>11,0</b>	<b>11,4</b>	<b>11,0</b>	<b>12,6</b>	<b>14,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,4	1,0	1,2	1,1	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,1	2,0	2,3	2,0	2,2	2,0	2,0	2,2	2,2	2,0	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,3	1,9	2,1	1,7	2,1	2,2	2,0	2,7	2,5	2,2	2,8
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,1	1,0	0,9	1,1	1,2	1,0	1,0	1,0	1,2
Urlaub	4,5	2,9	2,9	2,7	4,3	4,0	4,3	4,0	3,7	5,9	6,8
<b>Bildung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,6</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,1</b>	<b>6,4</b>	<b>6,1</b>	<b>6,1</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,0</b>	<b>7,8</b>	<b>7,8</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,2</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>	<b>9,4</b>	<b>9,2</b>	<b>9,2</b>	<b>8,7</b>	<b>9,5</b>	<b>10,2</b>	<b>9,3</b>	<b>10,1</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,3	2,7	2,8	2,4	2,5	2,0	2,4	2,4	2,5	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,5	0,5	0,7	0,8	0,6	0,6	0,5	0,9	0,9
Versicherungen	4,2	2,9	3,1	3,8	4,0	3,9	4,6	4,5	4,6	4,6	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" .bzw. Glossar.

Tabelle 25: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quintilen der Haushaltseinkommen**

Monthly expenditures by quintiles of household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quintile der Haushaltseinkommen				
		1.	2.	3.	4.	5.
Anzahl der Haushalte	7.162	1.137	1.280	1.474	1.640	1.631
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	760,1	761,4	761,2	761	761,1
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,28	1,58	2,14	2,81	3,32
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>1.660</b>	<b>2.110</b>	<b>2.880</b>	<b>3.480</b>	<b>4.840</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>				
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>13,6</b>	<b>12,5</b>	<b>12,1</b>	<b>11,9</b>	<b>10,6</b>
Ernährung	10,5	12,0	11,1	10,7	10,6	9,5
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,6	1,4	1,4	1,3	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>1,7</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>5,6</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>33,2</b>	<b>29,5</b>	<b>26,3</b>	<b>25,8</b>	<b>22,2</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	10,9	8,5	5,8	3,7	1,9
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	7,2	8,4	8,9	10,1	9,7
Wohnungsinstandhaltung	3,4	3,2	2,1	2,8	4,0	4,1
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	6,0	5,2	4,1	3,2	2,6
Energie	4,7	5,8	5,2	4,8	4,7	3,9
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,9</b>	<b>7,5</b>	<b>7,2</b>	<b>7,4</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,9</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>9,1</b>	<b>13,0</b>	<b>14,0</b>	<b>15,1</b>	<b>16,0</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	2,6	5,3	6,2	6,1	6,8
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	5,2	6,9	7,1	8,4	8,4
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,9	0,6	0,6	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>9,4</b>	<b>10,2</b>	<b>10,8</b>	<b>11,3</b>	<b>13,3</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,0	1,9	2,0	2,5	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,0	2,2	2,1	2,2	2,5
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1
Urlaub	4,5	3,0	3,7	4,1	4,2	5,7
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,5</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	<b>6,8</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,4</b>	<b>8,9</b>	<b>9,5</b>	<b>8,9</b>	<b>8,9</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,7	2,4	2,4	2,3	2,2
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,7	0,6	0,6	0,8
Versicherungen	4,2	3,1	3,9	4,2	4,6	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 26: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quintilen der Äquivalenzeinkommen**

Monthly expenditures by quintiles of equivalised household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quintile der Äquivalenzeinkommen				
		1.	2.	3.	4.	5.
Anzahl der Haushalte	7.162	1.167	1.382	1.435	1.524	1.654
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	760,6	761,1	761,1	760,5	761,4
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,00	2,11	2,40	2,33	2,29
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>1.970</b>	<b>1.380</b>	<b>1.650</b>	<b>1.840</b>	<b>2.170</b>	<b>2.790</b>
		<b>Äquivalenzausgaben in %</b>				
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,4</b>	<b>14,5</b>	<b>13,5</b>	<b>11,9</b>	<b>10,6</b>	<b>9,1</b>
Ernährung	10,2	12,8	11,9	10,6	9,4	8,1
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,7	1,5	1,3	1,2	1,0
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,8</b>	<b>4,5</b>	<b>4,4</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>	<b>5,1</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>27,0</b>	<b>31,4</b>	<b>30,1</b>	<b>27,5</b>	<b>25,7</b>	<b>23,7</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,6	11,2	7,3	5,6	4,3	2,9
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,0	6,3	9,4	9,7	9,9	9,1
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,3	3,4	3,1	3,2	4,5
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,1	5,9	4,7	4,1	3,6	3,2
Energie	4,7	5,7	5,4	4,9	4,7	3,9
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>6,9</b>	<b>6,8</b>	<b>5,7</b>	<b>6,7</b>	<b>7,5</b>	<b>7,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,9</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>
<b>Verkehr</b>	<b>13,7</b>	<b>9,8</b>	<b>12,2</b>	<b>14,0</b>	<b>14,9</b>	<b>15,5</b>
KFZ-Anschaffung	5,7	3,0	4,6	5,9	6,5	7,0
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	5,6	6,8	7,5	7,7	7,7
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,1	0,8	0,6	0,8	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,4</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>	<b>10,8</b>	<b>11,2</b>	<b>13,8</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,4	1,1	1,2	1,3	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,1	2,1	2,1	2,0	2,2	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,3	2,0	1,9	2,1	2,6	2,5
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1
Urlaub	4,5	2,9	3,5	4,2	3,9	6,4
<b>Bildung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,1</b>	<b>6,7</b>	<b>7,1</b>	<b>7,8</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,2</b>	<b>7,4</b>	<b>9,3</b>	<b>8,9</b>	<b>9,8</b>	<b>9,8</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,6	2,2	2,4	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,6	0,7	0,6	0,9
Versicherungen	4,2	3,0	3,9	4,3	4,6	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 27: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quartilen der Haushaltseinkommen**

Monthly expenditures by quartiles of household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quartile der Haushaltseinkommen			
		1.	2.	3.	4.
Anzahl der Haushalte	7.162	1.438	1.666	2.012	2.046
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	950,7	951,6	950,6	951,8
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,29	1,77	2,59	3,25
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>1.700</b>	<b>2.410</b>	<b>3.250</b>	<b>4.620</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>			
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>13,5</b>	<b>12,0</b>	<b>12,1</b>	<b>10,8</b>
Ernährung	10,5	11,9	10,6	10,8	9,7
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,6	1,4	1,3	1,2
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1,8</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,3</b>	<b>4,2</b>	<b>5,1</b>	<b>5,4</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>32,6</b>	<b>27,8</b>	<b>26,3</b>	<b>22,6</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	10,6	7,2	4,4	2,2
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	7,4	8,4	9,8	9,8
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,9	2,4	3,6	4,0
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	6,0	4,7	3,6	2,6
Energie	4,7	5,8	4,9	4,8	4,0
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,1</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>7,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>3,9</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>9,7</b>	<b>13,7</b>	<b>14,5</b>	<b>15,9</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	3,0	5,9	6,1	6,7
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	5,5	7,0	7,9	8,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,8	0,6	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>9,6</b>	<b>10,3</b>	<b>11,0</b>	<b>13,1</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	2,0	1,9	2,3	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,0	2,2	2,1	2,4
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1
Urlaub	4,5	3,2	3,7	4,2	5,6
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,4</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>8,4</b>	<b>9,6</b>	<b>8,7</b>	<b>9,0</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,6	2,5	2,3	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,6	0,6	0,8
Versicherungen	4,2	3,2	4,0	4,5	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 28: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach Quartilen der Äquivalenzeinkommen**

Monthly expenditures by quartiles of equivalised household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quartile der Äquivalenzeinkommen			
		1.	2.	3.	4.
Anzahl der Haushalte	7.162	1.504	1.753	1.864	2.041
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	951,0	950,9	951,5	951,2
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,98	2,25	2,36	2,31
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>1.970</b>	<b>1.420</b>	<b>1.710</b>	<b>2.050</b>	<b>2.680</b>
		<b>Äquivalenzausgaben in %</b>			
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,4</b>	<b>14,4</b>	<b>12,7</b>	<b>11,2</b>	<b>9,3</b>
Ernährung	10,2	12,7	11,3	9,9	8,3
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,7	1,4	1,3	1,0
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>	<b>1,9</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,8</b>	<b>4,4</b>	<b>4,6</b>	<b>4,7</b>	<b>5,1</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>27,0</b>	<b>31,0</b>	<b>29,2</b>	<b>26,5</b>	<b>23,8</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,6	10,4	6,8	4,7	3,1
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,0	6,9	9,5	9,8	9,3
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,2	3,3	3,4	4,3
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,1	5,7	4,5	3,8	3,3
Energie	4,7	5,7	5,1	4,8	3,9
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>5,7</b>	<b>7,5</b>	<b>7,2</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>3,8</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>
<b>Verkehr</b>	<b>13,7</b>	<b>10,2</b>	<b>13,1</b>	<b>14,2</b>	<b>15,6</b>
KFZ-Anschaffung	5,7	3,3	5,3	5,8	7,2
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	5,8	7,2	7,7	7,6
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,1	0,7	0,7	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,4</b>	<b>9,4</b>	<b>10,2</b>	<b>11,1</b>	<b>13,4</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,3	1,1	1,4	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,3	2,0	2,0	2,4	2,5
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1
Urlaub	4,5	2,8	3,9	4,0	6,0
<b>Bildung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>6,4</b>	<b>6,9</b>	<b>7,7</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,2</b>	<b>7,9</b>	<b>9,2</b>	<b>9,4</b>	<b>9,8</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,6	2,2	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,7	0,6	0,8
Versicherungen	4,2	3,2	4,0	4,6	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 29: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach 50%-Stufen der Haushaltseinkommen**

Monthly expenditures by 50%-level (median) of household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Haushaltseinkommen	
		unter Median	über Median
Anzahl der Haushalte	7.162	3.104	4.058
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.902,3	1.902,4
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,53	2,92
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>2.050</b>	<b>3.930</b>
		<b>Haushaltsausgaben in %</b>	
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,8</b>	<b>12,6</b>	<b>11,3</b>
Ernährung	10,5	11,2	10,1
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,5	1,2
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,9</b>	<b>4,2</b>	<b>5,3</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>26,1</b>	<b>29,8</b>	<b>24,1</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,0	8,6	3,1
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,2	8,0	9,8
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,6	3,9
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,8	5,2	3,0
Energie	4,7	5,3	4,3
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>7,0</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>
<b>Verkehr</b>	<b>14,2</b>	<b>12,0</b>	<b>15,3</b>
KFZ-Anschaffung	5,9	4,7	6,4
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,6	6,4	8,2
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,9	0,7
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,5</b>	<b>10,0</b>	<b>12,2</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,3	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,2	1,9	2,3
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,2	2,1	2,3
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,1
Urlaub	4,5	3,5	5,0
<b>Bildung</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>7,0</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,0</b>	<b>9,1</b>	<b>8,9</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,7
Versicherungen	4,2	3,7	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 30: **Monatliche Verbrauchsausgaben nach 50%-Stufen der Äquivalenzeinkommen**

Monthly expenditures by 50%-level (median) of equivalised household incomes

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Äquivalenzeinkommen	
		unter Median	über Median
Anzahl der Haushalte	7.162	3.257	3.905
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	1.901,9	1.902,8
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	2,12	2,34
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>1.970</b>	<b>1.570</b>	<b>2.370</b>
		<b>Äquivalenzausgaben in %</b>	
<b>Ernährung, alkoholfreie Getränke</b>	<b>11,4</b>	<b>13,5</b>	<b>10,1</b>
Ernährung	10,2	11,9	9,0
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,5	1,1
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>2,3</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	<b>4,8</b>	<b>4,5</b>	<b>4,9</b>
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>27,0</b>	<b>30,0</b>	<b>25,0</b>
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	5,6	8,4	3,8
Imputierte Mieten (Erstwohnungen)	9,0	8,3	9,5
Wohnungsinstandhaltung	3,4	2,8	3,9
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,1	5,0	3,5
Energie	4,7	5,4	4,3
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>6,9</b>	<b>6,2</b>	<b>7,4</b>
<b>Gesundheit</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>4,0</b>
<b>Verkehr</b>	<b>13,7</b>	<b>11,8</b>	<b>15,0</b>
KFZ-Anschaffung	5,7	4,4	6,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,5	7,6
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,9	0,8
<b>Kommunikation</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>11,4</b>	<b>9,8</b>	<b>12,4</b>
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	1,3	1,2	1,3
Sonstige Sport-, Hobby und Freizeitartikel; Haustiere; Garten	2,1	2,1	2,1
Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen	2,3	2,0	2,4
Printmedien, Papier- und Schreibwaren	1,1	1,0	1,1
Urlaub	4,5	3,4	5,1
<b>Bildung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>
<b>Café, Restaurant</b>	<b>6,9</b>	<b>6,3</b>	<b>7,3</b>
<b>Sonstige Ausgaben</b>	<b>9,2</b>	<b>8,6</b>	<b>9,6</b>
Körper- und Schönheitspflege	2,4	2,5	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,7
Versicherungen	4,2	3,6	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Kapitel "Definitionen und methodische Hinweise" bzw. Glossar.

Tabelle 31: **Monatliche Verbrauchsausgaben – Ausgabenanteil für Ernährung, alkoholfreie Getränke in %**  
 Monthly expenditures by food shares

Ausgewählte Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ernährungsanteil in %						
		<=5	>5 <=10	>10 <=15	>15 <=20	>20 <=25	>25	
Anzahl der Haushalte	7.162	710	2.038	2.084	1.193	623	514	
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.804,7	379,2	1.044,2	1.093,9	638,4	349,2	299,9	
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,23	1,68	2,13	2,34	2,35	2,35	2,42	
Äquivalenzausgaben – Median	1.700	2.670	2.090	1.700	1.410	1.240	1.070	
Haushaltsausgaben – Median	2.510	3.270	3.080	2.620	2.210	1.840	1.660	
<b>Äquivalenzausgaben – arithm. Mittel</b>	<b>1.970</b>	<b>3.210</b>	<b>2.310</b>	<b>1.860</b>	<b>1.560</b>	<b>1.320</b>	<b>1.210</b>	
<b>Haushaltsausgaben – arithm. Mittel (=100%)</b>	<b>2.990</b>	<b>4.220</b>	<b>3.500</b>	<b>2.960</b>	<b>2.490</b>	<b>2.110</b>	<b>1.940</b>	
			<b>Haushaltsausgaben in %</b>					
Ernährung, alkoholfreie Getränke	11,8	3,3	7,5	12,3	17,2	22,1	31,1	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,3	1,5	2,0	2,4	2,7	2,8	3,0	
Bekleidung, Schuhe	4,9	4,6	5,0	5,4	4,8	3,9	3,6	
Wohnen, Energie	26,1	24,6	24,5	26,5	27,9	29,4	28,4	
Energie	4,7	3,1	4,1	5,0	5,6	6,2	6,1	
Wohnungsausstattung	7,0	9,6	7,9	6,4	5,5	4,8	4,6	
Gesundheit	3,8	3,7	4,0	3,9	3,8	3,5	2,8	
Verkehr	14,2	21,2	16,4	12,7	10,3	8,6	7,4	
Kommunikation	1,5	1,1	1,5	1,6	1,7	1,7	1,3	
Freizeit, Sport, Hobby	11,5	12,4	13,0	11,6	10,0	8,9	6,1	
Urlaub	4,5	5,7	5,6	4,3	3,1	2,4	(1,2)	
Bildung	1,1	1,1	1,2	1,2	1,0	1,0	(0,5)	
Café, Restaurant	6,9	8,3	7,3	7,0	6,2	5,0	4,2	
Sonstige Ausgaben	9,0	8,5	9,6	8,9	9,0	8,4	6,9	
Körper- und Schönheitspflege	2,4	1,7	2,3	2,5	2,7	2,7	2,2	
Versicherungen	4,2	3,7	4,2	4,5	4,4	4,1	3,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar.

Tabelle 32: **Monatliche Haushaltsausgaben – Ernährung**

Monthly household expenditures – food

Ausgewählte Ausgabengruppen	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Monatliche Haushaltsausgaben	
		in Euro	in %
<b>ERNÄHRUNG</b>	<b>3.800,9</b>	<b>314</b>	<b>100,0</b>
<b>Brot, Getreideprodukte</b>	<b>3.769,4</b>	<b>62,8</b>	<b>20,0</b>
Brot, Gebäck	3.666,4	30,9	9,9
Dauerbackwaren, Feingebäck, Pizza	3.048,4	20,4	6,5
Getreide-, Soja- und Kartoffelprodukte	2.691,8	11,5	3,7
<b>Fleischwaren</b>	<b>3.534,6</b>	<b>71,4</b>	<b>22,8</b>
Fleisch	2.767,0	38,3	12,2
Wurst- und Selchwaren	3.228,8	29,8	9,5
Konservierte oder verarbeitete Fleischprodukte	1.158,3	3,3	1,0
<b>Fisch, Meerestiere</b>	<b>1.714,5</b>	<b>10,2</b>	<b>3,3</b>
Fisch (frisch, gekühlt, tiefgefroren)	986,5	5,6	1,8
Meerestiere (frisch, gekühlt, tiefgefroren)	171,4	0,9	0,3
Fisch, Meerestiere (getrocknet, geräuchert)	331,5	1,4	0,4
Konservierte oder verarbeitete Fische, Meerestiere	816,9	2,3	0,7
<b>Milchprodukte, Eier</b>	<b>3.713,1</b>	<b>48,5</b>	<b>15,5</b>
Trinkmilch	3.121,1	9,6	3,1
Joghurt	2.463,9	6,3	2,0
Käse, Topfen	3.190,1	18,7	5,9
Sonstige Milchprodukte	2.489,8	6,8	2,2
Eier	2.419,0	7,2	2,3
<b>Speiseöl, Fett</b>	<b>2.717,5</b>	<b>11,1</b>	<b>3,5</b>
Butter	2.027,3	4,5	1,4
Pflanzenfette, Margarine	799,8	1,3	0,4
Olivenöl	407,2	1,7	0,5
Andere Speiseöle	928,8	3,2	1,0
Tierische Fette	147,9	0,3	0,1
<b>Obst</b>	<b>3.414,9</b>	<b>27,6</b>	<b>8,8</b>
Frisches Obst	3.340,8	22,4	7,1
Konserviertes und verarbeitetes Obst	1.375,8	5,2	1,6
<b>Gemüse</b>	<b>3.430,5</b>	<b>30,3</b>	<b>9,7</b>
Frisches Gemüse	3.319,1	23,6	7,5
Konserviertes und verarbeitetes Gemüse	2.197,5	6,7	2,1
<b>Süßwaren</b>	<b>3.205,3</b>	<b>25,0</b>	<b>8,0</b>
Zucker, Süßstoff	1.246,3	2,1	0,7
Marmelade, Kompott, Honig	944,3	3,1	1,0
Schokolade	1.826,0	7,2	2,3
Süßigkeiten	2.092,7	9,7	3,1
Eis	768,4	2,9	0,9
<b>Fertiggerichte, Gewürze, Backzutaten</b>	<b>3.024,9</b>	<b>19,2</b>	<b>6,1</b>
Gewürze, Saucen, Backzutaten	2.568,0	9,0	2,9
Fertiggerichte, Babynahrung	1.703,3	10,1	3,2
<b>Lebensmittel nicht näher definiert<sup>1)</sup></b>	<b>184,1</b>	<b>7,6</b>	<b>2,4</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Ausgaben für Lebensmittel, die keiner Position zugeordnet werden konnten.

Tabelle 33: **Monatliche Haushaltsausgaben – alkoholfreie Getränke**

Monthly household expenditures – non-alcoholic beverages

Ausgewählte Ausgabengruppen	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Monatliche Haushaltsausgaben	
		in Euro	in %
<b>ALKOHOLFREIE GETRÄNKE</b>	<b>3.424,7</b>	<b>39,2</b>	<b>100,0</b>
<b>Kaffee, Tee, Kakao</b>	<b>2.219,4</b>	<b>14,8</b>	<b>37,8</b>
Kaffee	1.801,4	12,0	30,6
Tee	758,3	2,1	5,4
Kakao	290,7	0,6	1,5
<b>Mineralwasser, Limonaden, Säfte</b>	<b>3.074,9</b>	<b>22,6</b>	<b>57,7</b>
Mineral-, Sodawasser (ohne Geschmack)	1.623,0	4,7	12,0
Limonaden, Colagetränke, Energy-Drinks	2.013,6	11,0	28,1
Säfte, Nektar	1.826,1	6,9	17,6
<b>Alkoholfreie Getränke nicht näher definiert<sup>1)</sup></b>	<b>133,4</b>	<b>1,9</b>	<b>4,8</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Ausgaben für alkoholfreie Getränke, die keiner Position zugeordnet werden konnten.

Tabelle 34: **Monatliche Haushaltsausgaben – alkoholische Getränke**

Monthly household expenditures – alcoholic beverages

Ausgewählte Ausgabengruppen	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Monatliche Haushaltsausgaben	
		in Euro	in %
<b>ALKOHOLISCHE GETRÄNKE</b>	<b>2.113,1</b>	<b>31,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Spirituosen</b>	<b>456,0</b>	<b>4,2</b>	<b>13,7</b>
<b>Alkoholische Getränke auf Weinbasis</b>	<b>1.094,4</b>	<b>12,2</b>	<b>39,3</b>
Wein	847,7	9,3	30,0
Sekt, Champagner, Wermut	419,5	2,9	9,4
<b>Bier, alkoholfreies Bier</b>	<b>1.381,5</b>	<b>13,1</b>	<b>42,2</b>
Bier	1.201,8	11,4	36,8
Alkoholfreies Bier	117,8	0,5	1,8
Biermischgetränke	274,9	1,1	3,7
<b>Alkoholische Getränke nicht näher definiert<sup>1)</sup></b>	<b>94,1</b>	<b>1,5</b>	<b>4,8</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Ausgaben für alkoholische Getränke, die keiner Position zugeordnet werden konnten.

Tabelle 35: **Monatliche Haushaltsausgaben in Cafés, Restaurants**

Monthly household expenditures – Cafes and restaurants

Ausgewählte Ausgabengruppen	Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	Monatliche Haushaltsausgaben	
		in Euro	in %
<b>GASTRONOMIE</b>	<b>3.293,8</b>	<b>193</b>	<b>100,0</b>
<b>Restaurants und Cafés</b>	<b>3.210,6</b>	<b>171</b>	<b>88,5</b>
Restaurants	2.445,5	110	57,0
Cafés, Bars	2.064,2	38,3	19,8
Fast-Food, Snacks, Zustellservice	1.983,9	22,4	11,6
<b>Kantinen, Mensa, Essen-auf-Rädern</b>	<b>864,8</b>	<b>14,6</b>	<b>7,6</b>
<b>Gastronomie nicht näher definiert<sup>1)</sup></b>	<b>187,9</b>	<b>7,7</b>	<b>4,0</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar. - 1) Ausgaben für Konsumation außer Haus, die keiner Position zugeordnet werden konnten.

Tabelle 36: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch ausgewählter Lebensmittel und Getränke<sup>1)</sup>

Ausgewählte Verbrauchsgruppen	Einheit	Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch				
		aller Haushalte		Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	der beitragenden Haushalte	
		pro Haushalt	pro Kopf		pro Haushalt	pro Kopf
<b>Brot, Getreideprodukte</b>						
Brot insgesamt <sup>2)</sup>	Kilo	5,7	3,0	3.305,3	6,6	3,4
Weißbrot, Brösel	Kilo	2,1	1,1	1.991,2	4,0	2,2
Schwarz-, Vollkornbrot	Kilo	3,6	1,9	2.851,0	4,8	2,5
Reis	Kilo	0,7	0,3	794,5	3,1	1,4
Teigwaren	Kilo	1,1	0,5	1.470,8	2,9	1,3
Mehl	Kilo	1,8	0,8	1.097,9	6,2	2,8
<b>Fleisch, Wurstwaren, Fisch<sup>3)</sup></b>						
Fleisch insgesamt	Kilo	5,4	2,5	2.712,7	7,5	3,5
Rind-, Kalbfleisch	Kilo	0,9	0,4	985,6	3,5	1,6
Schweinefleisch	Kilo	1,9	0,9	1.523,1	4,8	2,3
Geflügel	Kilo	1,7	0,8	1.618,8	3,9	1,9
Faschiertes	Kilo	0,7	0,3	1.087,8	2,3	1,1
Übriges Fleisch, Innereien	Kilo	0,2	0,1	244,3	3,0	1,4
Wurst-, Selchwaren	Kilo	2,8	1,4	3.128,2	3,4	1,7
Fisch (frisch, tiefgefroren) <sup>4)</sup>	Kilo	0,5	0,3	914,4	2,3	1,1
<b>Milchprodukte, Eier</b>						
Trinkmilch <sup>5)</sup>	Liter	9,0	4,4	3.064,7	11,2	5,4
Joghurt	Kilo	1,9	1,0	2.242,4	3,2	1,6
Käse	Kilo	1,7	0,8	2.917,0	2,2	1,1
Topfen	Kilo	0,5	0,3	1.313,0	1,5	0,8
Butter	Kilo	0,8	0,4	1.943,6	1,5	0,7
Eier	Stück	26	13	2.351,7	43	21
<b>Pflanzenfett, Speiseöl</b>						
Pflanzenfette, Margarine	Kilo	0,3	0,2	740,8	1,5	0,8
Speiseöle insgesamt	Liter	1,7	0,8	1.137,4	5,7	2,7
Olivenöl	Liter	0,2	0,1	388,8	2,2	1,1
Andere Speiseöle	Liter	1,5	0,7	879,1	6,4	3,0
<b>Obst<sup>6)</sup></b>						
Frisches Obst insgesamt	Kilo	10,3	5,3	3.301,8	11,9	6,1
Zitrusfrüchte	Kilo	1,8	0,9	1.484,7	4,5	2,3
Bananen	Kilo	2,1	1,1	2.109,8	3,8	1,9
Äpfel	Kilo	2,6	1,3	1.900,8	5,3	2,7
Birnen	Kilo	0,3	0,2	492,7	2,7	1,4
Steinobst	Kilo	1,1	0,6	839,2	5,0	2,5
Beerenobst	Kilo	1,0	0,5	1.260,7	3,1	1,5
Sonstiges frisches Obst	Kilo	1,4	0,7	1.227,7	4,3	2,1
<b>Gemüse<sup>7)</sup></b>						
Frisches Gemüse insgesamt	Kilo	11,5	5,6	3.259,7	13,5	6,6
Blattsalat	Kilo	1,4	0,7	1.758,3	3,1	1,5
Blattgemüse	Kilo	0,3	0,1	624,0	1,6	0,8
Kohlgemüse	Kilo	1,0	0,5	960,3	4,0	2,0
Staudengemüse	Kilo	3,1	1,5	2.417,9	4,9	2,4
Wurzelgemüse, Pilze	Kilo	2,2	1,1	2.122,0	3,9	1,9
Kartoffel	Kilo	3,5	1,7	1.750,1	7,7	3,7
<b>Süßwaren, Kaffee, Kakao</b>						
Zucker <sup>8)</sup>	Kilo	1,6	0,8	1.158,6	5,2	2,5
Schokolade	Kilo	0,6	0,3	1.668,3	1,4	0,7
Eis <sup>9)</sup>	Liter	0,6	0,3	664,9	3,5	1,6
Kaffee	Kilo	1,0	0,5	1.648,0	2,3	1,2
Kakao	Kilo	0,1	0,0	261,8	1,6	0,7
<b>Getränke</b>						
Alkoholfreie Kaltgetränke insgesamt	Liter	25,0	12,4	3.019,0	31,5	15,7
Mineral, Sodawasser	Liter	11,6	5,9	1.587,3	27,9	14,2
Limonaden <sup>10)</sup>	Liter	9,2	4,6	1.954,1	18,0	8,9
Obst- und Gemüsesäfte	Liter	4,1	1,9	1.775,7	8,9	4,1
Alkoholische Getränke insgesamt	Liter	10,1	5,4	1.987,1	19,4	10,3
Spirituosen	Liter	0,3	0,2	421,3	3,1	1,7
Wein	Liter	1,5	0,9	772,7	7,6	4,5
Weißwein	Liter	0,9	0,5	504,9	6,7	3,9
Rotwein, Rosé	Liter	0,7	0,4	418,8	5,9	3,6
Sekt, Wermut, Fruchtweine	Liter	0,6	0,4	461,0	5,3	3,2
Bier <sup>11)</sup>	Liter	7,6	3,9	1.311,9	22,0	11,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2014/15. - Definitionen vgl. Glossar - 1) NICHT enthalten sind Lebensmittel, die bereits zu Fertig- oder Halbfertigprodukten weiterverarbeitet wurden sowie Speisen und Getränke, die in Gaststätten konsumiert wurden. - 2) Ohne Kleingebäck. - 3) Ohne Konserven. - 4) Ohne Meeresfrüchte. - 5) Inkl. Halbtarmilch. - 6) Ohne Tiefkühllobst, getrocknetes oder anders verarbeitetes Obst. - 7) Ohne Tiefkühlgemüse, getrocknetes oder anders verarbeitetes Gemüse. - 8) Ohne Süßstoff. - 9) Ohne Eis von Eissalons oder Tüteneis. - 10) Inkl. Mineralwasser mit Geschmack, Energydrinks, Colagetränke. - 11) Inkl. alkoholfreie Biere und Biermischgetränke.